Nr. 218. — 22. Jahrgang. **Ueber 51600 Abonnenten.** Sonnabend 17. September 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 80 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (verantwortlich für Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

„Lese Jeder den General-Anzeiger!“

Der bevorstehende Quartalswechsel gibt uns Veranlassung, aufs Neue und eindringlich zum Bezuge des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis einzuladen, alle diejenigen geschätzten Bewohner von Halle und allen Orten seines gesamten Verbreitungsgebietes, die seither auf den General-Anzeiger noch nicht abonniert waren, zu einem Probeabonnement für ein Vierteljahr oder auch nur für den Monat Oktober höflichst aufzufordern, sei es als Ersatz für eine andere Zeitung, sei es neben einer solchen.

Die Hauptvorzüge des General-Anzeigers,

die ihn weitaus über alle anderen Zeitungen des gleichen Verbreitungsgebietes erheben, die ihn zu dem wichtigsten, lesenswertesten und unentbehrlichen Blatte für ganz Halle und den Saalkreis, die benachbarten Kreise Merseburg, Bitterfeld, Delitzsch, Naumburg, Querfurt, Sangerhausen, Torgau, Weißenfels, Mansfelder Gebirgs- und Mansfelder Seekreis und einen großen Teil des Herzogtums Anhalt machen, sind kurz die folgenden:

Unparteiischer politischer Tages-Rapport und aktueller Nachrichtendienst mit eigener Berliner Redaktion, eigenen täglichen Original-Depeschen und Telephondienst aus der Reichshauptstadt und anderen Orten,

Erste Halle'sche Nachmittags-Zeitung, die in ihrem Handelsteile die telegraphischen Anfangsnotierungen der Berliner Börse, der Getreidepreise, der Hamburger Kaffee- und Zuckerberichte, der Zuckerberichte aus Magdeburg etc. veröffentlicht,

Erstklassige, moderne Tageszeitung für Halle'sche Kommunal-Politik und lokale Nachrichten, eigene Mitarbeiter an fast allen Orten der weiten Nachbarschaft, objektive Gerichtsberichterstattung und Behandlung von Rechtsfragen,

Politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche, industrielle und technische Abhandlungen über aktuelle Tagesfragen aus den Federn der bedeutendsten Publizisten, Politiker und Gelehrten der Gegenwart,

Einziges, offizielles Amtsorgan des Magistrats und der Polizei-Verwaltung der Stadt Halle und amtliches Verkündigungsblatt einer Anzahl anderer Reichs- und Staatsbehörden,

Eigene erste Mitarbeiter über Theater-Premieren in der Reichshauptstadt und anderen Kunstzentralen, vorzügliches, gediegenes Feuilleton, anerkannt vortreffliche Kritiken über Oper, Schauspiel, Operette und Konzert in Halle selbst,

Das bestredigierte Blatt für die Frau und die Familie ist der „G.-A.“ durch seine ausgezeichneten Romane und Novellen, Plaudereien, Humoresken, durch seine Marktberichte u. seine Behandlung wirtschaftlicher, gesundheitlicher und anderer Zeitfragen,

Umfangreicher als bei allen anderen Halle'schen Tageszeitungen zusammengenommen ist der Anzeigenteil des „G.-A.“ mit seinem reichen Stellen- und Wohnungsmarkt, seinen An- und Verkäufen, seinen Familien-Anzeigen etc.,

Die „Halle'schen Familienblätter“ sind eine vierseitige Unterhaltungsbeilage mit gediegenem Inhalt, die an jedem Sonntag dem „G.-A.“ kostenlos beigefügt werden,

„Der Bauernfreund“ ist eine zweite kostenlose vierseitige Wochenbeilage mit haus- und landwirtschaftlichen belehrenden Abhandlungen, Winken etc.,

Jeder Abonnent des „G.-A.“ ist berechtigt, bei Einsendung der Abonnements-Quittung kostenfreie Beantwortung von Briefkastenanfragen zu verlangen,

Rechtsauskünfte werden den titl. Abonnenten des „G.-A.“ an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 3—5 Uhr nachmittags in den Redaktionsräumen unentgeltlich erteilt.

An Extra-Vergünstigungen erhalten die geschätzten Abonnenten kostenfrei zu Neujahr einen hübschen Wandkalender, zum 1. Mai und 1. Oktober einen gewissenhaft zusammengestellten Eisenbahnfahrplan.

Die Jugend ergötzt sich an der Lösung der in jeder Nummer der „Halle'schen Familienblätter“ erscheinenden Preisrätsel.

Die während seines 22jährigen Bestehens fortgesetzt gestiegene Abonnentenzahl, die nach Bekundung eines vereidigten Bücherrevisors im Dezember v. Js. die Ziffer **52,754** erreichte, ist die beste Empfehlung des General-Anzeigers. Mit dem Dichterworte „Alles strebe zum Ganzen“ möchten wir nochmals alle Fernstehenden eindringlich zum Abonnement für das vierte Quartal einladen:

„Lese Jeder den General-Anzeiger!“

Hochachtungsvoll!

Verlag und Redaktion.

Neueste Ereignisse.

Die Nachwahl im Reichstagswahlkreise Frankfurt a. d. O.-Lebus hat eine Stichwahl zwischen dem sozialdemokratischen und nationalliberalen Kandidaten notwendig gemacht. (Siehe bes. Artikel.)

Minister Pichon empfing gestern in Paris den deutschen Botschafter Fürsten Radolin.

Bei den choleraverdächtigen Fällen in Groß-Berlin, die wieder gemeldet wurden, hat sich bisher das Vorhandensein von asiatischer Cholera nicht bestätigt.

In einer Rede, die der spanische Justizminister bei einer dienstlichen Veranlassung hielt, erklärte er u. a., daß die Regierung sich mit der Abschaffung der Todesstrafe befasse.

Unter den Mannschaften des schwedischen Westbottenregiments in Umea ist eine große Anzahl ansteckender Krankheitsfälle vorgekommen. Bereits über 300 erkrankte Soldaten sollen streng isoliert gehalten werden.

Die griechische Nationalversammlung.

h. Am Mittwoch ist die griechische Nationalversammlung in Athen zusammengetreten und von dem Könige der Hellenen mit einer ernsten, der Bedeutung der Situation angepaßten Rede eröffnet worden. Dem Zusammentritt dieser Versammlung hatte man allenthalben mit der größten Besorgnis entgegengesehen; denn es war zu befürchten, daß sie, wenn nicht die besonnenen Elemente die Oberhand behielten, Anlaß zu neuen diplomatischen Verwicklungen und Schwierigkeiten geben würde. Schon die Wahlen zur Nationalversammlung hatten Unstimmigkeiten genug gezeitigt. Trotz des Einspruches der Türkei waren Kreter in die Versammlung gewählt worden und nur der besonnenen Haltung der Türkei ist es zu danken, daß hierbei ernstere Konflikte vermieden wurden. Die europäischen Mächte und vor allem die vier Schutzmächte Kretas befanden sich in einer ständigen Aufregung, die sich erst legte, als der Zusammentritt der Nationalversammlung wirklich und ohne besonderen Zwischenfall sich vollzogen hatte. Noch aber sind keineswegs die Gefahren, die der ruhigen Entwicklung Griechenlands und damit der Balkanfrage überhaupt drohen, völlig beseitigt. Es steht nämlich zu befürchten, daß die Nationalversammlung über das ihrer Tätigkeit gesteckte Ziel hinausgeht und das würde gleichbedeutend sein mit der Aufrollung neuer Streitfragen und neuer Schwierigkeiten im Innern und nach außen.

Nach den Bestimmungen der griechischen Verfassung ist die Nationalversammlung lediglich eine revidierende Kammer. Ihre Aufgabe ist lediglich die Revision der Verfassung, und zu diesem Zweck ist sie einberufen worden. Ein Teil der Deputierten ist aber nicht gewillt, sich mit dieser eng begrenzten Aufgabe der Nationalversammlung zu begnügen, sie wollen die revidierende Kammer in eine konstituierende umwandeln. Das würde für Griechenland soviel heißen, wie die jetzigen verworrenen Zustände im Innern in Permanenz erklären. Krone und Regierung haben sich deshalb auch mit aller Entschiedenheit gegen eine solche Verschiebung der Aufgaben der Nationalversammlung ausgesprochen. Sollte die Nationalversammlung dennoch sich von einigen Heißspornen verleiten lassen, ihren Charakter so vollständig zu verändern, so droht Griechenland die ernsteste Gefahr, in die es sich begeben kann: Die Möglichkeit einer Abdankung des hellenischen Königs rückt wieder in greifbare Nähe. Und das wäre für Griechenland ein schwerer Schlag. Die Hellenen müssen sich doch darüber klar sein, daß sie es lediglich ihrem Königshause zu verdanken haben, wenn sie von den europäischen Mächten bisher mit der Rücksicht behandelt worden sind, die man ihnen gegenüber hat walten lassen. Und diese Rücksicht galt weniger dem hellenischen Volke, das sich leider je länger, je mehr abwärts entwickelt hat, als der hellenischen Königsfamilie, auf die man wegen ihrer verwandtschaftlichen Beziehungen zu den anderen europäischen Herrscherhäusern weitgehendste Rücksicht nehmen zu müssen glaubte. Dankt das hellenische Königshaus aber ab, so sind damit auch die Voraussetzungen für eine rücksichtsvolle Behandlung Griechenlands gefallen. Aerger und Sorge hat das kleine Land der europäischen Diplomatie gerade genug gemacht, um gegebenen Falls ein unsanfteres Anfassen Griechenlands zu rechtfertigen.

Aber selbst dann, wenn sich die Nationalversammlung auf ihre ursprünglichen Aufgaben, d. h. auf die Revision der Verfassung beschränkt, bleibt ihr immer noch genug Arbeit, und zwar dankbare und lohnende Arbeit zu leisten. Denn bei der sogenannten Revision der Verfassung handelt es sich um eine ganze Menge gesetzgeberischer Aufgaben, als da sind: Reform der Wahlordnung und Geschäftsordnung der Kammer, die Zulassung von Nichtgriechen zu öffentlichen Aemtern und a. m. Eine für die innere Entwicklung Griechenlands wichtige Bestimmung, über die die Nationalversammlung beschließen soll, ist die Feststellung der Nichtwählbarkeit von Angehörigen der Armee und Marine. Sollte die Nationalversammlung wirklich zu diesem Beschlusse kommen, so wäre das von einschneidender Bedeutung für das ganze politische Leben Griechenlands. Die Einberufung der Nationalversammlung war nötig geworden durch den Militäraufstand im vorigen Jahre, einen Aufstand auf politischer Grundlage. Es wird zur Gesundung Griechenlands beitragen, wenn Armee und Marine völlig dem politischen Parteikampfe entrückt werden; denn ein politisierendes Offizierkorps birgt immer die Gefahr innerer Verwicklungen in sich und bringt es außerdem mit sich, daß die Armee ihrer eigentlichen Aufgabe derLandesverteidigung und der Ausbildung vonLandesverteidigern für den Fall eines Krieges entfremdet wird. Es war deshalb eine sehr weise Maßregel, daß man in Deutschland dem Offizierkorps jede politische Betätigung untersagte. Die schlimmen Folgen, die die Außerachtlassung dieser für die Landesverteidigung so wichtigen Regel mit sich bringen mußte, haben sich in Griechenland nur zu sehr bemerkbar gemacht. Das griechische Heer ist so vernachlässigt, daß das Volk nicht mehr im Stande ist, es aus eigener Kraft auf ein Durchschnittsniveau zu bringen, sondern auf ausländische Instrukteure angewiesen ist. Und vor allem aus diesem Grunde will die Nationalversammlung auch Nichtgriechen, die nach der Verfassung bisher ausgeschlossen waren, den Zutritt zu öffentlichen Aemtern eröffnen. In zweiter Linie erst sollen die Erfahrungen der Ausländer für das allgemeine Reformwerk herangezogen werden. Damit stellt sich allerdings die griechische Nation ein Armutszeugnis aus; denn es ist doch beschämend, daß sich in dem ganzen griechischen Volke keine Männer finden lassen, die im Stande wären, ohne fremde Hilfe ihr Land in gesunde Verhältnisse zu bringen. Da das nun aber einmal nicht möglich ist, kann man nur hoffen, daß Griechenland möglichst bald im Ausland die geeigneten Kräfte finden möge, die das vollenden, wozu die Griechen selbst nicht im Stande sind. Je länger die Klärung der inneren Verhältnisse in Griechenland auf sich warten läßt, desto größer wird die Gefahr auswärtiger Verwicklungen, die ganz Europa in Mitleidenschaft ziehen können.

*

Konstantinopel, 16. September. Die Polizei hat noch fünf andere Delegierte der Nationalversammlung verhaftet. Es heißt, daß gegen alle Delegierte Haftbefehle erlassen seien. Der Patriarch richtete am Abend eine Note an die Pforte, nach der das Patriarchat gezwungen sei, die Arbeiten der Versammlung zu unterbrechen, um ein Einvernehmen mit der Regierung herbeizuführen.

Stichwahl in Frankfurt-Lebus.

In dem brandenburgischen Wahlkreise Frankfurt-Lebus hat gestern die mit Spannung erwartete Reichstags-Ersatzwahl stattgefunden. Das Wolffsche Telegraphen-Bureau meldet das Resultat wie folgt:

Frankfurt a. O., 16. September. Nach vorläufiger amtlicher Feststellung erhielten bei der Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Frankfurt a. O.-Lebus der sozialdemokratische Kandidat Faber 14 316 Stimmen, der nationalliberale Dr. Winter 7757 Stimmen und der konservative Dunkel 6595 Stimmen.

Somit wäre der sozialdemokratische Kandidat, der Stadtverordnete Emil Faber, um 36 Stimmen hinter der absoluten Majorität zurückgeblieben und es hätte Stichwahl zwischen ihm und dem Kandidaten der Nationalliberalen, Dr. Winter (Magdeburg) stattzufinden. Nach den ersten, gestern abend auch von Wolffs Bureau verbreiteten Meldungen sollte der sozialdemokratische Kandidat gesiegt haben; wie in Frankfurt selbst verbreitet war, sogar mit 1500 Stimmen. In später Abendstunde stellte sich jedoch, wie die „Berl. Mp.“ meldet, heraus, daß ein Irrtum in der Zusammenstellung der Wahlresultate unterlaufen war und daß vielmehr Stichwahl stattzufinden hat. Ueber die Vorgänge bei der Bekanntgabe des Resultats gestern nacht in Frankfurt berichtet das genannte Berliner Blatt noch:

Man hatte allgemein an einen sozialdemokratischen Wahlsieg geglaubt. In der Versammlung der Nationalliberalen verkündete der Vorsitzende des Ortswahlvereins Justizrat Löwe selbst das falsche Resultat, während andererseits die Sozialdemokraten bereits ihre Siegesfeier abhielten. Der nationalliberale Kandidat hatte sich bereits resigniert zur Ruhe begeben. Da stellte sich heraus, daß Faber um 1500 Stimmen weniger erhalten hatte, als ursprünglich angenommen worden war. Der Sozialdemokraten bemächtigte sich bei dieser Nachricht eine gewaltige Erregung, so daß es mehrfach zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Tatsächlich war die Nachricht von dem sozialdemokratischen Siege bereits nach allen Richtungen telegraphiert worden.

Das Resultat der Hauptwahl.

Bei der Hauptwahl im Jahre 1897 hatten erhalten der sozialdemokratische Kandidat Dr. H. Braun 12 388, der nationalliberale Kandidat Gymnasialprofessor Detto 10 070, der Kandidat der Reichspartei 7722 Stimmen. In der Stichwahl siegte Detto mit 17 805 Stimmen über den sozialdemokratischen Kandidaten, der 12 196 Stimmen erhielt. Der Wahlkreis war seit 1867 lange Zeit hindurch nationalliberal bezw. liberal vertreten, 1887 wurde er konservativ, 1893 reichsparteilich und 1903 sozialdemokratisch. 1904 gelangte er wieder mit der Wahl Bassermanns in nationalliberalen Besitz.

Die bulgarische Ministerkrisis.

Das Kabinett Malinow, welches am Mittwoch dem König Ferdinand die Demission überreichte, ist seit Ende Januar 1908 im Amte. Es löste damals das Kabinett Gudew ab, und man sagte, daß Malinow, der Führer der Demokraten, gewillt sei, in der mazedonischen Frage gegen die Türkei eine schärfere Tonart zu gebrauchen. Dazu kam es nun freilich infolge der politischen Umwälzungen im Osmanenreiche nicht, aber Malinow fand doch Gelegenheit, hervorragende Beweise seiner Klugheit, Entschlossenheit and Energie zu liefern, indem er die Lösung des Vasallenverhältnisses, in welchem der Fürst Bulgariens zum Sultan stand, ins Werk setzte und die Unabhängigkeitserklärung seines Vaterlandes, sowie die Erhebung desselben zum Königreiche durchführte. Die bisherige Zeit der Ministerpräsidentschaft Malinows umfaßt eine hochbedeutsame Periode in der Geschichte Bulgariens, und daß die umwälzenden Aktionen so glatt verliefen, ist der Umsicht und Entschiedenheit Dalinows und des Ministers des Aeußeren Paprikow zu verdanken.

Paprikow war im Kabinett Danew Kriegsminister gewesen, um dann als Gesandter nach Petersburg zu gehen und im Ministerium Malinow das Portefeuille des Aeußeren zu übernehmen. Als Kriegsminister trat er stets für ein energisches Vorgehen gegen die Türkei ein, während er später einem friedlichen Ausgleich in der mazedonischen Angelegenheit zuneigte. Paprikow und der Finanzminister Salabaschew sollen angeblich, wenn nur eine Rekonstruktion des Kabinetts Malinow erfolgt ausscheiden wollen, doch ist Definitives noch nicht bestimmt, weil die endgültige Entscheidung erst nach der Rückkehr des Königs vom Manöver getroffen werden soll. Wer aber auch an die Spitze der Regierung treten mag, er muß immer darauf Rücksicht nehmen, daß die Mächte den Frieden auf der Balkanhalbinsel wegen der mazedonischen Frage nicht gestört wissen wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0001

Das Deutsche in der Volksschule.

Eine Gefahr für die Leistungsfähigkeit der Volksschule bedeutet nach übereinstimmendem Urteil der an der Schule Arbeitenden der Erlaß des preußischen Unterrichtsministers vom 13. Juni d. J. der zugunsten des Turnunterrichtes den Deutschunterricht auf der Mittel- und Oberstufe um eine Stunde wöchentlich verkürzt hat. So freudig die Einführung einer dritten Schulstunde für körperliche Uebungen (Turnen, Spielen, Schwimmen u. dergl.) begrüßt wird, so wenig können die Beteiligten sich damit einverstanden erklären, daß diese Stunde dem Unterricht in der deutschen Sprache entzogen wird. Gerade die Leistungen im mündlichen und besonders im schriftlichen Ausdruck lassen bei dem Durchschnitt der 14jährigen Volksschüler meist noch zu wünschen übrig; Gewerbetreibende und Kaufleute klagen über diese Lücke in der Bildung ihres Nachwuchses sehr lebhaft, und zwar, wie die Prüfung der in der Fortbildungsschule eintretenden Jünglinge bewiesen hat, nicht ohne Grund; sogar das preußische Abgeordnetenhaus hat vor etwa zwei Jahren in einer ausführlichen Debatte die Frage erörtert, wie die Leistungsfähigkeit unserer Volksschulen wirksam zu erhöhen sei. Alle diese Tatsachen lassen die Schmälerung des deutschen Unterrichtes und die damit erfolgte Herabsetzung der Leistungen schier unbegreiflich erscheinen. Dabei wäre die Einführung jener Turnstunde ohne diese Maßnahme sehr gut möglich gewesen, wenn sich der Minister entschlossen hätte, die im Lehrplan der Volksschule enthaltenen zwei Religionsstunden um eine zu vermindern. Die höheren Schulen kommen mit zwei Religionsstunden aus. Die Schüler einer mehrklassigen Volksschule aber erhalten im letzten Schuljahr wöchentlich vier Stunden Religionsunterricht in der Schule und zwei durch den Prediger, zusammen also sechs; in den einfachen Landschulen beträgt die Gesamtzahl der wöchentlichen Religionsstunden für die Oberstufe sogar sieben. Diesen sechs bezw. sieben Stunden für den Religionsunterricht standen bisher schon nur sechs für das Deutsche gegenüber, und nun soll diese Zahl noch um eine vermindert werden.

Die Lehrerschaft hat schon vor dem Erlaß jener Ministerialverfügung nachdrücklich darauf hingewiesen, daß der Unterricht im Deutschen keine Verminderung der Stundenzahl verträgt. Ihr Urteil hat an maßgebender Stelle indes keine Beachtung gefunden. Da dürfte es sich doch vielleicht als nötig erweisen, daß die Eltern unserer Volksschüler im Interesse der Zukunft ihrer Kinder, daß Gewerbetreibende und Kaufleute, die mit den mangelhaft fürs Leben vorgebildeten Schülern arbeiten sollen, ihre Stimme erheben, damit durch die Kraft der öffentlichen Meinung und vielleicht mit Hilfe des Parlaments der Lehrplan unserer Volksschule wieder mit den Bedürfnissen des praktischen Lebens in Einklang gebracht werde.

Die Zentenarfeier in Chile.

Ein Jahrhundert ist verflossen, seitdem die Chilenen die Herrschaft Spaniens abzuschütteln begannen und am 18. September 1810 sich einen Mann ihrer eigenen Nationalität zum Präsidenten wählten. Wie in Argentinien und Mexiko so wird die Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung auch in Chile festlich begangen, nur ist hier die Feier getrübt durch den innerhalb der letzten vier Wochen erfolgten Tod des Präsidenten Pedro Montt, der bekanntlich unmittelbar nach seiner Ankunft in Bremen am 16. August einem Herzschlage erlag, und des stellvertretenden Präsidenten Albano, der am 6. September demselben Schicksal verfiel. Aber die geplanten offiziellen Veranstaltungen kommen doch zur Durchführung, wenn auch die sonstigen Festlichkeiten im Lande eine Einschränkung erfahren.

Chile kann mit Genugtuung auf dieses erste Jahrhundert staatlicher Selbständigkeit zurückblicken, denn es hat sich nicht nur politisch und wirtschaftlich in günstigster Weise entwickelt, sondern es steht auch in Bezug auf Unterricht und Bildung den übrigen südamerikanischen Republiken voran. An allen diesen Errungenschaften ist aber das Deutschtum in hervorragendem Maße beteiligt, denn die deutschen Einwanderer bildeten von jeher in Chile das Rückgrat der Zivilisation und des Unternehmungsgeistes. Das Heer und das Unterrichtswesen sind nach deutschem Muster zugeschnitten, ein großer Teil des Handels im mittleren und südlichen Chile, die Landwirtschaft des Südens sowie die meisten industriellen Betriebe liegen in deutschen Händen oder stehen doch unter der Leitung von Deutschen, von denen sich eine recht erhebliche Zahl dauernd im Lande niedergelassen hat und zu Wohlstand gekommen ist. Das in chilenischen Unternehmungen festgelegte deutsche Kapital beziffert sich auf viele Millionen, es dient den verschiedensten Gebieten und es darf sich für einen überwiegenden Anteil daran beanspruchen, daß die Elektrizität in so weitgehendem Maße in Chile Eingang gefunden hat. Auch an chilenischen Anleihen ist der deutsche Markt mit einer stattlichen Summe beteiligt, so daß wir mit Recht ein starkes Interesse an der Entwicklung dieser südamerikanischen Republik haben. Es ist unter den vorgetragenen Umständen begreiflich, daß der deutsch-chilenische Handelsverkehr sich gut entfaltet hat. Den größten Prozentsatz macht der für unsere Landwirtschaft unentbehrlich gewordene Chilesalpeter aus, von dem wir alljährlich für weit über 100 Millionen Mark beziehen. Als Absatzmarkt für deutsche Erzeugnisse hat Chile eine von Jahr zu Jahr steigende Bedeutung erlangt, und die Aussichten sind günstig, daß mit der weiteren Erschließung des Landes der chilenische Markt für uns ergiebiger wird.

Bei der Zentenarfeier der Republik am Pacific ist auch das deutsche Reich offiziell durch eine besondere Abordnung vertreten, was ohne Zweifel der Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zugute kommen wird. Dem fernen Staatswesen aber wünschen wir beim Eintritt in das zweite Jahrhundert seiner Unabhängigkeit weiteres glückliches Gedeihen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes v. Lindequist ist, wie wir hören, an einer Knieanschwellung erkrankt und hat infolgedessen einen mehrtägigen Krankenurlaub angetreten. Während seiner Krankheit wird er von dem Direktor im Kolonialamt Dr. Conze vertreten, der nach der Ansicht sonst gut unterrichteter Kreise voraussichtlich die Stelle eines Unterstaatssekretärs im Reichskolonialamt erhalten wird.

Ehrengabe für die Kriegsveteranen. Wie aus Hannover gemeldet wird, beschlossen die dortigen städtischen Kollegien, die Ehrengabe für die bedürftigen Kriegsveteranen von 10 000 auf 30 000 Mark zu erhöhen.

Der Verband mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten hat seine diesjährige Tagung, über die wir bereits berichtet haben, gestern abgeschlossen. Der Verband erklärte sich mit der neuen Besoldungsordnung nicht einverstanden; außerdem wurde folgende Resolution angenommen: Der Verband mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten hat es von jeher als eine seiner wichtigsten Aufgaben betrachtet, die von der Reichspostverwaltung zu verschiedenen Zeiten geäußerten Bedenken gegen seine Daseinsberechtigung und sein Gebahren in der Oeffentlichkeit zu entkräften und zu zerstreuen. Er wird im Bestreben, einen Ausgleich vermeintlicher oder vermutlicher Gegensätze zwischen der Reichspostverwaltung und dem Verbande zu fördern, nicht nachlassen und ist nach wie vor zu demselben Zwecke dienenden geeigneten Schritten unter Wahrung der Selbständigkeit des Verbandes als einer gesetzlich zu Recht bestehenden Vereinigung von Staatsbürgern bereit.

Steuerfreunde. Die „Barmer Zeitung" veröffentlicht folgende Notiz aus Lennep: Die hiesige Ortsgruppe des Hansabundes hielt eine gut besuchte Versammlung ab. Dr. Hüttemann aus Berlin sprach über Zweck und Ziele des Hansabundes und über dessen Stellung zum Mittelstande. Der Redner berührte auch die Steuerhinterziehungen der Großgrundbesitzer im Osten und wies darauf hin, daß diese Steuerhinterziehungen nur dadurch möglich seien, daß die Landräte den Vorsitz der Steuereinschätzungskommission führten. Die Landräte seien fast durchweg mit den Großgrundbesitzern ihres Kreises verwandt und verschwägert und unterstützen daher deren Steuermanöver. Als Beispiel führte er einen Fall aus dem Braunschweigischen an, den er auch durch Beweise belegte: Ein Großgrundbesitzer kommt zwecks Verhandlung der Steuereinschätzung zum Landrat und sagt ihm, daß er erst seit einem Jahre Besitzer ist und daß er daher nur ein Einkommen von 12 000 Mark versteuern kann. „Mensch, sind Sie des Teufels!", sagt darauf der Landrat, „die größten Grundbesitzer unseres Kreises versteuern nur ein Einkommen von höchstens 4000 Mark; wenn Sie einen höheren Betrag angeben, so sind Sie hier gesellschaftlich unmöglich." — Diese Erzählung klingt so unglaublich daß Herrn Dr. Hüttemann und der „Barmer Zeitung" die Verantwortung dafür überlassen bleiben muß.

Mittelstand und Hansa-Bund. Den Mitteilungen des Hansabundes entnehmen wir: Zu der vom Hansa-Bund in Verbindung mit dem Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands veranstalteten Handwerker-Studienreise zur Weltausstellung in Brüssel haben sich bisher weit über 500 Handwerker aus allen Teilen Deutschlands gemeldet. Dieselben werden von dem Herrn Reichskommissar in Brüssel empfangen werden, und es findet ihnen zu Ehren im Deutschen Hause ein Bankett statt. Auf die vom Hansa-Bund zugunsten einer Fahrpreisermäßigung zur Weltausstellung in Brüssel gestellten Anträge ist von amtlicher Stelle mitgeteilt worden, daß sie den Arbeitern gewährte Preisermäßigung auch solchen selbständigen Handwerkern zugebilligt worden ist, die nicht mehr als 8 Gesellen in ihrem Betriebe beschäftigen. Ueber die weiteren Bedingungen zur Erlangung der Vergünstigung geben die Fahrkartenausgaben Auskunft. Im übrigen zeigen auch die letzten Beitrittserklärungen zum Hansa-Bund, welche in großer Zahl erfolgen, daß besonders der Mittelstand immer steigenderen Anteil an den Arbeiten des Hansa-Bundes nimmt, und es ist gerade deshalb auch beabsichtigt, eine besondere „Mittelstands-Abteilung" im Hansa-Bund, welche ein Rahmen der Aufgaben des Hansa-Bundes die Interessen des Mittelstandes wahrzunehmen hätte, einzurichten.

Eine stürmische Stadtverordnetensitzung. In der Stadtverordnetenversammlung in Rixdorf kam es gestern zu stürmischen Szenen. Von der sozialdemokratischen Fraktion war eine Interpellation wegen der vom Magistrat veranlaßten Aufstellung der Wählerlisten eingebracht worden, da diese Aufstellung nach einem unrichtigen Ortsstatute erfolgt sein soll. Außerdem waren von Bürgern Rixdorfs im ganzen 5850 Einsprüche gegen die Aufstellung der Wählerlisten erhoben worden. Nach einer ungewöhnlich erregten Diskussion wurden von der Versammlung sämtliche Einsprüche abgelehnt.

Zur Fleischteuerung. Von München aus war gemeldet worden, daß die bayrische Regierung sich an den Bundesrat wegen einer Erleichterung der Fleischeinfuhr aus Dänemark gewandt habe. Im preußischen Landwirtschaftsministerium erklärt man jedoch, daß bisher von einem solchen Schritt der bayerischen Regierung amtlich noch nichts bekannt geworden sei. Man glaubt dort auch nicht, daß der Bundesrat sich mit einer derartigen Anregung zu befassen haben werde.

Vom Fürsten Eulenburg. Wie die „B. Mp." meldet, befindet sich Fürst Philipp zu Eulenburg in einem in Oesterreich gelegenen Sanatorium. Der Fürst, der sich, nachdem das Verfahren gegen ihn sistiert ist, wohl befindet, kann den Aufenthalt auf seinem Schlosse Liebenberg, auf nicht mehr ertragen. Er war gewöhnt, dort stets von zahlreichen Gästen umgeben zu sein. Seit seiner Affäre aber wurde das Schloß sowohl von der Hofgesellschaft als auch von dem Adel der Umgebung gemieden. Der Arzt hielt es daher für notwendig, den Fürsten aus der gewohnten Umgebung zu entfernen und ihn in ein österreichisches Sanatorium zu überführen, in dem er sich inkognito aufhält.

Jahreshauptversammlung des Deutschen Monistenbundes. Vom 10. bis 12. September tagte in Dresden die diesjährige Generalversammlung des Deutschen Monistenbundes, zu der Vertreter aus allen Teilen Deutschlands gekommen waren. Nach einer Vorbesprechung der Delegierten am 10. September, die dazu diente, über manche Fragen der Organisation, sowie der zukünftigen Tätigkeit schon im voraus Klärung zu finden, um dadurch eine nutzlose Verlängerung der offiziellen Tagung zu vermeiden, begann am Sonntag, den 11. September morgens um 9 Uhr die offizielle Tagung. Der erste Vorsitzende des Monistenbundes Herr Dr. Koerber erstattete den Bericht des Vorstandes, aus dem hervorgeht, daß der Monistenbund auch in diesem Jahre in jeder Weise stark zugenommen hat. Nach Erstattung des Berichtes des geschäftsführenden Vorstandes wurde eine Resolution eingebracht und genehmigt, die die Stellung des Monistenbundes zu der Kaiserrede und der Altötting er Rede des Prinzen Ludwig hervorhebt und dagegen protestiert. Da Dr. Koerber, der bisherige Vorsitzende, sich infolge Arbeitsüberhäufung nicht in der Lage glaubte, sein Amt weiter fortzuführen, mußte zur Neuwahl des Vorstandes geschritten werden, der sich nunmehr aus den Herren Dr. Unold-München als 1. Vorsitzenden, Dr. Hornefer-München als 2. Vorsitzenden, Dr. Graf Matuschka-Berlin als Schatzmeister als geschäftsführender engerer Vorstand und aus 6 neu bazu gewählten Herren als weiteren Vorstand zusammensetzt. Aus der neuen Zusammensetzung des Vorstandes ergab sich die Notwendigkeit, die Geschäftsstelle des Bundes, die sich bisher in Berlin befand, nach München, Weinstraße 8, zu verlegen, wo sie in den nächsten Tagen ihre Arbeit aufnehmen wird.

Das Coelibat der Lehrerinnen. Die freie Vereinigung deutscher Volksschullehrerinnen veröffentlicht einen Aufruf in dem es u. a. heißt: „Das junge Geschlecht, das unter der Sonne der deutschen Frauenbewegung herangewachsen, fordert sein einfaches Menschenrecht und zugleich das Recht der Selbstbestimmung. Unter diesen Frauen sind viele, die dem Staate gesunde, hochbegabte Kinder schenken könnten. Sie wollen aus der Berufsarbeit die Arbeit ihres Lebens machen und dem Werke der Volkserziehung treu bleiben durch alle Wechselfälle des Lebens. Sie sehen in der Ehe die große Erziehungsschule für den Volkserzieher und zugleich eine Kraftquelle für Mann und Weib. Sie haben eingesehen, daß der Zwang zu einem ehelosen Leben die normale Entwicklung der Persönlichkeit behindert und sie halten es für ihre Pflicht, dieser Beschränkung der Entwicklung zur Persönlichkeit entgegenzutreten." Um nun die preußische und württembergische Staatsregierung, die im Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Zeit den ersten Schritt bereits taten, zu weiteren Schritten zu veranlassen und die Regierungen der anderen Bundesstaaten zu gleichem Vorgehen zu bewegen, hat die Freie Vereinigung Deutscher Volksschullehrerinnen einen Ausschuß für Beruf und Ehe geschaffen.

Ausland.

Leutnant Helm vor dem Polizeigericht. Wie aus London gemeldet wird, wurde Leutnant Helm, der beschuldigt wird, sich auf gesetzwidrige Weise Auskünfte über ein englisches Fort verschafft zu haben, gestern nachmittag dem Polizeigerichtshof zu Jarcham vorgeführt, wohin er vormittags von Winchester gebracht worden war. Bei Eröffnung der Verhandlung erklärte der Vertreter der Anklage, obwohl es sich tatsächlich um das Verbrechen des Verrats handle, solle doch nicht gelagt sein, daß Helm die Skizzen aufgenommen habe, um sie einer Macht zu verschaffen, zu der England in freundschaftlicher Beziehung stehe.

Die Wahlen in Südafrika. Kapstadt, 16. September. Die Wahlen für die zweite Kammer des südafrikanischen Parlaments haben gestern unter großer Beteiligung stattgefunden. Die Unionisten oder Anhänger Jamesons siegten im vierten Wahlkreis, wo Jameson selbst sich unter den Gewählten befindet. Ferner sind gewählt worden: der Minenbesitzer Sir Percy Fitzpatrick gegen den Premierminister Botha, Minister Sung in Georteum, der Minenbesitzer Farrar (Unionist) gegen Finanzminister Hull. Die Ziffern der Parteien sind nach vorläufiger Feststellung folgende: In Kapstadt 16 Unionisten, 11 Nationalisten und ein Republikaner, in Transvaal 9 Unionisten, 12 Nationalisten, ein Vertreter der Arbeiterpartei, in Natal zwei Nationalisten, fünf Unabhängige, in der Oranjekolonie acht Nationalisten und ein Unionist.

Der Kinderhandel in Europa.

Von Schwester Henriette Arendt, früher Polizeiassistentin in Stuttgart.

Der Mädchenhandel beschäftigt seit vielen Jahren Behörden und Vereine.

Der Kinderhandel dagegen wird sowohl von Behörden, wie von Rettungsvereinen absichtlich oder unabsichtlich ignoriert. Tausende von unglücklichen, weißen Kindern jeden Alters, jeder Nationalität und Konfession, stecken dahin in barbarischer Sklaverei, ohne daß sich Behörden und Vereine ihrer annehmen. Entrollt einmal eine Gerichtsverhandlung das Martyrium eines zu Tode gepeinigten Kindes, so ergreift wohl das Publikum das tiefste Mitleid mit dem unglücklichen Opfer, aber es tröstet sich bald mit der Empfindung, daß solche Fälle ja nur ganz vereinzelt vorkommen.

Ich will nicht die Behauptung aufstellen, daß der Kinderhandel an Umfang dem Mädchenhandel gleichkomme, da ich mangels jeglicher Statistik über diesen Gegenstand diese Behauptung nicht beweisen könnte. Ich muß mich darauf beschränken, nachzuweisen, daß ein Kinderhandel in großem Umfang überhaupt existiert und daß keine zahllosen Opfer durch ihre Verlassenheit und ihre absolute Wehrlosigkeit ihren Peinigern gegenüber mindestens im gleichen Maße wie die Opfer des Mädchenhandels ein Anrecht auf das Mitleid und die Hilfe der Gesellschaft haben.

Bei dem europäischen Kinderhandel unterscheidet man drei Arten:

1. Die bekannteste Art: die Engelmacherei.
2. Der Verkauf von Kindern im allgemeinen und zu unzüchtigen Zwecken.
3. Der Verkauf oder das Vermieten von Kindern an Professionsbettler, Diebe usw.

Unter Engelmacherei versteht man den Kindsmord im allgemeinen. Diese Bezeichnung gilt aber hauptsächlich den gewerbsmäßigen „Engelmacherinnen", die gegen Entgelt die Kinder unehelicher Mädchen in Kost nehmen und zu „Engeln" machen. Die Kinder werden in der Regel eingeschläfert, erhalten schlechte, ungenügende Kost und sterben nach kurzer Zeit eines „natürlichen" Todes. Auf dem vom Arzt ausgestellten Totenschein ist gewöhnlich „Darmkatarrh" als Todesursache angegeben, und die Mörder können ihr Gewerbe ruhig fortsetzen, wenn nicht durch Zufall ihr Verbrechen an das Tageslicht kommt. Der im Jahre 1904 in Hamburg sich abspielende Prozeß gegen die Engelmacherin Wiese entwarf eines der furchtbarsten Bilder menschlicher Bestialität. Unter der Vorspiegelung, arme oder „diskrete" Kinder reichen Leuten zur Adoption zuführen zu wollen, hatte — wie wohl noch erinnerlich — diese Megäre die Kinder lediger Mütter in Kost genommen. Die Mütter mußten ihr größere Summen im voraus für ihre Vermittlung zahlen und die Kinder wurden dann sofort „adoptiert." Als auf die Anzeige einer Mutter Untersuchung gegen die Wiese eingeleitet wurde, stellte es sich heraus, daß sie eine große Angahl „Kinder der Liebe" auf diese Weise ihren Müttern abgelockt, sie mit Morphium getötet und dann verbrannt hatte. Grauenhafte Zustände von Engelmacherei in „christlichen Kinderasylen", besonders in Italien, haben wiederholt die Gerichte beschäftigt.

Der Verkauf von Kindern im allgemeinen und zu unzüchtigen Zwecken. Ueber das Bestehen eines Kinderhandels habe ich bereits in meiner Broschüre „Menschen, die den Pfad verloren", eingehend berichtet. Ich habe dort geschildert, wie ich einem Inhold auf die Spur kam, der gewerbsmäßig kleine deutsche Mädchen an Bordellinhaberinnen verkaufte und selbst nach Verbüßung einer längeren Zuchthausstrafe für dieses Verbrechen dieses „Gewerbe" wieder aufnehmen konnte. An gleicher Stelle habe ich über den schwunghaften Kinderhandel referiert, der mit deutschen Kindern nach Amerika betrieben werden soll. Eingehende Nachforschungen haben mich von dem Bestehen eines Kinderhandels immer mehr und mehr überzeugt. Unzählig sind die Fälle, in denen Eltern bezw. die uneheliche Mutter ihre Kinder zum Kauf anbieten. Nur aus allerletzter Zeit mögen hier einige Beispiele folgen. Im März 1910 erschien untenstehende Annonce fettgedruckt in einer Stuttgarter Tageszeitung:

Osterfreude.

„Welche wohlhabende kinderlose Herrschaft wäre geneigt, ein Kind für ihr eigenes anzunehmen? Dasselbe ist ein netter, gesunder und zarter Knabe, ½ Jahr alt. Offerten unter T. 1796 befördert die Expedition ds. Bl."

Nachdem ich nun mehrfach die Erfahrung gemacht habe, daß die Leute, die sich eines Kindes entledigen wollen, einer „Schwester" in der Regel nicht antworten, so schrieb ich unter dem Namen einer kinderlosen Witwe B., die gerne einen Knaben „an Kindesstatt" annehmen wolle. Ich erhielt darauf folgende Antwort aus D. a. E.

D. 22. 3. 10.

Euer Wohlgeboren!

Ihre werte Karte vom 18. 3. 10 ist heute in meinen Besitz gelangt und erlaube mir näheres über unser Kind Ihnen mitzuteilen. Nämlich wir fahren am 15. April nach Amerika und suchen daher für unseren Liebling ein gutes Plätzchen. Es ist ein liebes Wesen und ich, sowie meine Frau würden es sich zu Herzen nehmen, wenn es dem Kind nicht gut ging. Ich frage deshalb bei Ihnen ergebenst an, ob Sie nicht für den Ersatz unser eintreten und uns eine einmalige Abfindungssumme von 8000 Mark (Achttausend Mark) zu geben; wenn ja, erbitte ich Rückantwort. Ich kann Ihnen nur versichern, daß Sie bestimmt Freude an unserem Knaben hätten. Mit der Namensübertragung würde schnellstens gesorgt. Es ist am 22. September in Augsburg geboren und erfreut sich des Daseins.

Eine baldige Antwort erwartend, grüßt Sie J. W.

Bitte um Diskretion!

Ich erwiderte, daß ich nicht abgeneigt sei, eine kleine Vergütung für seinen „Liebling" zu geben, obwohl ich bisher immer der Meinung gewesen sei, daß die Leute, die ein Kind annehmen, eine Entschädigung erhielten, nicht umgekehrt. Daß Kinder verkauft werden, hätte ich nicht gewußt und da ich es für unmöglich halte, daß er mir sein eigenes Kind zum Kauf anbiete, so bitte ich um Auskunft, woher er dieses Kind habe. Hierauf erhielt ich keine Antwort. Ich machte nun dem Schultheißenamt in D., wo der Mann wohnte, von der Sache Mitteilung und fragte an, ob das Kind bei diesen Leuten zur Verlorgt sei. Bereits am 3. Mai b. J. erhielt ich die Antwort, daß das Kind sehr gut versorgt sei, da es bereits gestorben wäre. Weitere Nachforschungen ergaben, daß die Eheleute W. von Bayern nach D. gezogen waren und nach dem Tode ihres einzigen Kindes wieder von D. fortgezogen seien. Das Kind sei eines „natürlichen" Todes gestorben.

Ein anderes Ehepaar, das sein Kind, ein sechsjähriges Mädchen, ebenfalls „an Kindesstatt" abgeben wollte, „da wir noch mehrere Kinder haben und eines entbehren können", verlangte eine Entschädigung von 5000 Mark. „Sie dürfen mit dem Kinde machen, was Sie wollen", schrieb mir der Mann, ein Tagelöhner, „und wenn Sie unser kleines Mädchen nicht wollen, finden wir stets andere Liebhaber." Auch dieses Ehepaar verschwand plötzlich und konnte nicht wieder aufgefunden werden.

Im Frühjahr ds. Js. meldete der Polizeibericht aus Heidenheim in Württemberg: „Eine unbekannte Frau bot hier in mehreren Häusern ihren kleinen Knaben um eine ganz niedere Summe zum Kauf an. Weil sie keinen Liebhaber fand, setzte sie das Kind aus, das in einer Straße schlafend gefunden wurde."

Wiederholt wurde ich von ledigen Müttern darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen ein Unbekannter oder eine Unbekannte eine größere Summe Geldes (meist 200 bis 800 Mark) für ihr Kind geboten habe. In einzelnen Fällen gelang es mir, die Richtigkeit dieser Angabe nachzuprüfen, doch war es sehr schwierig, den Betreffenden nachzuweisen, daß sie die Kinder zu unzüchtigen Zwecken verwenden wollten, zumal mir das Stadtpolizeiamt diese Tätigkeit verboten hatte und mir darin in keiner Weise an die Hand ging. In Falle wurde mir erzählt, daß eine reiche Dame in Holland ein Kind zu adoptieren wünsche, ein anderes Mal sollte es eine reiche Schwedin sein und ehe ich irgendwelche Feststellungen machen konnte, hatten die freundlichen Vermittler das Weite gesucht, weder von Polizei, noch von irgend einem Kinderschutzverein gehindert. Ungestört konnten sie sich nach anderen Opfern umsehen! In einem Falle stellte sich der betreffende Adoptivvater als Seiltänzer vor, der einen kleinen vierjährigen Knaben für seinen Beruf ausbilden wollte, in einem anderen Falle als „Kunstingenieur."

Im Herbste 1909 erschienen im Corriere della Sera in Mailand Berichte über einen mysteriösen Fall. Eine verlassene Mutter hatte auch ihr Kind „ausgeschrieben." Es meldete sich ein Aegypter, dem sie das kleine Mädchen sofort übergab, nachdem er sagte, er wolle es „an Kindesstatt" annehmen. Als er mit dem Kinde fort war, schlug der Mutter das Gewissen. Sie meldete dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0002

Lokales.

Halle, 16. September.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 19. September 1910 nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Nachbewilligung für den Haushaltsplan der Siechenhaus-Stiftung 1909.
2. Verrechnung vorjähriger Ausgaben für die Bibliothek des Stadtarztes auf Kapitel VI B. II 8 pro 1910 — Vermehrung der Bücherei.
3. Nachbewilligung zum Haushaltsplan der Theodor Schmidt-Stiftung für 1909.
4. Nachbewilligung für Kapitel VII B. III c. 5 — Druckkosten usw. der Polizei-Verwaltung.
5. Nachbewilligung für den Haushaltsplan der Riebeck-Stiftung 1909.
6. Neubesetzung der Stellen für die Leitung der Gas- und Wasserwerke.
7. Genehmigung zur Verlegung eines Betriebsgleises im Fahrdamm der Brachwitzerstraße.
8. Vermietung der Ratskeller-Restauration.
9. Weiterverpachtung des Ackerplanes Nr. 39.
10. Uebertragung eines Mietsverhältnisses.
11. Verkauf der dem Hospital St. Cyriaci et Antonii gehörigen Baustellen Nr. 1, 2 und 3 an der Ladenbergstraße.
12. Verkauf der an der Mozartstraße belegenen Baustelle Nr. 41.
13. Verkauf der an der Nordstraße belegenen Baustellen Nr. 10a und 10b.
14. Verkauf der an der Hohenzollern- und Ringstraße belegenen Baustellen Nr. 3, 4, 5, 6 und 7.
15. Entlastung der Rechnung der v. Ritterschen Stiftung für 1909.
16. Entlastung der Rechnung der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für 1907.
17. Entlastung der Rechnung über den Erweiterungsbau der höheren Mädchenschule.
18. Entlastung der Rechnung über das Baukonto „Beschaffung zweier Reinwasserpumpmaschinen für das Wasserwerk Beesen".
19. Entlastung der Rechnung über das Baukonto „Anbau an den Geschützschuppen der Artillerie-Kaserne".
20. Entlastung der Rechnung über Erbauung eines Magazingebäudes für das Stadttheater.
21. Entlastung der Rechnung über das Baukonto „Erweiterungen auf dem Pumpwerk 1 und 2".
22. Entlastung der Rechnung der Wasserwerke für 1907.
23. Entlastung der Rechnung der Gaswerke für 1908 und Nachbewilligung.
24. Entlastung der Rechnung der Wasserwerke für 1908 und Nachbewilligung.
25. Entlastung der Rechnung der Brumhard-Stiftung für 1909.
26. Entlastung der Rechnung des Fonds des Bürgerrettungsinstituts für 1909.
27. Entlastung der Rechnung der Stiftung der Sparkassengesellschaft für 1909.

Geschlossene Sitzung.

28. Anstellung eines Polizei-Sergeanten, 2. Lesung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Altweibersommer.

Schöne sonnige Tage suchen uns jetzt die anhaltend trüben und verregneten Wochen des Sommers in Vergessenheit zu bringen. Es ist in jedem Jahre so: allemal wenn die Menschheit beginnt, sich mehr und mehr auf die winterliche Arbeit und die vielen daneben einherlaufenden Feste und Vergnügungen zu rüsten, legt die Natur noch einmal ein strahlendes Gewand an und erfreut so Herzen und Sinne aller derer, die für ihre intimeren Schönheiten empfänglich sind. In den frühen kühlen Morgenstunden breitet sich ein zarter duftiger Schleier über die ganze Landschaft aus, der aber meist rasch von der aufsteigenden Sonne zerstört wird, die nun in schönstem Glanze leuchtet und strahlt. Sie erreicht im Tageslauf zwar nicht mehr die Höhe wie im Hochsommer, aber gerade hierdurch entwickelt sie wieder eine Reihe der entzückendsten Kontrastwirkungen von Licht und Schatten, die gehoben werden durch die mehr und mehr beginnende herbstliche Farbenpracht. Auf den Feldern aber breitet sich ein weites feinmaschiges Gespinnst von Spinnenfäden aus, an dem morgens viele Millionen von diamantenen Tautropfen hängen, die freilich bald genug von der nicht allein leuchtenden sondern auch wärmenden Sonne aufgesogen werden. Und nun ziehen tagsüber bis zu den dämmernden Abendstunden in tiefem Gleitfluge die langen weißen Fäden des Altweibersommers darüber hinweg, bis sie irgendwo hängen bleiben, sei es an Bäumen, Sträuchern, Häusern oder Hecken, die sich ihnen entgegenstellen, sei es an wandernden Menschenkindern, die in solchem weißen Aufputz oft wunderlich genug erscheinen. Diese Fäden sind ein lebendiges Abschiedssymbol des scheidenden Sommers und zugleich ein Signal für den nunmehr mit aller Macht anrückenden Herbst . . . Das Wetter während des Altweibersommers zeichnet sich zumeist durch eine gewisse Beständigkeit aus — kein Wunder, daß sein Erscheinen überall mit einer gewissen Freude aufgenommen wird. Zumal in einem Jahre wie heuer. Sollte der schöne Altweibersommer sich diesmal von ähnlicher Beständigkeit erweisen wie — in anderem Sinn freilich — der wirkliche Sommer mit seinen Unbilden, er wird uns dann doppelt willkommen sein.

Leitung der Gas- und Wasser-Werke.

Durch den Tod des Direktors Schreyer ist bekanntlich seit kurzem hier die Stelle des Leiters der städtischen Gas- und Wasserwerke verwaist; ein weiterer empfindlicher Verlust erwuchs dem genannten städtischen Betriebswerke vierzehn Tage später durch den Tod des Oberingenieurs Hagemeyer. Die erledigte Direktorstelle wurde seitdem durch Herrn Stadtrat Pfeffer verwaltet, der dem Gas- und Wasserwerkskuratorium bereits seit 25 Jahren angehört. Wie nun in der gestern abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für Feststellung des Haushaltsplanes mitgeteilt wurde, wünscht der Magistrat bei Neubesetzung der Direktorstelle, daß die Leitung des Elektrizitätswerkes, der neu erworbenen Straßenbahn und des Gaswerks in eine Hand gelegt werde, nämlich diejenige des Herrn Direktor Jung vom städt. Elektrizitätswerk. Dieser würde dann im ganzen außer den 12 000 Mark Gehalt, das er bisher bezogen, noch freie Dienstwohnung im Werte von 1500 Mark erhalten, die ihm bei der Pensionsberechnung mit zugute gerechnet wird, so daß er also 1500 Mark mehr beziehen würde. Für das Wasserwerk müßte weiter ein besonderer Direktor angestellt werden, und zwar mit einem Anfangsgehalt von 6000 Mark, das in den üblichen Abstufungen bis auf 8000 Mark steigt. In dem genannten Ausschuß, der gestern zwei Stunden über diese Frage verhandelte, war man über die gemachten Vorschläge geteilter Ansicht. Auf der einen Seite sagte man sich, daß dem Direktor Jung, dessen große Verdienste man widerspruchslos anerkannte, mit der Leitung des Elektrizitätswerkes, der Straßenbahn und des Gaswerkes eine zu große Arbeitslast erwachsen würde. Es würde sich auch empfehlen, die Leitung der beiden Beleuchtungswerke, nämlich des Elektrizitätswerkes und der Gasanstalt, nicht in eine Hand zu legen, da beide doch in mancherlei Hinsicht mit einander konkurrieren. Andererseits hielt man Direktor Jung für hierzu wohl geeignet, umso mehr, als ihm geeignete technische Kräfte in allen Betrieben ausreichend zur Verfügung gestellt würden. Trotz langer Aussprache kam es zu keiner Einigung; schließlich wurde eine Vertagung der immerhin schwierigen Vorlage mit 7 gegen 7 Stimmen, dann aber auch die Magistratsvorlage mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Ein bestimmtes Ergebnis ist also noch nicht herausgekommen, wenn auch in der Kommission große Neigung besteht, sich für den Magistratsantrag zu entscheiden, wonach also Direktor Jung neben der bisherigen Leitung des Elektrizitätswerkes vom 1. Januar ab noch die der Straßenbahn und der Gaswerke übernehmen soll. Es mag im Anschluß hieran noch erwähnt werden, daß der Magistrat im nächsten Jahre große Umwandlungen beim Wasserwerk ins Auge gefaßt hat, so daß hier unbedingt ein geeigneter Wasserfachmann die Leitung übernehmen müßte, der die in Betracht kommenden Verhältnisse genau zu übersehen und zu prüfen vermag. Das würde bei Uebernahme auch der Leitung der Wasserwerke durch Direktor Jung ausgeschlossen erscheinen. Da die Kommission, wie gesagt, in der Angelegenheit noch zu keiner Entscheidung kam, so liegt diese nunmehr am kommenden Montag ausschließlich beim Plenum der Stadtverordneten-Versammlung.

* **Der Ausschuß zur Feststellung des Stadthaushaltsplans** bewilligte gestern Etatsüberschreitungen bei der Theodor Schmidt-Stiftung für 1909; es handelt sich im ganzen um 1541 Mark, in verschiedenen Positionen, die Mittel dazu sollen aus Kämmereiüberschüssen entnommen werden. Aus diesen Ueberschüssen sollen auch die bei verschiedenen Positionen der Siechenhausstiftung gemachten Ueberschreitungen im Gesamtbetrage von 1229 Mark gedeckt werden. Auch bei der Paul Riebeck-Stiftung sind Ueberschreitungen gemacht worden, und zwar im Gesamtbetrage von 3338,36 Mark, sie sollen aus den laufenden Mitteln der Stiftung gedeckt werden. Zur Verstärkung des Kredits beim Kapitel betr. Drucksachen, Buchbinderlöhne, Formulare, wofür bereits 6300 Mark eingestellt sind, wurden 4000 Mark nachbewilligt. Diese Etatsposten waren bereits Anfang Juli um 228 Mark überschritten; die Ueberschreitungen erklären sich u. a. aus den Kosten für die neugedruckte Baupolizeiordnung und die Pläne; auch ist ein Rechnungsvorschußrest bezahlt worden. In einigen anderen Etatspositionen sind Umbuchungen erforderlich, die u. a. dadurch notwendig wurden, daß in den vorjährigen Etat gehörige Rechnungen zu spät eingingen. Dann beschäftigte sich die Kommission noch mit der neu zu regelnden Leitung der Gas- und Wasserwerke. Hierüber berichten wir in einem besonderen Artikel.

* **Landtagsabgeordneter Delius** wird am kommenden Montag wieder mehrere Orte des Saalkreises besuchen, um Interessenten Gelegenheit zur persönlichen Aussprache zu geben. Herr Delius wird anwesend sein nachmittags um 3 Uhr im Gasthof Sennewitz, um 4 Uhr in Groitsch, um 5 Uhr in Teicha und um ½7 Uhr in Gutenberg (Trebstein).

* **In Feld und Garten** zeigt sich immer mehr, wie stark die Pflanzenwelt in diesem Jahre unter „Befall" zu leiden hat. Einen ganz trostlosen Anblick gewähren vielfach die Weinstöcke. Sie sind dermaßen mit schmutzig-weißem Schimmel überzogen, daß sie die Hauswände verunzieren, statt ihnen ein anmutiger Schmuck zu sein. Aehnlich macht sich der „Befall" an den Rosen und an vielen Gartenfrüchten bemerkbar. Späte Erbsen, Kürbis und andere Gewächse sind der Vernichtung durch die kleinen Schimmelpilze anheimgefallen. Wie alle diese Pflanzen oberhalb der Erde an Blättern und Früchten kranken, so nagt an den Kartoffelknollen in der Erde die Fäule, die ja auch auf die zerstörende Wirkung kleiner Pilze zurückgeführt wird. Häufig hört man Klagen über eine schlechte Kartoffelernte. Viele „kleine Leute", die zum sofortigen Ausdrusch ihres Getreides gezwungen sind, klagen auch über schlechten Körnerertrag.

* **Sachverständigengutachten der Landwirtschaftskammer.** Die Abänderung der Satzungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle, wonach dem Absatz 1 des § 2 folgende Bestimmung als Satz 2 eingefügt wird: „In Erfüllung dieser Aufgaben ist die Landwirtschaftskammer auch berechtigt, zur Erstattung von Gutachten in landwirtschaftlichen Angelegenheiten Sachverständige zu bestellen," — hat die Königliche Genehmigung erhalten.

* **Den Oberrealschulen** ist ein wesentliches Zugeständnis damit gemacht worden, daß ihre Zöglinge den auf den Anstalten erteilten fakultativen Unterricht im Latein nicht mehr aus der eigenen Tasche zu bezahlen brauchen, sondern daß die Kosten dieses Sonder-Unterrichts auf die Patronatskasse übernommen werden dürfen. Mit Ausnahme der Theologie sind den Abiturienten der Oberrealschulen alle akademischen Studiengebiete erschlossen; für das Studium der Medizin müssen sie sich jedoch einer Nachprüfung im Lateinischen unterziehen. Dieser Nachprüfung halber wurde der fakultative Latein-Unterricht eingeführt, der nach Beseitigung seines häßlichen metallenen Beigeschmackes im Interesse der Schule weit stärkeren Besuch seitens der Schüler haben wird als bisher.

* **Die Gerichtsferien** haben, nach achtwöchiger Dauer, mit dem 15. September ihr Ende erreicht. Die Zivil- und Strafkammern haben heute ihre regelmäßige Arbeit wieder aufgenommen und auch die übrigen Abteilungen, deren Dienst durch die Ferien eingeschränkt wurde, erledigen ihre Geschäfte wieder im vollen Umfange.

* **Ordensverleihungen.** Wie heute der Reichsanzeiger meldet, wurden dem Polizeiwachtmeister Christian Noack zu Halle a. Saale und dem pensionierten Eisenbahnschirrmeister Franz Reinhardt zu Cröllwitz, bisher in Leipzig, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Zur Umzugszeit.** „Wohin mit all den alten Sachen?" so klingt dumpf der Seufzer der Umziehenden durch die öden Gemächer. Dieser alte Tisch ist des Mitnehmens nicht wert und für diesen Schrank ist in der neuen Wohnung kein Platz, wohin damit? Den Klagen kann geholfen werden. Schreiben Sie eine Karte an die Hallesche Brockensammlung, Weidenplan 5 oder telephonieren Sie Nr. 2007 und sofort sind Sie dieser Sorge enthoben. Sie holt alles, was Ihnen überflüssig oder des Mitnehmens nicht wert dünkt, ab, auch Kartons, Papier, Kleidungsstücke, eben alles. Also schnell eine Karte und Sie stehen da ohne Seufzen, sorgenfrei.

* **Postalisches aus Halle.** Im Stadtkreise Halle, umfassend die Postämter 1 und 2 nebst Zweigstellen, das Telegraphenamt, das Postamt Halle-Trotha und die Postagentur in Halle-Cröllwitz, wurden, laut den hierüber soeben von der Handelskammer Halle ausgegebenen statistischen Mitteilungen, im Kalenderjahre 1909 an Porto- und Telegraphengebühren 3 265 941 Mark vereinnahmt. An Empfänger im Orts- oder Landbestellbezirke gingen ein 27 531 800 Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, 1 091 324 Pakete ohne und 20 382 mit Wertangabe, ferner 52 376 Briefe mit Wertangabe. Aufgegeben wurden 29 822 100 Briefe usw., 1 166 333 Pakete ohne, 18 269 mit und 59 648 Briefe mit Wertangabe. Postnachnahmesendungen gingen ein 192 653, Postauftragsbriefe 12 134. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 44 945 762 Mark, ausgezahlt 67 332 823 Mark. Zeitungsnummern wurden von den Postanstalten abgesetzt 13 229 343 Stück, der Telegrammverkehr wird gekennzeichnet durch 197 276 aufgegebene und 227 521 eingegangene Telegramme. Die Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken beziffert sich auf 90 944 Mark. Es bestanden 87 amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen; aufgestellt waren 282 Briefkästen.

Fall bei der Polizei, die sofort Recherchen nach dem Unbekannten anstellte, aber obwohl alle Polizeibehörden des In- und Auslandes von dem Fall Kenntnis erhielten, blieben der Aegypter und das Kind verschwunden. Verschiedene vornehme Mailänderinnen machten der unglücklichen Muter die bittersten Vorwürfe, weil sie ihr Kind dem ersten Besten gegeben hatte. Die Zeitungen berichteten von der „Rabenmutter", als wenn es ein ganz seltener, ungeheuerlicher Fall wäre, daß eine arme Näherin, verlassen vom Voter ihres Kindes, ohne Existenzmittel für sich und das Kind, es „an Kindesstatt" dem ersten Besten überläßt!

Der Verkauf von Kindern an Professionsbettler, Diebe, usw. Ueber den Handel mit Kindern zur Ausnutzung für Bettel und Diebstahl in Berlin berichtete Emil Münsterberg in der Deutschen Rundschau im Mai 1900.

„Ein Herr berichtet, daß allabendlich ein in Lumpen gehülltes, sechsjähriges, schwächliches Mädchen auf der Weidenkammer Brücke von einem Orgeldreher angehalten wird, bei den Vorübergehenden Gaben zu erbetteln. Die Recherche durch Stadtmissionare ergab, daß das kleine Mädchen von dem Orgeldreher gemietet war. Aus eigenen Berichten des Mannes ging hervor, daß das Mitleid der Leute für das frierende Mädchen so groß sei, daß er auf den Durchschnittsverdienst von täglich 20 Mark rechnen konnte. Die Häuslichkeit des Mannes war eher wohlhabend zu nennen. Seinen Sohn ließ er gut erziehen. Das gemietete Kind war nicht aufzufinden.

Kleines Feuilleton.

* **Die große goldene Medaille.** Aus Anlaß der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung wurde die große goldene Medaille für Kunst dem Direktor der Ungarischen Meisterschule für Malerei in Budapest, Professor Gyula von Benczur, die goldene Medaille für Kunst dem Graphiker M. A. J. Bauer in Amsterdam, dem Maler Paul von Szinyei-Merse in Budapest, dem Bildhauer Reinhold Felderhoff in Charlottenburg, dem Architekten Julius Habicht in Halensee und dem Maler Professor Julius Bergmann in Karlsruhe verliehen.

* **Gerhart Hauptmann über Kainz.** Gerhart Hauptmann weilt zurzeit in Berlin. In einer Unterredung äußerte er sich über den kranken Kainz: „Dieser große sensible Künstler verstand sich geradezu heldenhaft zu bezwingen, wenn die Zeit seiner Schmerzen kam. Er hat schon immer viel gelitten, niemand ahnte das. Er unterdrückte seine Leiden in geradezu heroischer Weise — freilich ahnte auch niemand, wie furchtbar ernst sein Leiden war. Ich begegnete dem großen Künstler zuletzt vor einigen Jahren in Leipzig, wo er gelegntlich einer Festaufführung den Glockengießer Heinrich spielte. Ich war ganz hingerissen von der wundervollen Reife und Männlichkeit, mit der Kainz die Gestalt erfüllte. Sein Spiel ergriff mich tief und ich werde diesen erhabenen künstlerischen Eindruck nie vergessen." — Gerhart Hauptmann ist zurzeit eifrig mit der Vollendung seines Dramas „Ratten" beschäftigt. Es ist, so erklärt der Dichter, sein erstes Stück, das sich ausschließlich mit Berlin beschäftigt. „Ich beginne damit", so fuhr Hauptmann fort, „einen größeren Zyklus von Berliner Dramen. Das ist eine alte Idee von mir, denn schon vor etwa 20 Jahren wollte ich eine Serie von Stücken schreiben, die sich mit der gewaltigen Entwicklung Berlins beschäftigen sollte. Ich fühlte aber damals noch nicht den rechten Mut für diese große Aufgabe."

* **Hochschulnachrichten.** Aus München wird gemeldet: Einer der bedeutendsten Forscher für Insektenkunde und Fauna sämtlicher europäischer Staaten Professor Gabriel Strobl, Direktor eines Privat-Gymnasiums und Superior im Benedictiner-Stift in Admont, erlitt einen schweren Schlaganfall. Völlige Gesundung ist bei dem hohen Alter des Gelehrten schwerlich zu erwarten, was um so bedauerlicher ist, als Strobel an einem umfassenden Werk arbeitet, das gewissermaßen ein Abschluß und zugleich ein Sammelwerk seiner erfolgreichen, fast reformatorischen Tätigkeit darstellen sollte. Wie ferner ebenfalls aus München gemeldet wird, ist Geheimrat Jakob Lueroth, der bekannte Mathematiker der Universität Freiburg, in München im 67. Lebensjahre gestorben.

* **Ein neues populäres Musikunternehmen** ruft, wie uns unser Berliner R. W.-Korrespondent schreibt, dort Herr Ludwig Renner ins Leben. Mit Hilfe erster Musiker, wie Humperdinck, Henning von Koß, Meyer-Hellmund, Sistermans, Scharwenka usw. will er unter dem Namen „Berliner Volksliedersaal" am 14. Oktober ein Konzertinstitut eröffnen, das für einen Eintrittspreis von 50 Pfg. in vornehmster künstlerischer Form das Lied als eigenes Genre bieten soll. Renner wendet sich an die Kreise, die bisher auf mehr oder minder seichte Kost als Abendunterhaltung angewiesen waren, im eigentlichen deutschen Liederwalde aber Fremde blieben. Hervorragende Solisten sollen das Programm ausführen; die Konzerte werden vorläufig dreimal wöchentlich in dem bisherigen Etablissement „Tiergartenhof" stattfinden, das den Namen „Berliner Volksliedersaal" annehmen wird.

* **Das Alter der Schlafkrankheit.** Es wird weitere Kreise interessieren, daß die afrikanische Schlafkrankheit, die man bisher nur etwas über ein Jahrhundert zurückverfolgen konnte — eine Tatsache, auf die man ganze Theorien aufgebaut hat —, schon im 14. Jahrhundert im Innern Westafrikas als Volksepidemie nachweisbar aufgetreten ist. Prof. Dr. C. H. Becker vom Hamburgischen Kolonialinstitut reproduziert, wie der „F. Z." geschrieben wird, in seiner Zeitschrift „Der Islam" einen Bericht des berühmten arabischen Geschichtsphilosophen Ibn Chaldun über das westafrikanische Königreich Malli im Nigergebiet, in dem von dem Tode eines Negersultans folgendes berichtet wird: „Und es traf ihn die Schlafkrankheit (wörtlich: Krankheit des Schlafes); das ist eine Krankheit, welche die Bewohner dieser Gegend sehr häufig trifft, besonders ihre Oberhäupter. Es befällt den Kranken die Bewußtlosigkeit des Schlafes regelmäßig zu allen möglichen Zeiten, bis er überhaupt kaum mehr aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht und man ihn nur für kurze Momente wachbekommen kann, und sie schädigt ihn und schließlich führt seine Krankheit zum Tode. Und diese Krankheit quälte ihn (vielleicht zu übersetzen, warf ihn in Delirien) andauernd zwei Jahre lang, und er starb im Jahre 775 der Hedjra (d. h. 1373/74 unserer Zeitrechnung)." Die Behauptung, daß besonders Oberhäupter an Schlafkrankheit litten, erklärt sich wohl so, daß man nur von deren Tod und seinen Gründen sprach. Die Masse des geringen Volkes interessierte niemanden. Im übrigen ist die Beobachtung ausgezeichnet; es kann sich unmöglich um eine andere Krankheit handeln, zumal hier die Beschreibung der charakteristischen Symptome der Krankheit gegeben wird und die gleiche Benennung vorkommt, die ja auch die europäische Wissenschaft von den Negern übernommen hat.

* **Sternwanderungen.** Wie alles in der Natur in Bewegung und im Fluß begriffen ist, so gibt es auch keine Fixsterne, und man sollte diese alte Bezeichnung eigentlich aufgeben. Auch die Anordnung der Sterne und Sternbilder hat nur für den Laien, dem es auf eine oberflächliche Orientierung am Himmel ankommt, noch einen Wert, während die Astronomen sie längst nicht mehr beachten. Auf neuen Himmelskarten pflegen denn auch die phantastischen Zeichnungen der Sternbilder zu fehlen. Aus andern Gründen ist in der Wissenschaft für den Verzicht auf die Sternbilder auch der Umstand maßgebend gewesen, daß ihre Gruppierung nicht nur eine zufällige, sondern auch eine vorübergehende ist. Für die Vorstellung der meisten Menschen sind die sieben Sterne des Großen Bären ein zusammengehöriges Ganzes, in der Tat sind sie es nicht. Fünf dieser Sterne bewegen sich allerdings scheinbar gleichmäßig von der Erde fort, die beiden Sterne aber, die das Ende des Schwanzes oder der Deichsel bezeichnen, eilen auf die Erde zu, und daraus ergibt sich, daß nach Jahrtausenden das Sternbild des Großen Bären einen merklich andern Anblick gewähren wird als heute, wenn dann noch Menschen vorhanden sind, um den Himmel zu beobachten. Da es mit andern Teilen des Firmaments ebenso bestellt ist, so kann man mit Sicherheit die Voraussage wagen, daß sich der Sternenhimmel in einer freilich fernen Zukunft überhaupt wesentlich anders ausnehmen wird, als er jetzt auf den Himmelskarten erscheint. Die Zusammenhänge zwischen den Fixsternen, die sich bisher ahnen lassen, greifen weit über den Verband der einzelnen Sternbilder hinaus. So gehören jene beiden Spitzensterne des Großen Bären möglicherweise in die Gesellschaft des Sirius, ferner der Gemma im Sternbild der Krone und einiger anderer Sterne des Löwen, des Wagenlenkers und des Eridanus.

* **Eine Sprechtondichtung.** Man schreibt uns aus Dresden: Eine eigenartige Bereicherung des Konzert-Programms ist im kommenden Winter zu erwarten. Zu der Dichtung „Das große Narrenspiel" von F. C. Köhler-Haußen hat der Dresdener Komponist Paul Colberg eine Suite für großes Orchester geschrieben, die unter dem Titel einer „Sprechtondichtung" im kommenden Winter im Konzertsaal eingeführt werden soll. Es stehen Aufführungen zunächst in Dresden und Chemnitz bevor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0003

* **Symphonie-Konzerte des Theater-Orchesters.** (Veranstalter: Geheimrat Richards, Leitung: Eduard Mörike.) Die Abonnenten des Vorjahres werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Termin zur Erneuerung ihrer Abonnements am Sonnabend, den 24., abläuft und daß über bis dahin nicht bestellte Plätze anderweitig verfügt wird. Es dürfte interessieren, daß mit einer Reihe ganz hervorragender Solisten bereits abgeschlossen ist; es seien zunächst Professor Marteau, der Nachfolger Joachims, und die Kammersängerin Frl. Nast vom Dresdener Hoftheater genannt. Es schweben noch Unterhandlungen mit dem berühmten Klavier-Virtuosen Sapellnikoff, den Kammersängerinnen Helene Stegemann und Eva v. d. Osten, sowie mit Hofopernsänger Vogelstrom. Auch Professor Nikisch hat bereits seine Zusage gegeben, eines der Konzerte zu dirigieren. Einige Konzerte werden bei erhöhten Preisen gegeben, doch haben die Abonnenten keinerlei Nachzahlung zu leisten. Bedeutende Novitäten und hervorragende klassische Werke gelangen zur Aufführung. Die Erneuerung der Abonnements und Vormerkung für Neuabonnenten nimmt die Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch an. Außer den bisher abonnierten Plätzen werden keine neuen Abonnements mehr angenommen. Nach dem 24. werden den sich neu meldenden Abonnenten die nicht wieder bestellten Abonnementsplätze des Vorjahres zugeteilt.

* **Neues Theater.** Der gestrige erste Vorverkaufstag für die Eröffnungsvorstellung am Sonntage hat bereits gezeigt, daß das Publikum sich für das Eröffnungsstück „Das Land der Jugend" lebhaft interessiert. Der erste Familienabend ist am Mittwoch, den 21. September. Auch für diesen Abend sind die Billets bereits jetzt zu haben.

* **Walhalla-Theater.** Heute, Freitag, beginnt die Wintersaison mit einem glänzenden Variété-Programm, aus dem nur die fabelhaften Leistungen der 4 Perez, Kitty Traneys Sportakt und die große Komik von Johny und Charlie hervorgehoben seien; aber auch alle anderen Künstler sind first claß. Heute ist der Jahrestag der Wiedereröffnung des Walhalla-Theaters. Aus diesem Anlaß hat Herr Direktor Blüthgen, vereint mit seinen vielen Geschäfts- und persönlichen Freunden eine große Festvorstellung mit Prolog usw. entriert.

* **Zoologischer Garten.** Für Sonntag ist ein billiger Sonntag angesetzt. Den ganzen Tag über gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Die Gelegenheit, den Garten für so billiges Geld besuchen zu können, dürfte in diesem Jahre wohl die letzte sein, denn sobald die Witterung ein Konzertieren im Freien nicht mehr gestattet, werden billige Sonntage nicht mehr geboten.

* **Konzert der „Berliner Liedertafel."** Wir verweisen nochmals auf das am Sonnabend, abends 8 Uhr, in den „Kaisersälen" stattfindende Konzert. Im übrigen veranstaltet die „B. L." mit behördlicher Erlaubnis Sonntag früh 8¾ Uhr auf dem Marktplatz als Gruß an die Stadt Halle einen Morgengesang, nachdem sie vorher gemeinsam mit ihrem Gastgeber, dem Verein „Sang und Klang", am Robert Franz- und Händeldenkmal Kränze niedergelegt hat.

* **Marine-Konzerte.** Das Musikkorps Sr. Maj. Jacht „Hohenzollern" hat mehr, als irgend eine andere Militärkapelle, Gelegenheit auch zu Konzerten an Höfen und in den größeren Städten des Auslandes und darf sich rühmen, überall die höchste Anerkennung ihrer vorzüglichen Leistungen gefunden zu haben. Uns vorliegende Berichte rühmen ebenso das künstlerische Zusammenspiel der bestens disziplinierten Kapelle, wie die geistvolle und zielbewußte Leitung ihres Dirigenten, des Kaiserlichen Obermusikmeisters Herrn Franz Pollinger. Deshalb kann der Besuch der am Montag und Dienstag (nachmittags und abends) in der „Saalschloßbrauerei" veranstalteten vier Konzerte den Musikfreunden auch nur wärmstens empfohlen werden. Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Missionsfest.** Hierdurch sei nochmals auf das nahe bevorstehende städtische Missionsfest hingewiesen. Es verdient ein besonderes Interesse, weil Prof. D. Haußleiter hier zum ersten Male Gelegenheit hat, vor dem Halleschen Publikum einen umfassenden Bericht über seine große Visitationsreise durch Afrika zu geben. Die Versammlung soll in den „Kaisersälen" am Mittwoch, den 21. September, abends 8 Uhr, beginnen. Vorher geht ein Gottesdienst in der Moritzkirche, wo um 4 Uhr Herr Superintendent von Gersdorff aus Naumburg die Festpredigt hält.

* **Geschäfts-Jubiläum.** Am Sonnabend begeht das Delikatessengeschäft und Weinhandlung Pfeiffer u. Haase, Ludwig Wuchererstraße 76, die Feier ihres 25jährigen Geschäfts-Jubiläums.

* **Im Schloß Freiimfelde** (am Schlachthof) findet am Sonntag großes Mastochsenbraten am Spieß statt. Siehe Inserat.

* **Arbeitseinstellungen.** In den Halleschen Röhrenwerken legten heute etwa 200 Mann die Arbeit nieder; es handelt sich um Differenzen wegen Herabsetzung der Arbeitszeit. Auch in der Böllberger Mühle kam es heute zu einer allerdings kleinen Arbeitseinstellung; dort legten 9 Mann in verschiedenen Stellungen wegen nichtbewilligter Lohnerhöhungen die Arbeit nieder.

* **Das fleißige Huhn.** Die Witwe Just in Böllberg besitzt ein Huhn, das seit Ende März bis jetzt dreimal 9 Eier gelegt und ohne Wissen der Besitzerin auch selbst ausgebrütet hat; die erste Brut legt auch schon wieder Eier. Bemerkt sei noch, daß auch jedesmal 9 Kügelchen das Licht der Welt erblickten.

* **Ein großer Luftballon** flog gestern abend in nord-südlicher Richtung über unsere Stadt.

* **Lebensmüde. Gestern abend nach 7 Uhr sprang unweit der** Trothaer Aluminiumfabrik eine Frauensperson, etwa in der Mitte der zwanziger Jahre stehend, in selbstmörderischer Absicht in die Saale. Die Lebensmüde, die vor Ausführung der Tat sehr erregt schien, wurde von Schiffern aus den Fluten herausgeholt und dann mit dem telephonisch herbeigerufenen Krankenautomobil der Klinik zugeführt.

* **In die Saale stürzte sich** gestern abend gegen 7 Uhr in selbstmörderischer Absicht eine Frau am Sandanger in der Höhe der chemischen Fabrik von einem Kahne aus. Sie wurde durch Passanten gerettet und mittels städtischen Krankenwagens nach der medizinischen Klinik überführt.

* **Die helfende Feuerwehr.** Am Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr wurde die Feuerwehr zur Hilfeleistung nach dem Hospitalplatz gerufen, wo auf dem Grundstück der alten Zuckerraffinerie ein mit zwei Pferden bespannter Lastwagen der Firma Pfannenberg, Fleischerstraße 33, durch unvorsichtiges Fahren des Geschirrführers in ein Loch gestürzt war. Die Pferde konnten nur mit großer Mühe aus ihrer mißlichen Lage befreit werden.

* **Vom Automobil angefahren.** Am Donnerstag gegen 5 Uhr nachmittags wurde vor dem Grundstück Trothaerstraße 4 ein fünfjähriger Knabe von dem Automobil I. M. 2268 angefahren und am linken Beine verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

* **Von Krämpfen befallen** wurde am Donnerstag gegen 6¼ Uhr abends ein Mann auf dem Riebeckplatze. Er erholte sich nach kurzer Zeit und konnte seinen Weg allein fortsetzen.

* **Ein Wasserrohrbruch** erfolgte heute früh 5¾ Uhr vor dem Grundstück Alte Promenade Nr. 8.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Lehrerverein Ammendorf und Umgegend** hält am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, im „Ratskeller" (Marktplatz) seine Monatssitzung unter folgender Tagesordnung ab: 1. Osbahrs neue Karte des Weltverkehrs, ausgestellt vom geographischen Verlag K. Chnu-Berlin. 2. Fortsetzung des Referats, zweiter Teil: „Ueber den Heilwert der Affekte" (Schreyer-Nietleben). 3. Lehrerwahl. 4. Verschiedenes und Geschäftliches.

* **Der Gewerkverein (H. D.) des deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter Halle I.** hält am Sonnabend in der „Börsenhalle", Gr. Berlin, abends 8½ Uhr, seine Mitgliederversammlung ab, in der ein Vortrag über „Taktik der Arbeiterorganisation" gehalten wird. Interessenten sind willkommen.

* **Christlicher Metallarbeiter-Verband.** Die Ortsgruppe Halle hält Sonnabend, den 17. abends 8½ Uhr, in Schultzes Restaurant, Pfännerhöhe 74 ihre Monatsversammlung ab. Ernstliche gewerkschaftliche Arbeit zu leisten, ist die vornehmste Aufgabe, die der christliche Metallarbeiter-Verband sich stellt. Für alle Zukunft wird dieser Verband seine besten Kräfte aufbieten, den Metallarbeitern aller Berufe durch eine vernünftige zielbewußte Gewerkschaftsarbeit den Platz im Leben zu erringen, der ihnen rechtlich gebührt. Alle Metallarbeiter, die gewillt sind, sich dieser Organisation anzuschließen, sind willkommen.

* **Deutscher Eisenbahn-Zugführer-Verband.** Sonnabend den 17. September abends 8 Uhr hält die hiesige Ortsgruppe eine Versammlung im Vereinslokal „Hotel Stadt Dresden", Martinstraße 10, ab. Wegen der sehr wichtigen Tagesordnung sind alle dienstfreien Mitglieder zur Teilnahme eingeladen. Alle Zugführer, auch Nichtmitglieder, sind als Gäste willkommen. Neuanmeldungen zum Verbande werden jederzeit von den Vorstandsmitgliedern angenommen. Die Mitgliederzahl im Verbande beträgt jetzt über 5000.

* **Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter.** Die hiesige Ortsgruppe hält ihre Versammlung Sonnabend, abends 8 Uhr, im Restaurant „Mars-la-tour" ab. Eisenbahner, auch Nichtmitglieder, sind willkommen.

* **Das Lehrlingsheim des Kaufmännischen Vereins (E. V.)** unternimmt am Sonntag einen Ausflug nach Merseburg zur Besichtigung von Dom, Schloß und Ständehaus. Treffpunkt nachmittags 3 Uhr im Heim, Gr. Brauhausstraße.

* **Der Verein der Ostpreußen** feierte am 3. d. Mts. sein erstes Stiftungsfest in sämtlichen oberen Räumen des Hotels „Zur Tulpe". Der Verein hält allmonatlich eine Versammlung ab, deren Zeit in unserer Zeitung bekannt gemacht wird. Auskunft erteilt auf Anfrage Strafanstaltssekretär Baersacker, Am Kirchtor 20.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Ein gelungener Offiziersflug.

* **Berlin**, 16. September. (Privattelegramm.) Gestern abend führten 2 Offiziere auf einem Militär-Aeroplan einen gelungenen Probeflug vom Döberitzer Truppenübungsplatze nach dem Bornstädter Felde bei Potsdam und zurück aus, wobei praktische Aufgaben zufriedenstellend gelöst wurden.

Ein Kupplernest in Posen.

* **Posen**, 16. September. (Privattelegramm.) Die Aufhebung eines Kupplernestes bildete gestern vor dem Schöffengericht den Gegenstand einer vierstündigen Verhandlung, in der sich die unverehelichte Julia Sarbinowska gegen Kuppelei zu verantworten hatte. Als unfreiwillige Belastungszeugen waren in der Mehrzahl Angehörige des polnischen Hochadels aus der Provinz geladen, hatten es aber vorgezogen, der ihnen peinlichen Vernehmung durch Nichterscheinen vor Gericht aus dem Wege zu gehen. Aus diesem Grunde wurden der Graf von Goninzky und der Rittergutsbesitzer von Guttry zu je 50 Mark, drei Damen der Halbwelt zu je 15 Mark Geldstrafe verurteilt. — Außer einer großen Anzahl der Demimonde-Damen hatten in dem Quartier der Sarbinowska auch der Schule eben entwachsene junge Mädchen mit Herren des polnischen Hochadels Schäferstündchen abgehalten. Die jungen Damen sind inzwischen der Fürsorgeerziehung überwiesen worden, andere sind vermutlich von den Zeugen abgeschoben worden, während noch andere Damen schleunigst aus Posen verschwanden. Das Kupplernest glich einem Taubenschlage. Tag und Nacht fuhren die eleganten Automobile und Equipagen der Herren vor, um sich dort ihrer Schäferstündchen zu erfreuen, bis eines Tages die Polizei dahinter kam. — Da die meisten Zeugen nicht erschienen waren, wurde die Verhandlung vertagt und beschlossen, außer den bereits geladenen, aber nicht erschienenen Zeugen auch den Grafen Bogislaw von Potowsky und den Großkaufmann Ignaz Dowicz zu laden.

Die Haftpflicht des Karersee-Hotels.

* **Wien**, 16. September. (Privattelegramm.) Nach einem Rundschreiben des Vereins für Alpen-Hotels in Tirol gedenkt der Besitzer des abgebrannten Karersee-Hotels die Gäste, welche Schadenersatzansprüche wegen ihres bei dem Feuer vernichteten Gepäcks an ihn stellen, abschläglich zu bescheiden. Die Gesellschaft teilt mit, daß sie als Haftende aus Anlaß eines Brandes nicht versichert sei und daß nach den angestellten Erhebungen die gesetzlichen Voraussetzungen einer Haftpflicht nicht vorliegen. Sie bedauere daher, die an sie gestellten Schadenersatzansprüche ablehnen zu müssen, zumal sie selbst große Verluste erlitten habe. Weiter teilt sie mit, daß die Aufräumungsarbeiten unter Bewachung von Gendarmerie vorgenommen werden und daß nach deren Beendigung eine Liste der aufgefundenen Gegenstände versandt werde und diese dann nach erfolgtem Nachweis den rechtmäßigen Eigentümern zurückerstattet werden würden.

Die passive Resistenz der Südbahner.

* **Wien** ,16. September. Einer hiesigen Korrespondenz zufolge haben die Vertreter der koalierten Personalverbände der Südbahn beschlossen, der Generaldirektion mitzuteilen, daß die Zugeständnisse, weil ungenügend, dem Personal nicht zur Entscheidung vorgelegt werden würden, und die Vertrauensmänner anzuweisen, die passive Resistenz nur auf besondere Weisung einzustellen.

Fleischkrisis in Paris.

* **Paris**, 16. September. Sämtliche Pariser Fleischhauer beschlossen gestern, auf dem Schlachtviehmarkt in Vilette keine Kälber zu kaufen, da die Kommissionäre den Preis um nahezu einen Frank für das Kilogramm erhöht haben. Die Fleischhauer erklären, daß sie hierdurch gegen das Vorgehen der Kommissionäre und der Viehschlächter protestieren wollen, welche es infolge der in Deutschland herrschenden Fleischkrisis für vorteilhafter fänden, die Rinder, anstatt sie auf den Pariser Markt zu bringen, zu exportieren.

Das Zeugnis des Generals Gerngroß.

* **Paris**, 16. September. **Der Manöverberichterstatter des Gaulois veröffentlicht eine Unterredung mit dem zu den Manövern entsandten russischen General Gerngroß, welcher u. a. gesagt habe: die Franzosen haben durchaus nichts von einem Vergleich mit irgend einer fremden Macht zu fürchten, und die stolzesten Heere können sie heute beneiden. Nichts ist außerordentlicher, eindrucksvoller und überzeugender als das Schauspiel, welches die Aeroplane bei den Manövern boten. Haben Sie Vertrauen, das französische Genie hat abermals alle anderen Nationen überflügelt. Die Russen sind gerne bereit, ihre Schüler in der Flugtechnik zu werden, welche auf die Kriegskunst vielleicht umstürzend einwirken wird. Deshalb ist jede Kritik der französischen Manöver heute unstatthaft. Sie bedeuten einen Markstein, einen Wendepunkt in der Militärgeschichte.**

Die Pest in Petersburg.

* **Petersburg**, 16. September. Wie verlautet, konstatierte die ärztliche Behörde, daß ein seit einigen Tagen beobachteter Bürstenbinder Symptome einer Pesterkrankung aufweist.

Lloyd George über die Lehrer.

* **London**, 16. September. Finanzminister Lloyd George hielt gestern eine Rede, **in der er die Lage der deutschen Lehrer mit der der englischen verglich. Deutschland habe die Frage der Lehrerbesoldung gelöst. Eine Nation, die die Bedeutung des Lehrers im Leben des Volkes erkenne, sei wert, in ihren besten Einrichtungen nachgeahmt zu werden. Der Finanzminister kündigte ferner an, daß er im nächsten Jahre einen großen Versicherungsentwurf vorlegen werde, durch den der gewöhnliche Tagesarbeiter von der quälenden Sorge um das tägliche Brot enthoben werden soll. Ein derartiger Entwurf sei in Deutschland schon jetzt Gesetz, er hoffe aber, daß der in England einzuführende Entwurf besser sein werde als der deutsche.**

Die Wahlen in Südafrika.

* **Johannesburg, 16, September. Bei den Wahlen zum südafrikanischen Parlament sind im ganzen Lande nach den bisherigen Feststellungen 34 Nationalisten, 33 Unionisten, 2 Mitglieder der Arbeiterpartei und 6 Unabhängige einschließlich der ohne Opposition gewählten Kandidaten gewählt worden. In Krügersdorf unterlag der unionistische Minenbesitzer Abraham Bailey gegenüber dem Nationalen Langermann.**

* **Pretoria, 16. September. In einer nach Verkündigung des Wahlergebnisses gehaltenen Rede erklärte der im Wahlkampf unterlegene Premierminister Botha, er werde sein Möglichstes tun, um dem Rassenkampf ein Ende zu machen. Sein siegreicher Gegenkandidat Fitzpatrick gab der Hoffnung Ausdruck, daß aus dem mit ordentlichen Mitteln geführten Wahlkampf eine Zeit des Friedens und der Wohltat für Südafrika hervorgehen müsse, in der sein ausgezeichneter Gegner die Hauptrolle zu spielen berufen sei.**

* **Choisy le Roi**, 16. September. Hier wurden etwa ein Dutzend Erdarbeiter von etwa 200 Ausständigen überfallen und durchgeprügelt. Ein Polizeiunteroffizier, der mit 20 Schutzleuten herbeieilte, wurde von den Ausständigen arg mißhandelt. Die Ruhestörer vernichteten darauf sämtliche Werkzeuge. Erst als Gendarmerie heranrückte, flüchteten die Ausständigen, jedoch konnten vier verhaftet werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 16. September. Heute früh gegen 7 Uhr fand an einer Straßenkreuzung ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftomnibus und einem Wagen der elektrischen Straßenbahn statt. 10 Personen wurden leicht verletzt.

* **Breslau, 16. September.** Nach einer Blättermeldung überfielen bewaffnete Banditen das Gemeindeamt zu Halina an der russischen Grenze, erstachen einen Wächter und erschossen die Frau des Gemeindevorstehers. Es gelang ihnen aber nicht, sich der Gemeindekasse zu bemächtigen, da die durch den Schuß alarmierten Bauern ihnen bewaffnet entgegentraten.

* **Paris**, 16. September. Im Hotel „d'Hollande" fand man gestern abend die russische Schauspielerin Jankowskana erschossen auf. Ihr Geliebter, der mit ihr vor einigen Tagen hier eingetroffene Petersburger Bankierssohn Lessin erklärte dem Polizeikommissar, er habe mit seiner Freundin Streit gehabt und die Absicht geäußert, sich von ihr zu trennen. Hierauf habe die Schauspielerin sich selbst erschossen. Der junge Mann wurde vorläufig in Haft genommen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 16. Sept. 1910.**

Oesterr. Credit	—	4% Russ. Anleihe 1902	—
Berliner Handelsgesellsch.	168 3/8	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Commerz- u. Diskontobank	112 3/4	Türken, unifizierte von 1903	—
Darmstädter Bank	130 5/8	Türkenlose	180 1/4
Deutsche Bank	255 1/8	Ungarische Kronen	—
Diskonto Commandit	189 3/8	Bochumer Gußstahl	235 3/8
Dresdner Bank	159 1/2	Deutsch-Luxemb. V	203 1/4
Nationalbank	124	Dortmunder Union C.	100 3/8
Schaaffhausen'scher Bankverein	143 1/8	Hohenlohe-Werke	220 1/4
Petersburger Intern. Handelsb.	204 1/8	Laurahütte	173
Russ. Bank für ausw. Handel	163 3/8	Oberschl. Eisenbahnbed.	113
Wiener Bankverein	138 5/8	Oberschles. Eisenindustrie	104 1/2
Lübeck Büchner	—	Phönix	246 1/8
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	122 1/4	Rhein. Stahl	174
Schantung-Eisenbahn	141 7/8	Rombacher Hütte	185
Oesterr. Staatsbahn	—	Gelsenkirchen	215
do. Südbahn	22 1/2	Harpener	197 3/8
Anatol. Eisenbahn (60%)	117 3/8	Große Berliner Straßenb.	187
Baltimore and Ohio	105 7/8	Hamburger Packetfahrt	143
Canada Pacific	190 3/8	Hansa Dampfschiffahrt	175 1/4
Orientbahnen Betriebs-Ges.	151 7/8	Nordd. Lloyd	—
Ital. Meridionalbahn	—	Trust Dynamit	182 3/4
do. Mittelmeerbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	284
Pennsylvania	127 7/8	Deutsche Ueberseeische Elekt.	185
Luxemburg. Prince Henry	146	Siemens & Halske	257
Warschau-Wiener Eisenb.	192 1/2	Schuckert Elektr.	165
3% Deutsche Reichsanleihe	83 1/4	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	169
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Aktien	141
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Schwach.	

Berlin, 16. September.

Weizen, schwach	
per September	198.75
per Oktober	197.25
per Dezember	198.25
Roggen, schwach	
per September	149.00
per Oktober	150.00
per Dezember	152.50
Hafer, fest.	
per September	148.50
per Dezember	152.25
Mais am. mix. ruhig	
per September	135.50
per Dezember	136.50
Rüböl, geschäftslos	
per September	—
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 16. September.

Kaffee, good average Santos	
per September	47 1/4
per Dezember	47 1/4
per März	46 3/4
per Mai	46 1/4
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 16. September.
I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per September	12.15
per Oktober	11.17 1/2
per Oktober/Dezember	11.10
per Januar/März	11.17 1/2
per Mai	11.27 1/2
per August	11.40
Tendenz: Flau.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 16. September.

Kornzucker 88% ohne Sack	
Nachprodukte 75% ohne Sack	
Stimmung: Flau.	
Wochenumsatz 196000 Ztr.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung: Geschäftslos.	

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per September	12.15	12.25
per Oktober	11.02 1/2	11.05
per Oktober/Dezember	11.97 1/2	11.02 1/2
per Januar/März	11.05	11.10
per Mai	11.17 1/2	11.22 1/2
per August	11.32 1/2	11.37 1/2

Stimmung: Nach flau, etwas erholt.

Gegen das Altern
Dr. Hommel's Haematogen
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.
Siehe das hochbedeutsame Werk: „Das Altern" von Dr. Lorand Cap. X. 3.

Voraussichtliches Wetter am 17. September.
Fortdauer des heiteren, trockenen und warmen Wetters.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 17. September.
Nordwestwind, zeitweise wolkig, mäßig warm, keine oder geringe Niederschläge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910091701 8/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (15. September): Der Steinsetzer Otto May und Anna Hemer, Bernburgerstr. 21 und Schillerstr. 9. — Der Kaufmann Walter Rudolph und Marie Roebjo, Lindenstr. 56 und Schillerstr. 34. — Der Postbote Gustav Hugo und Hedwig Schwennicke, Georgstr. 9 und Reilstraße 14. — Der Landwirtschaftskammer-Beamte Willi Kühne und Luise Lange, Volkmannstr. 34 und Oppinerstr. 2. — Der Arbeiter Otto Thiele und Anna Wolf, Hardenbergstr. 19 und Julius Kühnstr. 7.

Geboren (15. September): Dem Bahnarbeiter Paul Weise ein S. Willi, Lessingstr. 7. — Dem Fabrikarbeiter Otto Bauer eine T. Elly, Eichendorffstr. 34. — Dem Arbeiter Hermann Günther ein S. Waldemar, Kabelhäuser 9. — Dem Drahtzieher Otto Auf'm Wasser eine T. Elly, Richard Wagnerstr. 56.

Gestorben (15. September): Anna Beier 18 J., Glauchaerstr. 71 d.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (15. September): Der Arbeiter Max Räuber und Selma Riemer, Dölau und Gr. Märkerstr. 17. — Der Ingenieur Erich Awé und Elisabeth Schulze, Charlottenburg und Rudolf Haymstr. 32. — Der Betriebsleiter Franz Pukzinski und Olga Müller, Hamburg und Blücherstr. 6. — Der Böttcher Gustav Wünsch und Ida Walther, Wolffstr. 17. — Der Schneidermeister Emil Heinze und Martha Wöhlmann, Zwingerstr. 25 und Fürstental 5. — Der Schuhmacher Otto Harnisch und Anna Langrock, Steg 1 und Ludwigstr. 4. — Der Stellmacher Georg Föllmer und Marie Weber, Delitzscherstr. 11 und Kronprinzenstr. 34.

Eheschließungen (15. September): Der Maler Heinrich Heitel und Agnes Horlboge, Beesenerstr. 4. — Der Kaufmann Arthur Schenk und Gertrud Brandt, Bad Kösen und Augustastr. 17.

Geboren (15. September): Dem Postschaffner Otto Freyer ein S. Helmut, Lerchenfeldstr. 5. — Dem Arbeiter Franz Rappsilber eine T. Charlotte, Weingärten 21. — Dem Oberleutnant Max Hirsch aus Magdeburg ein S. Klaus-Heinrich, Martinsberg. — Dem Kesselschmied Albert Schwarz ein S. Heinz, Beesenerstr. 19. — Dem Arbeiter Wilhelm Kraft eine T. Else, Glauchaerstr. 47. — Dem Werkmeister Otto Martini eine T. Margarete, Büschdorferstr. 7. — Dem Arbeiter Otto Hartwig ein S. Gustav, Glauchaerstr. 39. — Dem Ober-Postschaffner Otto Zander eine T. Frieda, Alter Markt 18.

Gestorben (15. September): Des Arbeiter Karl Meusch S. Karl 4 Mon., Schmiedstr. 26. — Des Arbeiter Richard Stetzner S. Walter 1 Mon., Schlosserstr. 12. — Des Kaufmann Albert Bode T. Charlotte, 10 J., Gr. Klausstr. 22. — Des Kernmacher Karl Werner T. Martha 2 Mon., Mühlberg 9. — Des Tapezierer und Dekorateur Herm. Deutschbein T. Martha 4 Mon, Gerberstr. 14. — Der Maurer Karl Reichmann 25 J., Göbenstr. 5. — Der Fleischer Hermann Beinlich 44 J., Krausenstr. 20.

Auswärtige Aufgebote.

Der Arbeiter Karl Stange und Anna Hädicke, Burgörner und Sandersleben. — Der Bäcker Friedrich Glatz und Helene Günther, Berlin. — Der Maurer H. A. W. Hädrich und M. M. Schlaustedt, Halle a. S. und Wimmelburg. — Der Kaufmann S. K. R. Hünicke und A. P. Weise, Passendorf.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Preiserhöhung für Jutewaren.** Der Verband deutscher Juteindustrieller beschloß, von jetzt ab die Preise für Hessians 320 um Einfünfzehntel, Hessians 245 um Eindreizehntel, Tarpaulings, Finetwilleds, Baggings um drei Pfennige per Quadratmeter zu erhöhen. Garne wurden um 4½ Mark per 100 Kilogramm erhöht.

* **Möbelhandel.** Die österreichische Möbelindustrie ist durch den neuen Handelsvertrag, der zwischen Serbien und Oesterreich abgeschlossen worden ist, in eine unangenehme Lage geraten. Der Eingangszoll ist von Serbien in diesen Verträgen erhöht worden. Infolgedessen dürfte es in Zukunft der österreichischen Möbelindustrie kaum möglich sein, ihre Fabrikate nach Serbien abzusetzen. Für den deutschen Möbelhandel ist diese Tatsache von Wichtigkeit, da es ihm möglich sein wird, fortan auf dem Balkanmarkte mit den österreichischen Fabriken in ernsten Wettbewerb zu treten.

* **Deutsch-amerikanische Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gustav Krebs A.-G. in Halle.** Die ordentliche Generalversammlung am 5. Oktober soll über die Ausgabe von 250 000 Mark 6proz. Vorzugsaktien beschließen.

* **Aktien-Malzfabrik Landsberg.** Der Aufsichtsrat schlägt 9 Prozent Dividende (gegen 8 Prozent im Vorjahre) vor.

* **Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann A.-G. in Eilenburg.** Der Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent (gegen 10 Prozent i. V.) bei reichlichen Abschreibungen vorgeschlagen werden.

* **Staßfurter Chemische Fabrik vormals Vorster u. Grüneberg, Akt.-Ges.** Der auf den 29. Oktober einzuberufenden Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent (wie im Vorjahre) vorgeschlagen werden.

* **Concordia, chem. Fabrik auf Aktien in Leopoldshall.** Der Generalversammlung soll eine Gewinnverteilung von wiederum 13 Proz. bei 37 000 Mark größeren Abschreibungen vorgeschlagen werden.

* **Vereinigte Harzer Kalkindustrie-A.-G. in Elbingrode.** In der am 14. September abgehaltenen Aufsichtsratssitzung berichtete die Direktion über die Lage des Geschäftes. Auf Grund dieses Berichtes glaubt die Verwaltung bei gleichen Abschreibungen (i. V. 158 365 Mark) auch die gleiche Dividende wie für das Vorjahr (4 Prozent) in Aussicht nehmen zu können. Das Ergebnis erscheint bei der zeitigen Lage des Bau-, speziell des Zementmarktes, nicht ungünstig.

* **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.** In der gestrigen Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über das Ergebnis des Geschäftsjahres vom 1. Juli 1909 bis zum 30. Juni 1910. Nach Abzug von Unkosten, Steuern, Obligationszinsen und Abschreibungen stehen 18 425 225,78 (i. V. 16 384 571,85) Mark und zwar wieder ausschließlich aus dem Fabrikations- und Warenverkaufsgeschäft zur Verfügung. Der laut letztem Geschäftsbericht aus dem Vorjahr übernommene Effektengewinn ist zu Abschreibungen verwendet, und der im Berichtsjahr erzielte nicht unerhebliche Nutzen des Effekten- und Konsortialkontos wiederum auf neue Rechnung vorgetragen. Der auf den 15. Oktober, vormittags 11 Uhr einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 14 (i. V. 13) Prozent auf das Grundkapital von 100 Millionen Mark vorgeschlagen werden. Außer den nach den bisherigen Gepflogenheiten bemessenen Abschreibungen sollen 1 Million zur Erhöhung der Reserven und 1 weitere Million als Rückstellung für die Talonsteuer Verwendung finden. Die Umsätze in den ersten 2 Monaten des neuen Geschäftsjahres zuzüglich der vorliegenden Aufträge belaufen sich auf 247 Millionen Mark gegen 214 Millionen Mark im Vorjahre. Der ordentlichen Generalversammlung werden auch die Anträge des Vorstandes und Aufsichtsrates wegen der bereits bekanntgegebenen Transaktion mit der Felten u. Guilleaume-Lahmeyer-Werke Aktien-Gesellschaft zur Beschlußfassung unterbreitet.

* **Vogtländische Maschinenfabrik vorm. J. C. u. H. Dietrich, A.-G. in Plauen i. V.** Der Aufsichtsrat beschloß, für das abgelaufene Geschäftsjahr bei sehr reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 20 (i. V. 10) Prozent vorzuschlagen. Umsatz und Auftragsbestand sind wesentlich höher, als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

* **Eschweiler Bergwerksverein.** Der Abschluß für 1909—10 ergibt nach Abzug aller Verwaltungskosten und Zinsen einen Gesamtüberschuß von 7 707 065 (5 757 532) Mk. Nach Beschluß des Aufsichtsrates werden auf die Anlagewerte 3 500 000 (2 600 000) Mk. zu Abschreibungen bestimmt. Der auf den 28. Oktober einzuberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, von dem verbleibenden Reingewinn eine Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) gleich 3 040 0000 (2 560 000) Mk. auf 38 (32) Millionen Mark Aktienkapital zu verteilen und 516 642 (224 760) Mk. vorzutragen.

Berliner Produktenbörse vom 15. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 195,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 201,00—200,75 Mk., Dezember 199,75—199,50 Mk., Mai 206,25 Mk. — Roggen inländ. 14700 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 153,75—153,50 Mk., Mai 160,00—160,50 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posenscher u. schlesischer alter fein 171,00—182,00 Mk., mittel 164,00—170,00 Mk., geringer 160,00—163,00 Mk., neuer fein 167,00—175,00 Mk., mittel 153,00—166,00 Mk., geringer 148,00—152,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed 159,00—163,00 Mk., abfallender 145,00—150,00 Mk., runder 139,00—142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inl. Futtergerste, mittel und geringe 132,00—148,00 Mk., gute 149,00 bis 160,00 Mk., russische und Donau, leichte 118,00—122,00 Mk., schwere 123,00—131,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 155,00—163,00 Mk., feine und Taubenerbsen 164,00—172,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,75—28,25 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 18,70 bis 21,10 Mk. — Weizenkleie 10,00—11,00 Mk. — Roggenkleie 9,75—10,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Flau. Septbr. 199,75 Mk., Oktbr. 198,25 Mk., Dezbr. 199,25 Mk., Mai —,— Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. September 149,75 Mk., Oktober 150,50 Mk., Dezember 153,00 Mk., Mai —,— Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Septbr. 147,00 Mk., Oktober 149,25 Mk., Dezbr. 153,00 Mk., Mai —,— Mk. — Mais. Tendenz: Still. Septbr. 135,75 Mk., Oktbr. 136,75 Mk., Dezbr. —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 59,40 Mk., Dezember 59,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 15. September, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 47 Gd., per Dezember 47 Gd., per März 46 Gd., per Mai 46 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 15. September. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Flau. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per September 12,20 Gd., 12,30 Br., per Oktober 11,22½ Gd., 11,27½ Br., per Oktober-Dezember 11,17½ Gd., 11,22½ Br., per Januar-März 11,25 Gd., 11,30 Br., per Mai 11,37½ Gd., 11,42½ Br. Flau.

Hamburg, Donnerstag, 15. Septemper, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 12,27½, per Oktober 11,22½, per Dezember 11,17½, per Januar-März 11,27½, per Mai 11,40, per August 11,55. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 15. Septemper. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 15. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., September 19½ Br., Oktober 19¾ Br., November-Dezember 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 15. September. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Abessinia, ausgehend, 10. September in Corinto. Constantia, v. Mexiko und Galveston, 14. September in Antwerpen. President Grant 14. September in Newyork. Hohenstaufen, ausgehend, 14. September in Rio de Janeiro. Brasilia, v. Norfolk, 15. September in Havre. C. Ferd. Laeisz, ausgehend, 15. September in Singapore. — Abgegangen: Artemisia, nach der Westküste Amerikas, 14. September v. Port Talbot. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana und Mexiko, 14. September v. Cuxhaven. President Lincoln 14. September v. Newyork über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg. Deutschland 14. September v. Newyork über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 15. September v. Cuxhaven. Sevilla 13. September v. Buenos Aires über Montevideo n. Hamburg. Polynesia, von der Westküste Amerikas, 13. September v. Montevideo. Dania, n. Havana und Mexiko, 14. September v. Coruna. Galicia, n. Brasilien, 14. September v. Newyork. Pisa 14. September v. Newyork n. Philadelphia. Croatia 14. September v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Slavonia, v. Ostasien, 14. September v. Tellicherry n. Suez. Ambria 15. September v. Kobe n. Yokohama. — Passiert: Senegambia, n. Ostasien, 14. September Malta. Suevia, n. Ostasien, 14. September Finisterre. Syria, n. Westindien, 14. September Dover.

* **Bremen,** 15. September. (Norddeutscher Lloyd.) Kronprinz Wilhelm Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Willehad Mittwoch St. Catharines passiert. Kleist Donnerstag Hurst Castle passiert. Seydlitz Mittwoch in Neapel angek. Lothringen Mittwoch in Antwerpen angek. Main Mittwoch v. Baltimore abgeg. Prinz Heinrich Mittwoch v. Marseille abgeg. Schleswig Mittwoch v. Alexandrien abgeg.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 400	11 600	Rothenberg	3425	3475
Beienrode	6600	6700	Sachsen-Weimar	7675	7775
Bernhardshall	—	—	Salzmünde	6100	6150
Bruckdorf-Nietleb.	—	—	Siegfried I	6600	6700
Burbach	18 000	18 300	Thüringen	7000	7075
Carlsfund	7700	7800	Trier	7025	7100
Centrum	—	—	Wilhelmshall	15 600	16 000
Desdemona	—	9000	Wintershall	23 000	23 500
Deutschland	5200	5300			
Einigkeit	8200	8300	Adler-Vorz.-Aktien	128	130
Freie Vogel & Unverhofft	2225	2300	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	130	131
Glückauf Sondershausen	21 700	22 000	Benthe-Akt.	—	46
Großherzog von Sachsen	9250	9350	Deutsche Kaliwerk-Aktien	164	165
Güntershall	6175	6250	Friedrichshall. Akt.	116,50	117,50
Hansa Silberberg	5350	5450	Hallesche Kaliwerk-Aktien	96,50	97,50
Heldrungen I	2925	2975	Hattorf Vorzugs-Aktien	150,50	151,50
Hermann II Kali	4075	4125	Heldburg-Aktien	92,75	93,75
Hermann I-III Kohle	5075	5175	Justus-Aktien	120,50	121,50
Hohenzollern	6000	6100	Krügershall-Aktien	134,50	135,50
Humboldt	1475	1525	Ludwigshall-Akt.	113	114
Immenrode	7200	7300	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Johannashall	5300	5400	Prinz Adalbert-Akt.	62	64
Mansfelder Kuxe	795	—	Ronnenberg-Akt.	123	124
Michel	4900	5000	Salzdetfurth-Aktien	224	227
Moltkeshall	975	1025	Sigmundshall-Akt.	179	182
Neustaßfurt	14 800	15 200			
Regiser	3150	3200			
Rössing-Barnten	625	675			

Abgeschlossen am 15. September 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Ruhig.

Die telegraphischen Anfangs-Notierungen der Berliner Börse, die Berliner Getreidepreise, Hamburger Kaffee- und Rüben-Rohzucker-, wie auch die Magdeburger Zuckerberichte befinden sich auf der vierten Seite dieser Nummer des „General-Anzeigers".

Auch Sonntags

ist die **Haupt-Expedition** des „**General-Anzeigers**" regelmäßig geöffnet, und zwar in der Mittagszeit

von 11½ bis 1 Uhr.

Berliner Börse, 15. September 1910.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅞%.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.10b
do. 1. 4. 12	4	100.20G
do. 1. 7. 12	4	100.10G
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90b
do. do.	3½	92.40bG
do. do.	3	83.25bG
do. Schtzg. 08	4	100.90b
Preuss. kons.A.	3½	92.40bG
do. do.	3	83.20bG
do. do.	4	102.20bG
do. Staffel I.	4	100.80bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	91.75B
Bayer. St.-Anl.	4	101.00G
do. do.	3½	91.30G
Brem. Anl. 1899	3½	90.50G
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	79.50b
Cass. Landeser	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.20G
do. XXII. u. 14	4	101.25G
do. XXIII. u. 16	4	101.40G
Hambg.St.R. 07	4	101.40B
do. am.87/04	3½	91.70G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.00bG
do.96 03 04 05	3	80.25G
do. do. 09	4	101.30bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.25G
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	89.60bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.10G
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.30b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do	4	101.30bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	92.50G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do 1882/98	3½	93.30G
do St.-Syn. I.	4	100.00G
Bielefeld	4	100.20G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.00bG
Brombrg. St.-A.	3½	92.00G
do. uk. 19	4	100.50G
Charlttb.89/99	4	100.40G
do. 07 u. 17	4	100.40bG

Charlttb. 95/96	3½	92.20bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.90G
Düsseld. 88/03	3½	91.75G
Elberf.St.-0.99	4	100.10G
Ess.St.A.IV.V.98	3½	97.60G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.10G
do. 89/98	3½	94.70B
do.01 02 04	3½	90.80b
Magdeb.91u10	4	100.30bG
do. 06 uk. 11	4	100.30G
do.75 91 02	3½	94.00G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	90.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.00G
Stettiner St.-A.	3½	90.75G
Wiesbad. 1901	3½	91.60G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.25G
do. do.	4½	106.00G
do. neue	4	100.40B
do. do.	3½	90.50bG
do. do.	3	82.30G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	89.60bG
do. do.	3	81.60G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	100.25bG
do.	3½	90.30bG
Pomm. Lnd	3½	90.20bG
do. do.	3	80.75G
do.neuld.	3½	89.50G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	103.10G
do.	3½	91.30G
do. L. D	4	99.80G
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	90.20B
do.	3	81.00bG
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.10G
do. L. C.	4	100.10G
SchlHlstLc	3½	90.00G
do. do.	4	100.10G
WestfLand	4	100.00G
do. do.	3½	90.10b
Westp.ritt.	3½	90.60G
do. do.	3	80.75G
do. neue	3½	89.00bG
do. do.	3	80.75G
Renten-Briefe		
Hannovech	4	100.70bG
do.	3½	90.10bG
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
do. do.	3½	90.30b

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.80G
do.	3½	90.20G
Posensche	4	100.90G
do.	3½	90.50G
Preuss.	4	100.70G
do.	3½	90.20G
Rh.-Westf.	4	101.00B
do.	3½	90.25bG
Sächsisch.	4	100.90bG
Schles.	4	101.10G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.80bG
do.	3½	90.10G
Bad.Präm.A. 67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	205.60b
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.25G
Hamb. 50Tlr. L.	3	152.25b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.40bB
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.25b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.60bB
do.äuss 100Lvr	4½	99.00b
do. Ges. 8.8.97	4	91.25bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.20b
do. v. 1898	4½	99.40bG
do. Tientsin P.	5	101.60b
Griech.A.81-84	1,6	49.00bG
do. Goldrente	1,3	37.75G
do. Monopol	1½	47.10bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.80G
do.	4	92.80bG
Mex.Anl 4080M	5	100.80bG
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	70.00bG
do. III. Spez.	frc.	11.90b
Rumän. 1903	5	102.00bB
do. 1905	4	—.—
do. 1890	4	94.90G
do. 1898	4	91.10bG
Russ.Anl. 1902	4	93.00bG
do. do. 1905	4½	100.30b
do. Goldrente	5	99.75b
do. Staatsrnt.	4	94.75b
do. Boden-Kr.	5	112.50bB
ao Paulo G. A.	5	100.70G
Schwed.St.A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	83.80bG
Türk. St.-A. 03	4	93.80bG
Tde. Bagd.-A.	4	86.40G
do. 1905	4	85.75bG
do. Lose	frc.	180.40b
Ung. Goldrente	4	—.—

Ung. Kronenrt.	4	91.90b
do. Staatsr.97	3½	81.30G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.90b
do. do. Pes.	6	102.40b
Lissabon.St.-A.	4	80.60b
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	117.60bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	2½	106.75bG
Eutin-Lübeck.	3	68.00bG
Halle-Hettst.LA	3	69.00b
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	42.00bG
Nordh.Wern. LA	3½	75.50G
Oesterr. Staats	6[illegible]	—.—
Warsch.-Wien	7	194.25b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Heinri	4½	146.25b
Zschipk. Finstw	14	259.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.70G
Elis. Westb. 90	4	96.75G
Galiz.CarlLudw	4	94.60G
Kasch.Odb.Gld.	4	94.10G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	81.80G
do. Ergzgsnetz.	3	—.—
do. Staats Gold	4	97.40bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.60bB
do. Obl. Gold	5	99.25b
Ivangor. Domb.	4½	98.10bB
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	90.80G
Süd-Westbahn	4	90.60b
Koslow-Woron.	4	90.80G
Kursk-Kiew	4	91.30b
Mosc.KiewWor.	4	91.00b
Mosco-Rjäsan	4	91.50bG
Rybinsk gar.	4	90.80G
Süd-Ost 1897	4	90.80G
do. 1898 uk.08	4	90.80G
Wladikawk. 98	4	91.10G
Anat.Eisb.-Obl.	5	100.10G
do.Ergänz.Netz	5	100.10G
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	73.40G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.10bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.75B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.50G
do. V VI u. 14	4½	101.10G
do. XIII XIV 19	4	100.75G

Brl. Hp.B. III IV	4	99.50G
do. VII VIII u.18	4	99.80bG
do. I. uk. 1916	3½	98.25G
do.KmOb.I u.18	4	101.30G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.25bG
do. XVIII XIX	4	100.40bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdkr. I	3½	138.50B
do. II	3½	115.50G
do. XVI uk. 19	4	100.60G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.75G
do. do. II	3½	91.75G
Meckl.H.uW.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.40b
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50G
Meining. VI VII	4	99.50G
do. VIII	4	99.60bG
do. IX u. 1914	4	99.80bG
do.XIV u.1919	4	101.00G
do. 1913	3½	92.40bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50bG
do. unk. 06	3½	92.00G
do. Grdrtbr.III	4	100.00G
Nordd.Grdkr.III	4	99.00bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.00G
do. XVII	4	99.30bG
do. XI	3½	90.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.60G
do. v. 03 uk. 12	4	99.70G
do. v. 06 uk. 16	4	100.00G
do. v. 10 uk. 20	4	101.00bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.10bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.00G
do.K-0.96 uk06	3½	91.00bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75bG
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk.13	4	99.10bG
do. 1905 uk.14	4	99.30G
do. 1907 uk.17	4	99.80G
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.60bG
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	99.75bG
do. XXVII 1915	4	99.75bG
do. XXVIII 1917	4	99.75bG
do. XXIX 1919	4	100.75bG
do. XXVI 1914	3½	93.80G
do. XVII XVIII	3½	90.10G
do. XXIV 1912	3½	91.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.40G
do.Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.75G
do. do. IV 12	3½	91.25bG
do. do. IX 20	4	101.50G

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G
Rhein.-W.B. XII	4	100.80bG
do. II IV	3½	90.75bG
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr.Pf	4	99.40B
do. do.	3½	90.25G
Westd.Bodkr. X	4	100.50G
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	129.50b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.40b
Brl. Hand.-Ges.	9	169.00bB
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.75bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	177.25G
Braunschw. Bk.	5½	116.30G
do.-Hann. Hyp.	8	171.00B
Brsl.Disc.B.abg	6	112.00G
do. Wechsl.-B.	4	105.00bG
Comm. u.Disk.B	6	112.60bG
Darmstädt. Bk.	6½	131.00bG
Deutsche Bank	12½	255.90b
do.Effekt.-Bank	5	107.00G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.80G
Discont.-Komm.	9½	190.25bG
Dresdner Bank	8½	159.90b
Essen. Kred.-A.	8½	167.90bG
Gothaer Grdkr.	8	165.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	183.50G
Hannov. Bank	7½	146.00bG
Hildesheim. Bk.	8	167.30bG
Kieler Bank	7½	128.60G
Königsb. Ver.B.	7	131.50G
Leipz. Kred.-A.	9	171.75G
Lüb. Komm.-Bk.	8	135.80G
Magdeb. Bankv.	4½	114.60G
MärkischeBank	6	104.10bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.90bG
Mitteld. Bodkr.	5½	101.80G
do. Kreditbank	6	119.00bG
do. Privatbank	7	128.50bG
Mülheim. Bank	5	99.50bG
Nationalb. f. Dt.	6½	124.40b
Nordd. Grundkr	6	119.80G
Osnabrück. Bk.	7½	140.50b
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.50b
Pr.Bod.-Kred.A.	8	163.80G
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	187.90b
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	122.00b
do. Leihhaus	7	119.60b
do. Pfandbr.Bk.	8	158.40G
Reichsbank	5,[illegible]	144.90b
Rhein. Disk.Ges	7	126.80bG
do.Westf.Bodkr	8½	168.60G
Russ. Bk. f. a.H.	10	163.60bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	144.00bG
Schles. Bankv.	7½	155.00bG
Südd. Bodenkr.	8	178.30bG
Westd. Bodnkr.	7½	158.90b

Westf LippVerBl	6	196.00bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	211.75b
A.G. f.Mont.Ind.	0	71.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	102.00bG
Allg. Elektr.Ges	13	285.40bG
AlsenPortl.Cem	10	202.50bG
Anglo-Contin.	6½	108.80G
AnhalterKohlen	5	140.50bG
Ankrw. Hengstb	0	114.00bB
Aplerbeck Bgb.	10	164.00bG
Arenberg do.	13½	409.00bG
Balcke Bochum	16	234.50b
Bk. f.Sprit u.Pr.	25	348.60b
Bergm. Elektr.	18	269.25bG
Berg.Märk. Ind.	4	97.50b
Berl. Bockbr.	4	114.25G
do. Elekt.-W.	11	173.30bG
do. Maschb.	16	236.00bG
Bielefeld Masch.	23	430.25bG
Bismarckhütte	9	191.50bG
Blumwe Masch.F	6	117.00G
Bochumer Bgw.	0	73.00bG
do. Gussstahl	12	236.00b
do. Victoriabr.	7	112.25G
Böhm. Brauh.	0	114.60bG
BösperdeWlzw.	0	115.00G
Braunk.u.Brik.I	12	187.00B
BraunschwJute	12	206.40b
do. Kohlen	13	222.00G
Breitenb. Cem.	4	107.75bG
Bremer Linol.	0	141.75bG
Bremer Wollk.	16	267.00G
Caroline b.Offb	30	464.50bG
Cassel. Fedst.	12	219.60bG
CölnerBrgw.-V.	27½	455.25bG
CölnerGas u.El.	4½	98.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	97.90bG
Concordia Bgb.	6	293.50bG
Consolidation	20	391.80bG
Cröllwitz. Pap.	12	220.50G
Delmenh. Linol.	13	238.75bG
Dessauer Gas	9	174.30b
Dtsch. Gasglühl	50	640.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	204.25bG
do.Waff.uMun	22	379.00bG
Donnersmarck	14	305.00bG
Dortm.Union LC	3	101.30bG
do. Akt.-Br.	20	333.00G
do. Union-Br.	20	345.00bG
do. Victoriab.	5	110.00B
Düsseld. Eisen	9	181.50bG
do. Waggon	20	270.00bG
Dynam. Trust	10	182.60bG
EgestorffSalin.	10	166.00bG
Eintracht Brnk.	27	434.30bG
Elberf. Farben	45	494.00bB
do. Papierf.	0	52.00bG
Engl. Wollwar.	3½	91.75G
Eschweil. Brgw.	8	198.00bG

EssenerSteink.	10	187.00bG
Flensb.Schiffb.	0	141.00bG
Freund Masch.	10	326.75G
Frister&Rossm	7	120.00bG
Gelsenk. Brgw.	9	215.50bG
GeorgMarie VA.	6	115.25bG
GermaniaDrtm.	8	147.00G
Gerresh. Glash	14	230.10G
Ges.f.elkt.Untr.	8	170.00bG
Gildemeist.Wkz	8	121.25G
GladbachSpinn	8	128.80G
Görlitzer Eisnb.	20	376.00bG
Hagen. Gussst.	0	51.25G
HallescheMsch	30	409.50G
Hannov. Masch.	24	316.00bB
Harbg.-Wien G.	7	197.75bG
Hark.Brückenb.	9	140.00bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7	140.25bG
Harpener Brgb.	8	199.50b
Hartm. Masch.	11	169.00bG
Hasper Eisenw.	8	178.00G
Herbrand Wgg.	9	171.90b
Herkul. Brauer.	9	165.00B
Hofmann Wggf.	40	583.50bG
Hösch. Eis.u.St.	18	301.50bG
Hoenst. Farbw.	27	519.00bG
Howaldtwerke	0	48.00bG
Ilse Bergbau	24	444.00bB
Kaliw.Aschersl.	9	171.25bG
Kattowitz.Brgb.	12	244.80b
KielerSchlossb	7	143.50B
Köhlmann Strk.	16	330.00bG
König Wilh. kv.	10	265.25b
Königsborn	10	204.00bG
Gebr. Körting	7	137.50bG
Küpperb.&Shn	12	209.75G
Kyffhäuserhtte.	8	180.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	104.25bG
Lauchhammer	10	212.60bG
Laurahütte	4	177.90b
Leipz. Br. Rieb.	8½	186.50bG
Leonhardt Brk.	7	139.50bG
Leopold-Grube	6	116.25bG
Leopoldshall	0	92.50bG
Lindenbr. Unna	4	67.50b
Linden. Brauer.	12	229.00G
Löhnert Masch.	7	122.50bG
Ldw. Löwe &Co.	16	287.00bG
Löwenbr.Dortm	10	185.75bG
Märk.Westf. Bgw	0	128.50b
Magdeb. Gas	5½	110.75G
do. Bergwerk	33½	524.00G
Mannesmannr.	12½	230.50B
Mariann. Kotz.	6	114.50bG
Mark Portl.Cem	10	135.00bG
Massen. Bergb.	5½	117.75G
Mühle Rüningn.	18	258.50b
Müser Brauerei	6	120.50G
Nähm. Koch&C.	10	189.75G
NeueBod.-A.-G.	10	151.00bG
Niederl. Kohlw	11	202.00bG

Nordd. Wollkm.	12	161.50bG
Obschl. Eisb.B.	1½	112.25bG
do. Eis.-Ind.	0	104.00G
do. Koksw.	8	176.30bG
do. Prtl.-Cem.	8	173.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	143.50bG
Orenst&Koppel	13	220.00bG
Ottenser Eisen	5	95.90B
Phönix, Lit. A.	15	247.70bG
Ravensberg.Sp	9	139.25G
Rhein-Nassau	15	321.00bG
Rhein. Stahlwrk	7	173.60bG
Rh.-Wstf. Kalkw	9	160.00bG
Rieback.Mnt.W	12	198.00B
Rombach. Hütt.	5	189.75bG
Rositz. Braunk.	14	192.75bG
do. Zuckerf.	4	147.25bG
Sächs. Gussst.	12	250.10bG
Sächs.Thür.Brk	7	130.00b
do. do. Pr.-A.	7	133.60bG
SalineSalzung.	7	117.00bB
Sangerh. Masch.	0	167.50G
Schimisch.Cem	6	144.50bG
Schlegel Br.	9	153.25G
Schles. Cement	5	146.00bG
do. Zinkhütte	16	416.50G
Schöfferhof Br.	0	85.00bG
Schöneb. Schl.	8	200.00bG
Schub.&Salzer	20	323.90bG
SchuckertElekt	6	165.75b
Schulth. Brauer	14	257.75bG
Schulz-Knaudt	0	127.60bG
SiemensGlas-I.	15	258.75bG
Siem. & Halske	12	258.25b
SpandauerBrg.	4	133.50G
Spinn &S. abg.	0	54.25G
Spinn. Renner	9	132.50bG
StadtbergHütte	0	80.50bB
Stettin. Vulkan	12	220.25bG
Stodiek & Co.	12	200.75b
Stolb. Zink-Akt.	5	148.10b
TecklenbrgSch	0	107.25G
Thale Eisenhütt	7	185.75b
do. V.-A.	7	187.00b
Ver.Cöln-RttwP	16	293.25bG
do.Mtllw.Haller	11	181.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	185.50bB
Victoria Fahrr.	5	110.25G
Vorwärts BielfS	2	64.75b
Vogt & Wolf	13	208.25G
Vorwohl.Prtl.C.	18	218.00bG
Warst.Grub.V.A	6	146.50bG
Wenderoth	5	99.50G
WesteregelAlk.	10	226.60bG
Westfalia Cem.	10	163.60b
Westf.Drahtind	6	180.50G
do. Drahtwerk	3	240.00bG
do. Kupferwk.	0	103.50bG
do. Stahlwerk	0	66.80b
Wicking Cemnt.	7	116.00bG
Wickrath Leder	12	228.75bG

Wicküll. Küpper	7	152.50bG
Wiel. &Hardtm.	4	101.00G
Wilke Gasom.	6	103.25G
Wilhelmshütte	4	86.60bG
Witten. Gussst.	9	203.00bG
do. Stahlröhr.	25	276.00bG
Zeitzer Masch.	11	235.60bG
ZellstoffVerein	4	103.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	150.00B
AllgBl.Omn	0	156.00bG
do.Lok.u.St	8	157.25G
Bch.GelsSt	6	136.00G
Brnsch. St.	6	122.50G
Bresl. El.B.	6	126.40B
do. Strssb.	6½	121.60G
Cassel.Stb	4½	103.50bG
Elkt.Hochb	5	122.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	186.90bG
Hmb.Packf	6	143.30b
do.Strassb	10	189.00G
Hann StrVA	3	91.50G
Magdb. Str	8½	178.00B
Hansa.Dpf.	10	176.00bB
Nrdd.Lloyd	0	110.20b
V.Eisb&VA	4	69.00bG
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.90G
Dortm. Un. 100	*5	100.20B
German.Schff [illegible]	*4	100.80b
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	98.25G
Neue Bod.-Ges.	4	95.75G
do. do.	3½	83.30G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.40b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt.	8 T.	5	169.30bG
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.65b
Kopenhg.	8 T.	5	112.35b
London	8 T.	3	20.41G
Nuyork	vista	—	4.1975bG
Paris	8 T.	3	81.025b
Wien	8 T.	4	85.05b
Schweiz	8 T.	3½	80.85G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.40G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.215b
Sovereigns p. Stück	20.435
N.Russ.Gold p.100R	216.60b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.65b
EnglischeBankn.1L.	20.425b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.35bG
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100 Rbl	216.75b
Zoll-Kupons, kleine	324.00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die unbekannten Angehörigen der auf dem Stadtgottesacker belegenen Erbbegräbnisstellen

Nr. 1752, am 9. August 1876 an Fräulein **Marie Wiegand** verliehen,
Nr. 170/1, am 10. November 1837 an die Bürger und Eigentümer Geschwister **Schuhmacher** verliehen,

werden aufgefordert, für die sofortige ordnungsmäßige Instandsetzung der vorgedachten vollständig verwilderten Grabstätten zu sorgen, widrigenfalls der Einziehung resp. der Einziehung der Grabstellen nähergetreten werden müßte.

Halle a. S., den 7. September 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Weißbrötchen (sogenannte Franzbrötchen), Roggenmehl, Speisetalg und Speisesalz zur Herstellung eines warmen Frühstücks für arme Kinder der hiesigen städtischen Volksschulen während einiger Monate des Winterhalbjahres 1910/11 soll vergeben werden und zwar hinsichtlich der Brötchen in 4 Losen, nämlich der Bedarf:

1. für die Schulen in den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha und Tröllwitz,
2. für die Schulen an der Hermann-, Schiller-, Lessing-, Friesen- und Freiimfelderstraße,
3. für die Schulen an der Dreyhaupt-, Olearius-, Taubenstraße und Neuen Promenade und
4. für die Schulen an der Liebenauer- und Huttenstraße und am Böllbergerweg.

Insgesamt werden voraussichtlich gebraucht:

45 Zentner Roggenmehl,
8 Zentner Speisetalg,
9 Zentner Speisesalz und
128000 Stück Brötchen (a 50g=6400 kg).

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

1. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr

an das Bureau IV, Schmeerstraße 1, II l. einzureichen. Im Bureau IV liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme aus.

Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 9. November d. Js. keine Antwort erfolgt, sind nicht berücksichtigt worden.

Halle a. S., den 12. September 1910. **Der Magistrat.**

Aufklärung.

Mit der Bezeichnung **„Triumph französischer Kosmetik"** wird von dem General-Depot von Lavalier in Düsseldorf-Obercassel durch hiesige Geschäfte ein angeblich äußerlich sicher wirkendes Präparat von Lavalier in Paris unter dem Namen **„Elixir Lavalier"** zwecks **Erlangung einer vollendeten Büste** zum Preise von 6 Mk. für die Flasche angepriesen. Nach der amtlichen chemischen Untersuchung besteht das Elixir Lavalier aus einem wässerig-alkoholischen Destillat aus vorwiegend aromatischen Pflanzenstoffen und entspricht einschließlich von Flasche und Karton einem Werte von höchstens 2 Mk.

Wie aus dem eingeholten sachverständigen Gutachten hervorgeht, ist das **Gemenge nicht geeignet, die angepriesene Wirkung hervorzubringen.**

Im Interesse des Publikums ist es sehr erwünscht, daß vorstehende Aufklärung von sämtlichen Zeitungen kostenfrei nachgedruckt wird.

Halle a. S., den 13. Sept. 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **60 000 bis 70 000 kg Roggenstroh,** Maschinendrusch, in Bindfaden oder Strohseil gebunden, frei Futterboden des städtischen Schlacht- u. Viehhofes, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Freitag den 23. September 1910, vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Verwaltung, Freiimfelderstraße 42 einzureichen.

Halle a. S., den 15. September 1910.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung mündelsicherer hypothekarischer Darlehen werden während der Dienststunden in den Geschäftsräumen unserer Hauptstelle entgegen genommen. Daselbst wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen der Ausleihung erteilt.

Um den Hausbesitzern die allmähliche Befreiung des Grundbesitzes von Hypothekenschulden zu erleichtern, kann die **Ausleihung von Sparkassengeldern auf Wunsch** der Darlehnsnehmer auch mit Tilgungszwang (Amortisations-Hypotheken) erfolgen. Bei diesen Darlehen ist außer den Jahreszinsen noch ein bestimmter Prozentsatz als Tilgungsbeitrag zu zahlen, wodurch sich die Schuld verringert und zuletzt ganz getilgt wird, ohne daß es einer Kapitalzahlung bedarf. Die Tilgungszeit dauert z. B. bei einer jährlichen Zahlung von 4% Zinsen und 1% Tilgung = 41 Jahre, von 4% Zinsen und 1½% Tilgung = 33 Jahre und von 4% Zinsen und 2% Tilgung = 28 Jahre.

Außerdem werden **Gelder gegen Verpfändung von mündelsicheren Hypotheken und Inhaberpapieren, sowie von Guthaben öffentlicher Sparkassen,** welche zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt worden sind, ausgeliehen (Lombard-Darlehen). Hypotheken können bis 9/10 der Forderung, Inhaberpapiere bis 3/4 des Kurswertes beliehen werden. Der Zinsfuß für diese Darlehen richtet sich nach dem jeweiligen Diskont der Reichsbank.

Endlich wird auch auf die Ausgabe von **Heimsparkassen** hingewiesen.

Halle a. S., den 3. September 1910.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Hintermauerungs- und Klinkersteinen zum Neubau des Reformrealgymnasiums soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 27. September 1910, vormittags 10 Uhr

an das Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 113 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a/S., den 14. Sept. 1910. **Städtisches Hochbauamt.**

Ausschreibung.

Die **Lieferung von 930 Tonnen Portland-Zement** für den Neubau des Reformrealgymnasiums an der Friesenstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 24. September 1910, vormittags 10 Uhr

an das Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6 einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 113 des Hochbauamtes zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 14. September 1910. **Städtisches Hochbauamt.**

Ausschreibung.

Die Lieferung von **Porphyr-Steinknack** für die Herstellung der Fundamente zum **Neubau des Reform-Realgymnasiums** an der Friesenstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 24. September 1910, vormittags 10 Uhr

an das Bureau I (Hochbau), Zimmer 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6 einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer 113 des Hochbauamtes zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 14. Sept. 1910. **Städtisches Hochbauamt.**

Jena Knaben-Erziehungs-Anstalt (Pfeiffersches Institut). Aufnahme v. Zöglingen für städt. Oberrealschule (ehem. Pfeiffersche Priv.-Realschul.) - Sorgfältigste Ueberwach. u. Körperpflege. Für schwache Schüler intensive Nachhilfe. Prosp. d. d. Leit. A. Sauerteig.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus **Irxleben,** Kreis Wolmirstedt, Reg.-Bez. Magdeburg; **Przelaika,** Kreis Kattowitz; **Nieder-Thomaswaldau,** Kreis Bunzlau; **Wieske** und **Wegenitedt,** Kreis Gardelegen, Reg.-Bez. Magdeburg (bei Händlervieh) am 13. Sept. 1910.

Halle a. S., den 16. Septbr. 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Impfe täglich von 3—4 Uhr. **Dr. Emil Nesse,** Mittelstrasse 1.

Augenarzt Dr. Schulze ist zurückgekehrt. Halle-Saale, Martinsberg 2.

In 4 Tagen Ziehung! Aachener Münster-**Geld-Lotterie** Hauptgewinn: Mk. 100 000 bar Lose 3 Mk. 50 Pfg. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. extra. **Pettrich & Kopsch,** Halle a. S., Talamtstr. 6.

Aquarien und Terrarien, Tiere, Pflanzen, Futter und **Hilfsmittel** billigst bei **O. Bense,** Ludwig Wuchererstr. 60.

Putz wird chik und preiswert angefertigt, **elegante Modellhüte** sowie **englische Sachen** u. sämtl. Zutaten zu billigsten Preisen am Lager. **D. Becker, Am Bahnhof 1, I,** Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.-Ecke.

Tapeten Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Buntglaspapiere stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder. **Walter Sommer,** Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes. Fernruf 3362.

Jacke wie Hose gleichgültig, ob Damen-, Herren- od. Kindergarderobe, Möbelstoffe, Portieren, Teppiche, Felle etc., alles reinigt und färbt tadellos billig und schnell **Galgenberg,** Dampfwäscherei, Färberei, Chem. Reinigung. Fernruf 595.

Bohnerwachs u. Stahlspäne zur Parkettreinigung empfiehlt preiswert **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Hilmar Kaufmann — Umzüge — sachgemäss u. billigst. **Hilmar Kaufmann,** Spedit. u. Lagern., Klosterstr. 4 u. 5. Fernspr. 432.

Trauerhüte Trauerschleier Trauercrêpe in stets großer Auswahl empfiehlt **B. Christ,** Marktplatz 22.

Modellhut-Ausstellung.

Original-Modelle	von 25—200 Mk.
Elegante Kopien, eigene Anfertigung	von 15—100 Mk.
Feine Toques und Rundhüte	von 10— 50 Mk.
Einfache fein garn. Hüte u. Toques	von 6 Mk. an.
Backfisch- und Kinder-Hüte	von 2,50 Mk. an.

Clara Leissner, Lindenstrasse 53.

Reparaturen und Umarbeitungen erbitte baldigst.

Waschgefässe empfiehlt billig **C. Otto,** Geiststr. 49.

Ueber Nacht trocknet die Fußboden-Farbe à Pfd. 50 Pfg., allein zu haben Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Massiv goldene **Verlobungsringe, fugenlos,** das Stück von 4 M. an bis 40 M. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Familien-Nachrichten

Gestern mittag ½12 Uhr entschlief nach längeren Leiden mein lieber Mann, und guter Vater, der Fleischer

Hermann Beinlich

im Alter von 44 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Frau **Lina Beinlich** geb. **Franz** nebst Sohn.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag ½11 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Es sind uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Invaliden

Wilhelm Niemann,

so zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme entgegengebracht worden, daß wir nur auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aussprechen können. Insbesondere danken wir dem Herrn Oberpfarrer Dr. Schmidt für seine trostreichen Worte.

Halle a/S., d. 16. Sept. 1910.

Familie **Niemann.**

Mittwoch abend verschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter guter Sohn

Willy

im Alter von 15 Jahren.

In tiefstem Schmerz
Wwe. Lydia Scharf.

Mittwoch abend verstarb plötzlich und unerwartet nach ½ jähr. Lehrzeit mein lieber, braver Lehrling

Willy Scharf.

Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

A. Braunroth u. Familie, Reilstraße 123.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Jahr für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie der lieben Schwester für ihre vielen Bemühungen.

Frau Marie König nebst Tochter.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines so plötzlich und unerwartet dahingeschiedenen Mannes, unseres Vaters und Schwagers, des Bergarbeiters

Gottlob Rindelhardt,

sagen wir allen denen, die den Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Schmidt, sowie den Kameraden der Belegschaft und des Militärvereins zu Stedten, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Die tieftrauernde Familie Rindelhardt.

Stedten, den 12. Sept. 1910.

Verein Freie Fleischer-Gesellenschaft Halle a. S.

Am 15. ds. Mts., vormittags 11½ Uhr verschied nach schweren Leiden unser Mitglied, der Fleischer

Hermann Beinlich.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen treuen Kollegen und langjähriges Mitglied und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Beerdigung findet Sonntag 10½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. **Der Vorstand.**

Nach kurzem, schweren Leiden verstarb am 15. September unser Kollege, der Fleischer

Hermann Beinlich.

In ihm verlieren wir ein treues Mitglied und Gründer des Vereins.

Ehre seinem Andenken!

Verein der Schlachthof- und Engros-Schlächtergesellen in Halle a. S.

Statt besonderer Meldung!

Heute nachmittag 8 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwieger- und Grossmutter,

Frau Ida Kehling geb. **Lippert**

im 60. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 15. September 1910.
Unterberg 3.

Die Beerdigung findet Sonntag 12½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Mannes und guten Vaters, des Tischlermeisters

Gustav Herrmann

sagen wir allen für die herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Stößel für die trostreiche Grabrede, sowie dem Herrn Kantor Haase für den schönen Gesang mit der Schuljugend. Dank auch der Tischler-Glaser-Drechslerinnung von Landsberg für ihre Teilnahme und Blumenspende.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Herrmann.

Klepzig, den 15. September 1910.

Für die reichen Beweise aufrichtigster Teilnahme, die mir beim Tode meines Jugendfreundes und langjährigen Geschäftsteilhabers

Herrn **Arthur Wratzke**

zugingen, wie für die bestürzten und erschütterten Zuschreiben seiner Freunde, die nichts wussten von seinem schweren Leiden, und denen ich nicht allen einzeln zu danken vermag, danke ich hiermit auf diesem Wege.

Ich habe die trostreiche Genugtuung, dass der innere Wert dieses edlen und seltenen Charakters in den allerweitesten Kreisen durchgefühlt wurde.

Im Namen aller, die ihm nahe standen

Fritz Steiger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910091701 8/fragment/page=0006

Leichte Moselweine

Als leichte, blumige und gutbekömmliche **Moselweine** von lieblichem und erfrischendem Geschmack empfehlen wir:

1908er Neefer a Fl. 0.90, 1909er Clottener a Fl. 1.00,
bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Speziell zur Bowle: 1909er Neustädter, Pfalzwein a Fl. 0.75.

Durch direkte Bezüge in Doppelwaggons von bestrenommierten Produzenten sind wir in der Lage, selbst in den billigsten Preislagen Vorzügliches zu bieten.

Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

An den Trümmern des L. Z. 6.

Von unserem Sonderberichterstatter.

P. S. **Baden-Baden**, 15. September.

Die Luftschiffhalle auf dem satten, grünen Rasen liegt so schmuck und schön da, als sei nichts geschehen. Das Haus mit seinen roten Riegeln und den wirkungsvollen weißen gradlinigen Verzierungen gewährt einen fast freundlichen Eindruck und läßt nicht ahnen, daß es nun die Totenkammer für das schöne Luftschiff ist, das vir heute in Stuttgart wiederzusehen hofften. Auch der erste Anblick des Inneren ist durchaus nicht erschreckend, denn die Wände sind weiß geblieben und die Spuren von Rauch und Ruß sind äußerst gering. Auf dem Boden freilich sieht es bös aus. Da liegt der rote Leib des Schiffes mit dem zerbrochenen oder besser verbogenen Gerippe, hier und da ein Häufchen halbverkohlter Lumpen -- die Reste der Hülle. Die vordere Gondel scheint vom Feuer gar nicht berührt zu sein, so hell und sauber blitzt sie. Mehr mitgenommen freilich ist die Passagierkabine; da stehen nur noch die festgenagelten Stuhlbeine der bequemen Sessel, während Sitze und Lehnen verkommen verbrannt sind. Das Gerippe selber ist, wenn es auch der Länge nach ausgestreckt ist, ein Gewirr von verbogenen Drähten, Stangen und Röhren — unmöglich, hier etwas auszubessern, es muß eingeschmolzen werden und wenn das Material auch wieder zu gebrauchen ist, der übriggebliebene Wert beträgt kaum 500 Mark. In der frühen Morgenstunde lag die Halle noch verlassen da, aber bald kamen die Herren der Delag, Auch Direktor Colsman und Oberingenieur Dürr von Friedrichshafen waren gestern angekommen, um die Reste des „L. Z. 6" zu besichtigen.

Direktor Colsmann über die Ursache des Unglücks.

Direktor Colsmann hatte die Liebenswürdigkeit, mir folgende Angaben über den Verlust zu machen:

„Ein furchtbarer Zufall hat uns wieder einmal um die schönsten Hoffnungen gebracht. In 36 Fahrten hat das Luftschiff seine Schuldigkeit getan und niemals ist etwas passiert, und auch diesmal ist der Unfall durchaus nicht auf Rechnung des Zeppelin-Systems zu setzen. Ein unglücklicher Zufall und -- man muß es offen sagen -- eine grobe Unvorsichtigkeit sind an dem Ganzen schuld. Die Monteure haben aus ihrer Fabrikstätigkeit her die leidige Gewohnheit, alle Maschinenteile mit Benzin zu reinigen, und sie müssen es ja wohl auch tun, da Wasser die Teile zum Rosten bringen würde. Selbstverständlich haben wir unseren Monteuren größte Vorsicht bei diesen Verrichtungen anempfohlen und so durfte niemals ein offenes Licht in der Halle gebraucht werden, vor allem auch die Motoren durften nicht angekurbelt werden, solange irgend offenes Benzin in der Gondel stand, die Benzinflüssigkeit noch feucht war. Gestern war auch der Befehl gegeben worden, die Gondel zu reinigen und es wurde in der üblichen Manier verfahren. Zu gleicher Zeit wurde aber auch der Motor nachgesehen und es ist unbegreiflich, daß der Obermonteur, unser bester Monteur, an dessen Motor niemals etwas passiert war, die Unvorsichtigkeit beging, den Motor anzukurbeln. Er lag unter dem Motor und ließ den Motor ankurbeln, um zu sehen, ob die Kurbelwelle richtig funktioniert. Während es sonst geradezu unmöglich ist, daß aus dem Motor eine Stichflamme kommt, ist dies beim Ankurbeln häufig der Fall und gerade eine solche Flamme mußte in die in der Gondel befindliche offene Flüssigkeit schlagen. Die Unvorsichtigkeit ist nicht zu entschuldigen und wir bedauern es ebenso sehr, daß einer unserer leistungsfähigsten Leute zu dieser Unvorsichtigkeit sich hat verleiten lassen. Trotzdem ist das Feuer des auf dem Boden fließenden Benzins sofort rasch gelöscht worden und es war die Gefahr nahezu beseitigt, als einer der Monteure die letzte Benzinkanne aus der Gondel herunterhob, um sie in Sicherheit zu bringen. Nun fing auch diese Feuer und damit war das Geschick des Luftschiffes besiegelt. Eine Explosion irgendwelcher Art ist dabei nicht erfolgt."

Die Halle fing an zu brennen und das Gas entwich rasch, so daß es nur zum geringsten Teil in der Halle selbst verbrannte. Wie bei Ballonfahrten, hat sich das sehr rasch nach oben steigende Gas in beträchtlicher Höhe über der Halle entzündet und bildete hier die großen Flammen, während im Innern der Halle die eigentliche Rauch- und Feuerentwicklung nur eine verhältnismäßig geringe war. Das Bedauerliche an dem Unglück ist für uns natürlich, daß es wieder Stimmen geben wird, die auch diesen Unglücksfall dem System Zeppelin zuschreiben werden. Das ist nun so unsinnig wie möglich. Natürlich kann ein Zeppelin-Luftschiff verbrennen wie jedes Bauernhaus verbrennen kann oder wie auch die Verbrennung von Automobilen durch gewisse Ungeschicklichkeiten zur Tagesordnung gehört, mit dem System Zeppelin hat das gar nichts zu tun. Auch ist die Befürchtung, daß dasselbe Unglück in der Luft hätte passieren können, vollkommen irrig. Solange das Luftschiff in Fahrt ist, befinden sich die Benzinvorräte unter starkem Druck, und also selbstverständlich in geschlossenen Flaschen und es ist absolut unmöglich, daß je ein offener Benzinbehälter bei der Fahrt sich befindet. Es ist das eben nur während der Reinigung der Motore von Oel, Staub und Schmutz möglich. Ein Unfall, wie dieser, wäre bei voller Fahrt deshalb vollkommen ausgeschlossen. Das Benzin für den Betrieb muß unter dem starken Druck stehen, um es in die Motore hineintreiben, und so ist die Verschlossenheit der Benzinbehälter einfach Bedingung für die Fahrt, und selbstverständlich würde sich weder Graf Zeppelin, noch Dürr noch sonst jemand in eine Gondel setzen, in der sich offenes Benzin befindet.

Ueber

die bisherigen Erfolge

äußerte sich Direktor Colsmann:

„Nach diesen ersten glücklichen Fahrten bedeutet selbstverständlich die Katastrophe ein schweres Unglück für uns. Wir sind in 20 Tagen an 18 Tagen gefahren und haben an diesen 18 Fahrtagen 34 Fahrten gemacht, fast zwei Fahrten pro Tag. Wir haben in 18 Tagen ungefähr 3150 Kilometer zurückgelegt, was eine Durchschnittsleistung von 100 Kilometer pro Tag bedeutet. Wir haben diese Fahrten nicht nur bei günstigem Wetter ausgeführt, sondern häufig gegen heftige Böen gekämpft. Wir sind um Gewitter herumgefahren und haben alle Fährlichkeiten vermieden. Diese 3150 Kilometer haben wir in insgesamt in einer Fahrdauer von 65 Stunden zurückgelegt, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 47 Kilometern in der Stunde entspricht. Wir sind beispielsweise bei einer Fahrt nach Mannheim mit einer Windstärke von 9 Sekundenmetern von Oos weggefahren und sind gegen dieselbe Windstärke nach 3ständiger Fahrt glücklich wieder in Oos angekommen. Die Fahrt nach Stuttgart haben wir in ca. 1½ Stunden zurückgelegt. Es war ein Genuß, wie er sich besser nicht denken läßt, und nun sollte ja erst unsere Saison kommen, denn jetzt ist das schöne Herbstwetter zu erwarten, und jetzt sollte erst gezeigt werden, was unser Luftschiff leisten kann und soll. Wir hatten vor, nach Gotha zu fahren und andere Städte des Reiches zu besuchen. Ueberall waren Verbindungen angeknüpft, und überall erwartete man uns mit Freuden. Dazu war auch die finanzielle Lage sehr günstig. Wir haben in diesen 18 Tagen 60 000 Mk. an Fahrgeldern eingenommen, während für Eintrittsgeld in die Halle 25 000 Mark eingenommen wurden. Der beste Beweis dafür, daß eine Luftschiffhalle nicht etwa eine große Ausgabe ist, sondern ein glänzend rentierendes Geschäft. Und alle diese Hoffnungen sind nun zerstört, denn wenn das neue Luftschiff, der Ersatz für Deutschland, vollendet ist, dann wird es Ende Oktober werden. Immerhin werden wir uns nicht entmutigen lassen, wir werden mit einem neuen Luftschiff unsere Fahrten aufnehmen, und wenn auch die Unvorsichtigkeit und der unglückliche Zufall uns einen sehr schweren Verlust zugefügt hat, so werden wir eben doch den Mut nicht sinken lassen und weiterarbeiten und weiter die Vortrefflichkeit und überlegene Kraft der Zeppelinluftschiffe vor der Welt dartun. Wir haben gerade in den letzten Tagen viele Besuche vom Ausland gehabt; die italienischen und französischen Sportsleute äußerten sich mit der größten Bewunderung über die Leistungsfähigkeit des Zeppelinsystems und es wäre sehr erwünscht, daß man in Deutschland nicht etwa Mißtrauen für gegen uns, sondern im Gegenteil; man darf Vertrauen zu dem System haben, das, wenn auch unglückliche Zwischenfälle eintreten, immer seine große Leistungsfähigkeit zeigen wird."

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Herbsttage im Grunewald.** Prächtiges sommerliches Wetter begleitete am Donnerstag die Rennen auf der Grunewaldbahn. Der Besuch war ein guter, auch auf dem sonst durch gähnende Leere auffallenden vierten Platze ging es diesmal recht lebhaft zu. Für diese mit 7500 Mark recht ansehnlich dotierte Konkurrenz traten nur fünf Pferde zum Kampfe an, darunter auch die vorjährige Siegerin Czicyuska. Solo gewann überlegen. Einen spannenden Verlauf nahm der Preis der Mark, eine Steeple-Chase im Werte von 10 000 Mark. Jwnwseb brachte es hier nach seinen unzähligen vergeblichen Versuchen auf der Flachen im Jungfern-Rennen endlich zu dem ersehnten Erfolg. Aganti fertigte die heiß favorisierte Saville im Werder-Preis ganz überlegen ab.

Fußballsport.

* Kommenden Sonntag stehen sich auf dem Sportlustplatze (Brandberge) die erste Mannschaft des H. F. K. **Sportlust** und die gleiche des H. F. K. **Olympia** im Verbandsspiel 3. Klasse gegenüber. Anfang 3 Uhr.

* **Britannia-Sportplatz.** Leipziger Chaussee, gegenüber dem „Leuchtturm". Wie bereits kurz mitgeteilt, empfängt der H. F. K. Britannia zur Eröffnung seines neuen Sportplatzes die spielstüchtige erste Mannschaft des Kasseler Fußballvereins. Beginn des Spieles 3¼ Uhr.

* **Diemitz.** Am kommenden Sonntag treffen sich um ¾2 Uhr Favorit 4 und Viktoria 3. Danach spielen Favorit 2 und Teutonia 1 im Verbandsspiel. Um 5 Uhr stehen sich voraussichtlich Favorit 1 und Wahrener Weil 1 gegenüber. Favorit 3 wird das fällige Verbandsspiel gegen Hohenzollern 5 auf dem Hohenzollern-Sportplatz austragen.

Rudersport.

* **Der Achter-Wettkampf,** welcher zwischen dem Hallescher Ruderklub (Holzplatz 6) und dem Leipziger Ruderverein „Sturmvogel" seit dem Jahre 1905 alljährlich auf der oberen Saale ausgefochten wird, findet in diesem Jahre am nächsten Sonntag, den 18. d. M., statt. Der Start befindet sich, wie in den Vorjahren, vor der Rabeninsel, das Ziel vor dem Bootshaus des Halleschen Ruderklubs. Das Rennen wird pünktlich um 4 Uhr nachmittags gestartet. In beiden Vereinen befinden sich die Mannschaften schon seit Wochen in strengem Training, so daß ein heißer Kampf um den Vorbeer des Sieges und ein interessanter Verlauf des Rennens zu gewärtigen ist.

Luftschiffahrt.

sr. **Die Ausschreibung für die Berliner Oktober-Flugwoche,** die in Johannisthal vom 9. bis 16. Oktober d. J. abgehalten werden wird, ist jetzt fertig gestellt worden. Der Hauptpreis des Meetings, der 25 000 Mark-Preis des Preußischen Kriegsministeriums, ist für denjenigen Aviatiker ausgesetzt, der die beste Gesamtflugleistung erzielt. Es wird jedoch zur Bedingung gemacht, daß der Bewerber mindestens an der Hälfte aller Flugtage je eine Stunde in der Luft bleibt und bei seinen Flügen eine Minimalhöhe von 300 Metern erreicht. Für die zweitbeste Leistung ist der vom Grafen Zeppelin gestiftete 10 000 Mark-Preis ausgesetzt worden.

Das Goldene Rad von Straßburg i. Els., ein 15, 20 und 25 Kilometer-Dauerrennen, gewann C. Simar am Sonntag, während E. Rohmer sowohl im Hauptfahren wie auch im Punktefahren und Verfolgungsfahren als Erster über das Zielband ging. Simar und Rohmer fahren Brennabor.

=3½ Pfg.

Echte **Salem Aleikum-Cigaretten.**

Zur Verbilligung der Verpackung wird diese Cigarette, außer in Cartons à 100, auch in solchen à 500 Stück Inhalt geliefert.

* **Weltausstellung Brüssel 1910.** Einen großen Erfolg errang wiederum die Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen Ph. Mayfarth u. Co., Frankfurt a. M. Ihr wurde im Wettbewerbe aller Industriestaaten der Welt der große Preis (Grand Prix) zuerkannt für die ausgestellte Kollektion, insbesondere für die hydraulischen Wein- und Obstwein-Kelter mit Oberdruck und zwei ausfahrbaren Preßbieten aus Eichenholz.

Wasserstände: Am 15. September. Weißenfels Unterpegel — 0,06, Halle unterhalb + 1,78, Trotha 16. September + 2,08, Bernburg — 0,10, Calbe Unterpegel + 0,02, Oberpegel + 0,01, Dresden + 0,20, Magdeburg — 0,00.

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Sonnabend ▪▪ Sonntag ▪▪ Montag ▪▪ Dienstag

Eine günstige Gelegenheit
Damen- und Mädchen-Konfektion

wirklich preiswert einzukaufen.

Es kommen nur schöne moderne Piecen zum Verkauf. Die Auswahl ist eine sehr grosse.

Ein Posten engl. gemusterte **Damen-Paletots** modernste Piecen, staunend billig 13⁵⁰ 10⁵⁰ 6⁷⁵

Ein Posten schwarze Tuch- **Damen-Paletots** anschließende und lose Paletots aus guten tiefschwarzen Stoffen 13⁵⁰ 18⁵⁰ 25⁰⁰

Ein Posten schwarze und farbige **Damen-Kostüme** Sitz und Verarbeitung das Beste 33⁵⁰ 26⁵⁰ 22⁵⁰

Ein Posten **Mädchen-Jacketts** blau u. gemustert, auch mit Abzeichen 6⁰⁰ 5⁰⁰ 4⁵⁰ 3⁰⁰ 2⁵⁰

Ein Posten **Mädchen-Capes** blau, mit verschiedenen farbigen Capuchons 3⁰⁰ 2⁴⁰ 1⁸⁰ 1⁵⁰ 1²⁰ 95 Pf.

Ein Posten **Kostüm-Röcke** schwarz und farbig Faltenrock in modernsten Ausführungen spottbillig jetzt 10⁰⁰ 5⁸⁰ 3⁹⁵

Ein Posten **Halbfertig. Blusen** weiß und farbig reichlich bestickt Extra-Angebot 2⁲⁵ 95 Pf.

Eine Besichtigung ohne Kaufzwang liegt im Interesse einer jeden Dame.

Schwarze u. graue **Damen-Capes** 13⁵⁰ 9⁷⁵ 7⁵⁰ M.

Staubmäntel leichte und halbschwere Stoffe 12⁵⁰ 11 9 M.

Schwarze Jacketts lose und anschließend 9⁷⁵ 8²⁵ 5²⁵ M.

Abendmäntel hellfarbig mit Pelzbesatz 12 9⁵⁰ M.

Auf alle Waren Allgemeine und Beamten-Konsummarken oder der Rabatt-Spar-Vereinigung. Auf Wunsch 5% bar. Erfrischungs-Raum I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0007

Freiwillige Versteigerung.
Sonnabend den 17. d. Mts., vormittags 11 Uhr versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude gegen sofort. Bezahlung:
15 Stück (a 1000 Mk.) zusammengelegte Aktien „Eisenwerk Roßleben".
Dieselben liegen 2 Stunden vorher im Versteigerunglokale zur Ansicht aus.
Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Auktion.
Sonnabend den 17. Septbr., vormittags 11 Uhr versteigere ich Delitzscherstr. 21/22 im Auftrage der Speditionsfirma G. Vester, G. m. b. H. für Rechnung, den es angeht, eine Ladung = 4030 kg
Kümmelspreu in Säcken
öffentlich meistbietend gegen Barzahl. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.
Oscar Knoche, beeidet. Versteigerer, Krausenstr. 27.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 17. Septbr., vormittags 10½ Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier
1 Bücher- u. 3 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Pianino, 1 Sofa, 1 Eisschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Säule, 1 Regulator, 1 alten Flügel, 1 Schneidernähmasch., 1 Reisedecke, 2 Schläger (für Studenten), 1 großen Posten wissenschaftliche Bücher
gegen sofortige Bezahlung.
Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestr. 2.

Versteigerung.
Sonnabend den 17. d. Mts., vorm. 9 Uhr werden an unserer Ostgleiswage 10 000 kg Würfel II. Steinkohlen öffentl. meistbiet. gegen sofort. Barzahlung versteigert.
Königl. Güterabfertigung.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 17. Septbr. cr., vormittags 10½ Uhr versteigere ich Poststraße 13/17:
1 Winterüberzieher und 2 doppell. Jagdgewehre m. Futteral, 3 versch. Vogelbauer und 11 Kanarienvögel, 1 Sofagarnitur, 1 Trumeau, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Buffet, 1 Kleiderschrank, Tische, Spiegel u. dergl. m.
Ranneberg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 17. Septbr. 1910, vormittags 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst:
1 Plüschsofa, 1 Spiegel m. Konf., 1 Damenschreibtisch, 1 Teppich, 1 Kleiderschrank, 1 achteckig. Salontisch, 1 Schreibstuhl, 1 Schaukelstuhl, 2 Schreibtische, 1 Aktenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Sessel, 1 Plüschsofa, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, 1 Buffet, 1 Ladenregal, versch. Kohlenwagen, sowie versch. andere Möbel.
Grosse II, Gerichtsvollzieher. Landsbergerstr. 58.

Allgem. Konsum-Verein Nietleben, E. G. m. b. H.
Sonntag den 25. September, nachm. 3½ Uhr im Friedrich Weickardt'schen Lokale außerordentliche
Generalversammlung.
Tagesordnung: Statutenänderung.
Der Aufsichtsrat.
Otto Deparade, Vorsitzender.

Zucker billiger!!
Beim Kaufe von Kaffee od. Kakao:
gemahl. Zucker 24 Pfg. ab Haus,
200 Pfd. ab Haus Mk. 48.50.
Röstkaffee, extrafein 1 Pfund 110 Pf.
do. Perlkaffee 1 Pfd. 120 Pf.
Halloren-Kakao extrafeine Qual. 1 Pfd. 95 Pf.
do. gute Sorten a Pfund 80 u. 88 Pf.
Schokolade, gar. rein, frisch, 1 Pfund von 65 Pf. an.
Gross-Rösterei „Halloria" Otto Bornschein,
Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Letzte Ausverkaufstage
i. Weissmantel'schen Laden
Geiststr. 44
in Decken, Läufern, Kissenbezügen, Spitzen, Borten, Kurzwaren 2c.

Wäsche und Kleidung zum Ausbessern wird angenommen Schillerstr. 38, H. I.

Stellen finden

Männliche.

Tüchtiger Vertreter für Halle z. provisionsw. Verkauf v. geschlachtet. Geflügel, Käse u. Geflügel-Konserven p. sof. ges. Off. m. Ang. v. Ia. Refer. unter Z. 7820 an die Exped. d. Bl.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht zum Besuchen ihrer Agenten u. Arbeiten mit denselben einen soliden
fleissigen Herrn
in dauernde, feste Stellung. Evtl. wird auch Nichtfachmann berücksichtigt. Offert. erb. unt. L. P. 4908 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Alleinvertrieb
zweier neuer, durch D. R. G. M. gesch. Massenartikel f. Christbäume vergibt für den ganzen Regierungsbezirk Merseburg od. einz. Kreise L. J. Friedrich, Zechau (S.-A.).

Verwaltungs-Bureau sucht für 1/10. jung. Mann mit gut. Handschrift als
Schreiber.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. O. 2154 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gute Existenz, grosser Verdienst
ist durch Uebernahme des
Alleinvertriebsrechtes
für Halle evtl. Reg.-Bez. Merseburg zu erwerben für wirklich praktische für jeden Haushalt zu verwertende gesetzl. gesch. Erfind. Erforderl. Barkapital inkl. Material 250 M., evtl. 500 M. Garantie nachw. großer Umsatz u. hoher Verdienst. Werte Offerten u. N. 2193 an d. Exped. d. Bl. erb.

Per 1. Oktober a. cr.
jüngerer Kaufmann,
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine (Adler), gesucht. Off. u. B. G. 3502 an Rud. Mosse, Halle S.

Für das Kontor eines hiesigen Fabrikgeschäfts wird ein junger
Schreiber,
im Alter von etwa 16 Jahren, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Antritt 1. Oktober. Selbstgeschriebene Offert. u. B. R. 3511 an Rudolf Mosse, Halle, Brüderstr. 4.

Jüngerer Kanzlist
mit guter Handschrift, sowie ein Registrator zum 1. Oktober gesucht. Schriftl. Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an
Rechtsanw. Dr. Reil & Dr. Schlieckmann, Poststr. 12.

Hiesige Fabrik sucht zum bald. Eintritt für Registratur und leichte zeichnerische Arbeiten geeignete Person. Off. mit Gehaltsanspruch u. Antrittstermin unt. B. J. 3504 an Rud. Mosse, Halle.

Hausierer für leicht verkäufliche Kalender gesucht täglicher Verdienst 8—10 Mark. Pierre Clees, Buchhandlung. Leipzig, Windmühlenstr. 25, II.

Jungen Barbiergehülfen sucht Schneidewind, Halle-Cröllwitz.

Jg. Barbiergehülfen
sucht zum 20. Septbr. A. Krostewitz. Brehna.

1 Schachtmeister und 20 Mann
für Oberbau sofort gesucht. Stundenlohn 38—39 Pfg.
Zu melden: Bahnhof Bad Sulza.
C. Fallnich, Eisenbahnbau-Unternehm., Halle a. S.

Tücht. Isolierer,
perfekt im Isolieren von Dampfrohren 2c., sofort gesucht. Bruno Brenneke, Königstr. 14.

Tüchtige
Schlosser
werden gesucht.
Baubeschlägefabriken Otto Grieshammer, A.-G., Elsterwerda.

1 älteren Klempnergesellen sucht Bartsch, Klempnermstr., Fleischerstr. 26.

Jüngeren Schmiedegesellen sucht Schoene, Lindenstr. 49.

Selbständigkeit
mit vorzüglichem Einkommen findet fleißiger Herr durch Uebernahme unseres Unternehmens, das bei einigermaßen Fleiß jährlich
Mark 6—8000
einbringen kann. Die erforderliche Reklame und Anleitung erfolgt durch uns gratis. Ev. zunächst ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Erforderlich Mk. 1000 Barmittel. Offerten unter L. 209 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden-A. erbeten.

Alte solide **Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft** sucht fleissige, geschäftsgewandte Herren mittleren Alters zur **akquisitorischen Bearbeitung** des Platzes **Halle a. S.**, gegen hohe Bezüge und Spesen. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter B. M. 2169 an Rudolf Mosse. Halle a. S. erbeten.

General-Vertretung
eines lukrativen, gesetzlich geschützten Artikels, welcher bereits bei staatlichen und städtischen Behörden, Krankenhäusern, Sanatorien, Hotels, Restaurants usw. mit großem Erfolg eingeführt ist und prima Anerkennungen vorliegen, ist für Halle und Umgebung zu vergeben. Intellig. solv. Herren oder Firmen mit 1000 Mk. disponiblem Kapital belieben sich Sonnabend d. 17. d. Mts. von 9 bis 1 Uhr und nachm. von 3—7 Uhr im Hotel zum Ring, Halle a. S., am Markt bei Herrn Häckel zu meld. Näh. d. Portier.

Für eine sehr leistungsfähige, reelle französische :: **Weinfirma wird Vertreter gesucht.** Offerten unter S. 1416 hauptpostlagernd.

Alleinvertrieb
eines äußerst leicht verkäuflichen, erstklassigen Spezial-Artikels, welcher durch seine Vollkommenheit enormen Absatz findet, soll für Halle vergeben werden. Bei wenig Arbeit
hohes Einkommen.
Branchekenntnisse nicht erforderlich. Erforderliches Barkapital M 1000. Offerten unter H. C. 4338 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein in der mod. Massenfabrikation bewanderter und mit Akkord- und Lohnwesen durchaus vertrauter, zuverlässiger
Drehermeister
für eine
Chemnitzer Armaturen- und Pumpen-Fabrik
in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter P. 2142 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Schlosser u. Arbeiter
stellen für dauernde Beschäftigung ein
Hallesche Röhrenwerke,
Akt.-Ges.

Tüchtige, selbständig arbeitende
Elektromonteure
werden sofort eingestellt. Reinhardt Lindner, Riebeckplatz 2.

Aelterer Schmied,
selbständiger Arbeiter, für dauernd sofort gesucht. Chr. Prinzler & Söhne, äußere Delitzscherstr.

Einen jünger. Schmiedegesellen
sucht sof. Herm. Boltze, Schmiedemeister, Rieda bei Stumsdorf.

Tischler
sucht Grimm, Gröbers.

Einen tüchtigen, jüngeren Tischler-Gesellen für dauernde Arbeit sofort gesucht. Franz Teubner, Rockendorf b. Delitz a. B.

Tüchtigen Polsterer sucht F. Haase, Liebenauerstr. 10.

Jüng. Malergehülfen stellt ein Aug. Kühle, Maler, Augustastr. 1.

Tücht. Hosen- u. Westenschneider ges. Louis Stück, Königstr. 46, pt.

Tücht. Hosenschneider
sofort gesucht. F. Böttger, Gr. Ulrichstr. 42.

Tücht. Schneider find. a. saub. Arb. Besch. a. Woche Ofendorferstr. 6.

Schuhmacher ges. Blumenthalstr. 24.

Schuhmacher ges. Anhalterstr. 4.

Jüng. Schuhmachergesellen
sucht per 1. Oktbr. W. Stössel, Schochwitz, an d. Halle-Hettst. Bahn.

Schuhmacher ges. Alter Markt 24.

Ein ordentl. Bäckergeselle
für dauernd gesucht. Angenehme Stellung. Zwochau b. Delitzsch. C. Hecht.

Maurer
werden eingestellt. Paul Bierdümpel, Nietleben.

Tüchtige
Steinbruchs- und Erdarbeiter
sofort gesucht. Schraplauer Kalkwerke, A.-G., Schraplau.

J. Kellner, Konditor, Hausbursch., Kochvolontär f. Rudolf Schumann, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Knechte, Burschen, Schweizerlehrl., gut. Lohn, f. kostenfrei **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Gärtnergehilfe.
Suche per 1. 10. einen fleißigen, ehrlichen, jungen Mann für Obst- und Parkpflege. Offert. zu richten an G. Radusch, Dölau, Bez. Halle, Waldstraße 44.

Kutscher,
unverheiratet, guter Pferdepfleger, wird von einer Zuckerfabrik bei Halle zum Antritt Mitte Oktober cr. gesucht. Offerten mit Lohnforderung unter Z. 8080 an die Exped. ds. Bl. erb.

1. älteren ledigen Knecht
sucht p. 1/10. bei hohem Lohn O. Sparing, Zappendorf.

Bergleute und Arbeiter
für Braunkohlentiefbaugrube und Ziegelei bei hohem Lohne
gesucht.
Wohnungen u. Kaserne vorhanden. Umzugskosten werden vergütet.
Paul Baum, Braunsdorf, Oberlausitz.

Wir stellen noch einige
Wächter
ein. Nur vollständig unbescholtene, verheir. Leute, die gedient haben u. gute Zeugnisse aufweisen, wollen sich melden.
Hallesche Wach- und Schließ-Gesellschaft m. b. H.

— Dienerschule — des Westens, Berlin, Eisenacherstraße 10 (größtes Institut Deutschlands) nimmt jederzeit junge Leute jeden Berufs im Alt. v. 15-30 Jahren auf. Verlangen Sie Freiprospekt Nr. 9 von Direktor W. Schulz. Nach beendetem Kursus erhalten Schüler aus gen. Schule kostenlos Stellung als herrsch. Diener (Gehalt 30—70 Mk.) durch das Dienerbureau des Westens. Erich Schröder, Stellenvermittler.

Knechte, Burschen,
in Wochenlohn, mehrere zusammen,
Arbeiterfamilien
erhalten sofort u. spät. Stellung.
Richard Renner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstraße 3.

Einen ledigen landwirtschaftl.
Pferdeknecht od. Arbeiter
sucht sofort Fr. Reif, Niemberg.

Arbeiter
für Eisenbahnbau auf einige Tage gesucht Steinweg 41.

Einige 14-16 jährige junge
Leute z. Verladen von Briketts und :: Preßsteinen ::
gesucht. Zu melden
Grube „Frohe Zukunft" bei Mötzlich.

Knechte und Burschen
sucht sof. Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 9.

Außerordentlich gut empfohl.
Mann,
Halbinvalide, als Nachtwächter gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Lohnansprüchen unt. Z. 8240 an die Exp. d. Ztg.

Tüchtiger Kafferöster
zum baldigen Eintritt bei sehr guter Bezahlung gesucht. Offerten unter Z. 8060 a. d. Exped. ds. Bl.

Tüchtiger Packer
von einem Kaffeegeschäft zum baldigen Eintritt und bei hohem Lohne ges. Off. unter Z. 7980 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Arbeiter, 16—17 J. alt, gesucht Mittelstr. 5.

Anständiger Hausbursche gesucht Friedrichstraße 23.

Einen Hausburschen
im Alter von 16—20 Jahren sucht zum 1. Oktober Merseburg Müller's Hotel.

Junger intelligenter Hausdiener sofort gesucht. Albert Braetz, Gr. Ulrichstr. 26.

Jg. Hausdiener f. kleines Hotel, einf. Buffetier für Hotel-Bierstube auswärts, Hausbursch. f. Gasthof s. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Suche led. u. verh. Knechte u. Bursch.

Ordentlicher
Hausbursche
sofort gesucht.
S. Weiss.

Laufbursche,
nicht über 15 Jahr, sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Weibliche.

Geübte
Weissnäherinnen
auf feine Bett- und Leibwäsche erhalt. dauernd lohnende Beschäftigung. Probearbeit vorzeigen. C. Beseler, Gr. Steinstr. 11, II.

Flotte Stenotypistin
für Smith-Premier oder Adler von größerem kaufm. Bureau zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. unt. A. 23501 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Junge Kontoristin,
tüchtige Stenotypistin, wird sofort nach auswärts verlangt. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften unt. Z. 8040 an die Exp. ds. Bl.

Jüngeres anständig. Mädchen gesucht Steinweg 53, II.

Gewandte Packerin,
fleißig arbeitend, mit guten Empfehlungen, für sofort gesucht. Meldungen Sonnabend v. 9—10 Uhr Bismarckstraße 5, III.

Tücht. selbständ. Rockarbeiterin
sofort gesucht Friedrichstr. 7, II.

Für den
Abwiegeraum
unserer Kolonialwar.-Abteilung suchen sofort tüchtige
Verkäuferinnen.
Hamb. Engros-Lager
Leop. Nussbaum,
Barfüßerstr. 3/5.

Fräulein, redegewandt, f. Stadtreise sof. gesucht. Offerten unter B. H. 3503 an Rud. Mosse, Halle.

Junges Mädchen
für leichte Kontorarbeiten gesucht. Solche, die bereits Schreibmaschine bedienen können, bevorzugt. Anfangsgehalt 20 M. Ausführl. Off. sub D. 2184 a. d. Exped. ds. Bl.

Tüchtige
Packerinnen
sofort gesucht.
Hamb. Engros-Lager
Leop. Nussbaum,
Barfüßerstr. 3/5.

Verkäuferin,
wenn auch nicht aus der Branche, zur Aushilfe (ev. Engagement) ges.
Schuhwarenhaus,
Leipzigerstraße 4.

Jg. Mädchen f. d. Herrenschneid. erlernen Südstraße 22, II.

Perfekte Schneiderin geg. hohen Lohn sof. gesucht. Frau Koch, Reilstr. 133.

J. Mädch. f. d. f. Damenschn. u. Zuschn. grdl. erl. A. Becker, Zwingerstr. 5.

In meiner Arbeitsstube wird noch eine auf Bettwäsche geübte
Näherin
für dauernd ges. Eduard Graf, Bettengeschäft, Marktplatz 11.

Junges Mädchen, im Schneidern geübt, sof. ges. Bölbergasse 4, I. r.

Jg. Mädchen t. gründl. Schneid. u. Zuschn. erl. Neue Promenade 1.

Es erhalten Stellung für sofort und später: Selbständ. Mamsells für mittlere u. kleinere Güter, einf. alte Wirtschafterin f. kleine Bauernwirtschaft, Kochmamsells u. Stützen aufs Rittg., ältere u. jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. od. led. einf. Brenner, led. od. verh. Schmiedegesellen, verh. u. led. Hofmeister, Hof- u. Leuteaufseher, Schweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Schäfer, Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. herrschaftl. Kutscher u. solche, die auch landwirtschaftliche Arbeiten mit verrichten müssen, Knechts- u. Tagelöhnerfamilien, viele led. Pferde- u. Ochsenknechte, Ochsen- u. Hofjungen, viele Dienstmädchen aufs Land u. viele Männer, Burschen und Mädchen zum Kartoffel- u. Rübenroden durch den
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Magdeburgerstr. 67.

Gesucht zum 1. Oktober ein einfaches, nettes
Kinderfräulein
zu 3 Kindern. Etwas Nähen erw. Gehaltsansprüche sowie Photographie erbeten an Frau C. Lüer, Stadt-Theater, Hadersleben.

Einfache ältere Stütze,
welche bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. 10. Konditorei „Hohenzollern", Geiststraße 40.

10 erste Rockarbeiterinnen, 5 erste Taillenarbeiterinnen
finden sofort dauernde, angenehme Stellung bei höchstem Lohn.
A. Huth & Co.

Suche per 1. Oktober ds. Jrs. für mein Wein- und Spirituosen-Geschäft, verbunden mit Ausschank
zwei anst. junge Mädchen als Verkäuferinnen.
Gefl. Off. m. Gehaltsanspr. u. Bild an S. H. Meyer, Wilhelmshaven.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0008

Gesucht per sofort ein ehrliches, braves

Mädchen als Verkäuferin

und im Haushalt. Fam.-Anschluß, Reisevergütung. Zeugnisabschrift m. Bild und Gehaltsansprüchen an **A. Weyershaus,** Strassburg i. Els., Gewerbslaube 75, Schokolade und Zuckerwaren.

Näherinnen

auf Kinderwäsche für m. Arbeitsstube bei 10 M. Wochenlohn gesucht. Nur perfekte Damen wollen sich melden. **Alter Markt 3. Mandelik.**

Einz. Dame sucht sof. od. 1. Okt. jung. durchaus anst. **Mädchen** bei gut. Lohn 5. Vereinsstr. 13, II. Melden vormittags.

Suche zum 1. November erfahrenes **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, das kochen kann. Frau Regierungsrat **Schönemann**, Kronprinzenstr. 2. I.

Landwirt und Geschäftsmann, 46 J., alleinst., sucht w. Wirtschafterin bei entspr. Alt. u. Vermög. auch Heirat. Offert. unt. Z. 7900 an die Exp. d. Bl.

Ges. fleiß. ehrl. **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gut. Lohn z. 1. 10. 10 ges. Wohn. in neu. Haus, Zentralh., parterre. Näh. **Wilhelmstr. 23.**

Suche sofort oder 1. Oktober cr. **junges Mädchen,** 17—18 Jahr alt, welches Hausarbeit versteht und 2 Kinder beaufsichtigen kann. Familienanschluß. Reisevergütung. Lohn nach Uebereinkunft. **Bahnhofswirtschaft Güntersberge** i. H.

Mamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., Zimmermädchen f. Hotel, Mädchen für einzelne Damen u. kinderl. Herrsch. **Viele Mädchen** n. Berlin u. and. Städten u. aufs Land erhalten sofort u. 1. 10. **die besten Stellen. Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

Saub. Mädchen

nicht zu jung, als Stütze sofort in angenehme Stellung nach hier gesucht. Auf gute Zeugnisse wird gesehen. Schriftliche Angebote unter A. 1188 an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen,

welches etwas kochen kann, sonst aber auch alle häuslichen Arbeiten mit übernimmt, findet 1. 10. 10. Stell. Offerten m. Gehaltsanspr. bitte unt. Z. 7720 an d. Exp. d. Bl.

Mamsell's, Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen erhalten nach **Halle, Berlin** und anderen **Städten** und aufs **Land** sofort und 1. Oktober bei höchstem Lohn die **besten Stellen. Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13 H. I.

Suche Köchin f. frauenlos. Haushalt, Mädchen für 2 einzelne Leute, Haus-, Zim.-, Wasch-, Plätt-, Kinder- u. Küchenmädchen, M. 20 M., Haus-, Stub.-, Stallmädch. a. Güter kostenfr. sofort und 1./10. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Geb. Kinderfräulein

mit guten Zeugnissen für 2 Knaben von 4 u. 7 Jahren zum baldigen Antritt **gesucht.** Angeb. unter **B. T. 3513** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kochmamsell

gesucht „Bergschenke".

Wegen Verheiratung der jetzigen suche zum baldigen Antritt eine

tüchtige u. perfekte Köchin.

M. Dehne, Schimmelstr. 8.

Gesucht zum 1. Okt. tüchtiges **Mädchen für Haus u. Küche,** das schon in besserem Hause gedient hat. **Manz, Franckesche Stiftungen.**

Jg., kräft. **Mädch.,** a. l. v. Lande, 1. od. 15/10. ges. Beyschlagstr. 24, III. l.

Mädchen f. Küche u. Haus, 70 Tlr. Lohn, **Kinderfrl., Köchin** 3-400 M., **Wirtschafterinn., Mädchen** f. einz. Dame f. hier u. außerh. erh. Stelle d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Ordentl. Mädchen bei gutem Lohn zum 1. 10. ges. Frau **Anna Eichen,** Kirchnerstr. 10.

Wärterinnen, auch Anfänger für Krankenhäuser und Anstalten, **Wärter, Köchin** für Krankenhaus sucht **Ernestine Hellmann,** Stellenvermittlerin, Liebenauerstr. **16.**

Die schönsten Stellen erhalten Köchin, Haus- und Stubenmädchen, Mädch. für 2 einz. Leute, Mädch. a. Land d. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Tücht. gesund. durchaus zuverläss. **Mädchen** für Haush. v. 2 Pers. zum 1/10. in dauernde Stell. ges. Gr. Steinstr. 9, III l.

Einige ältere

Arbeiterinnen

stellt ein **Wäscherei Galgenberg.**

Einfach. Kinderfräulein

zu 2 Kindern, 4 und 1½ Jahr, **per sof.** gesucht. Nähen erwünscht Merseburgerstr. 155, I.

Zum 1/10. ein **fleissiges**

Mädchen

bei gutem Lohn gesucht. Frau **Hugo Krause,** Friedenstraße 26a.

Kellnerinnen f. Bier- u. Weinst. nach außerhalb, **Büfettfräul.** f. Bahnh., f. Autom., für Café, g. Verd., **Kochlernende** mit Gehalt ohne Vergütung, **Stütze z. Bed., Dienstmädchen** sucht **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Stellen finden: Landwirtinnen u. Mamsells, Stützen, Verkäuferinnen aller Branchen, Kinderfräulein, sowie sämtl. Hauspersonal für hier und auswärts. **Binneweiss,** Inh.: **Friedrich Gareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstraße 12, I.

Krankheitshalber jüngeres Dienstmädchen 1. 10. gesucht Wilhelmstr. 17, I.

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht **Pauline Sperling, Berlin,** Stellenvermittlerin, Steglitzerstr. 18, pt. Auch Dienstmädchen werden verlangt.

Bess. Mädchen oder einf. Stütze f. ruh. Haush. b. hoh. Geh. z. 1. 10. sucht Fr. Dir. **Wildberg, Herzberg a. E.**

Stütze, 15-18 J., z. 1. 10. f. einf. Haush. b. Fam.-Anschl. ges. **Tüngler,** Rektor, Kelbra a/Kyffh. Frankenhauserstr. 5.

Perf. Köchin, jüng. Kochmamsell, ord. Mädch. find. St. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Ein anstand. fleißig. Mädchen, nicht unter 17 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird gesucht **Herderstraße 9, II. l.**

Ein Kochfräulein

wird zum **1. Oktober** angenommen **Kurhaus Bad Wittekind** Halle a. S.

Junges Mädchen

zur Erlernung der Wirtschaft ohne gegenseitige Vergütung nimmt an **Rittergut Wedelwitz** b. Eilenburg.

Fleißiges ordentliches

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen sucht z. 1. Okt. Frau Direktor **Schulze,** Merseburgerstraße 153, I.

Suche sogleich od. 1. 10. ein nettes **Mädchen.** Frau **Anna Schalk,** Dryanderstr. 22.

Mädchen

für alles verlangt **Kurfürstenstr. 7,** I.

Ges. z. 1. Okt. f. Vorort v. Berlin **ält. Mädchen für Küche u. Haus.** Frau Reg.-Baumeister **Schäfer,** z. Zt. Rathenow, Forststr. 38.

Junges Mädchen, wenn auch noch nicht gedient, zum 1. Okt. ges. **M. Hellwig,** Meckelstr. 19.

Junges Mädchen gesucht Breitestraße 3, II.

Suche zum 1. 10. ein **anständiges Mädchen,** das **bürgerlich kochen** kann und Hausarbeit übernimmt. Frau **Fölsche,** Hagenstr. 5.

Aelt., solid., umsicht. **Mädchen für Küche u. Haushalt** in Fleischerei zum 1. 10. gesucht. Meld. mit Ansprüchen und Zeugnisabschrift. unter **N. 24** an die „Elstertaler Zeitung" in Ammendorf.

Ein solides Mädchen für Küche und Haus z. 1. 10. gesucht **Karlstraße 30,** II.

Anständiges Mädchen, nicht unter 18 J., am liebsten vom Lande, ges. Frau **Dr. Baermann,** Reilstr. 18, I.

Saub. fleiß. Dienstmädchen sofort oder 1. Oktober gesucht **Magdeburgerstr. 37,** I.

Arbeitsmädchen und Mädchen zum Ueberziehen werden gesucht. **E. David's Honigkuchenfabrik,** Gr. Wallstr. 47.

Tüchtige Anlegerin, perfekt an Schnell- und Tiegelpresse, **sofort gesucht. H. John. Harz 52.**

Einlegerin

für lithographische Schnellpresse suchen **Heilbrun & Planer,** Geiststr.

Saubere **Waschfrau** sofort gesucht **Paradeplatz 2,** pt. l.

Aufwartung gesucht **Königstr. 17,** II. lks.

Jüng. Aufw. f. vorm Marienstr. 22, II.

Anst. Aufwartung ges. Uhlandstr. 5, I.

Saub. Aufwartung für vormittags, 10 Mk., gesucht Anhalterstr. 1, I. r.

Kräftiges, ca. 13jähriges Schulmädchen als **Aufwartung** gesucht **Parkstraße 15, III. r.**

Jg. Frau f. Mittw. u. Sonnabd. vorm. gesucht Jacobstr. 2, II. r.

Jg. Mädchen als Aufwart. vorm. 8—11 gesucht **Steinweg 11,** II.

Saub. Mädch. als Aufw. f. vorm. gesucht **Forsterstr. 47,** I. r.

Saub. **Aufwartung** sofort gesucht Fürstental 2. II. l.

Aufwartung sofort gesucht Merseburgerstr. 98, II. l.

Saubere zuverlässige Aufwart. gesucht. **Riechmann,** Magdeburgerstr. 34, I.

Aufwartung tägl. 2½ Stund. vorm. sof. ges. Uhlandstr. 5, pt. r.

Unabh. Aufwartung sofort gesucht. Meldung 5—7 Gr. Steinstr. 43, II.

Jung. **Mädchen** als Aufwart. sofort gesucht Fürstental 4, III.

Saub. **Aufwartung** gesucht. Zu erfrag. in der Exp. d. Bl.

Sauberes Mädchen als Aufwart. ges. **Staufenbiel,** Leipzigerstr. 12. III.

Lehrlings-Gesuch

Uhrmacherlehrling

für sofort gesucht. **Adolf Koch,** Uhrmacher, Poststr. 1.

Wir suchen für unser Kontor zum 1. 10. d. J. einen m. prima Schulkenntnissen verseh. jung. Mann als

Lehrling

bei monatlicher Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten an **Barthel & Naeter,** Tabak- und Zigarrenfabrik, Rudolf Haymstr. 34.

Lehrling

mit guter Schulbildung und guter Handschrift **1. Oktober** gesucht. **Stenographiekundiger** bevorzugt. **Hallesches Kohlenwerk, Brüderstr. 5.**

[illegible]lehrling sucht **Vereinshaus,** Jägerplatz 14.

Jg. Mädchen aus anst. Familie als

Lernende

p. sof. ges. Parfüm- u. Seifengesch. **Emma Richter,** Leipzigerstr. 66.

Kochlernende auf ½ J. ohne gegenseitige Vergütung 1. Okt. ges. **Köchinnen,** ausgel. **Mamsells** bei 20 u. 30 Mk. Gehalt sucht sof. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Verkäuferin f. Materialwar. ges.

Lehrmädchen für Schäftestepperei gesucht Töpferplan 9, I.

Lehrmädchen

für Schneiderstube. **M. Schneider,** Leipzigerstr. 94.

Für mein **Kinderwagen-** 2c. **Geschäft suche ich sofort od. 1. Oktober ein junges Mädchen** aus guter Familie als

Lernende

gegen Vergütung. **Theodor Lühr,** Poststr. 6.

Stellen suchen

Jung. Mann, verh., 30 J., Heizer und Maschinenführer, sucht ähnliche Stellung. Off. u. B. 1982 an die Exp. d. Bl.

Lehrstelle gesucht

für meinen Sohn, w. Ostern 1911 die Schule verläßt und Lust hat Maschinenschlosser u. Elektrizitätsfach zu lernen. Off. a. d. Filiale d. Bl. in Klepzig b. Neußen.

Ein mit nur mehrjährigen Zeugn. verseh., verheir. selbst. **Schweizer** sucht per 1. Oktbr. gute Stellung. Zu erfr. b. **H. Ebert,** Barbier, Frankleben, Bez. Halle.

Jung. verh. **Mann,** gel. Musiker, mit gut. Handschr. sucht Stell. 1. Okt., gleich welcher Art. Off. u. **N. 2153** an die Exp. d. Bl.

Jg. Kaufmann sucht Kassiererposten oder Vertretung. Off. u. A. 2141 an die Exped. d. Bl.

J. Mann, verh., 31 J., Radf., weiß a. m. Pferden Besch., s. Beschäft. jed. Art. Off. unt. E. 2185 an die Exp. d. Bl.

Jg. Kaufm. s. 1/10. Stellg. als Verkäufer in Kolonial-Geschäft. Off. u. E. 2145 an d. Exp. d. Bl.

Schreiber mit guter Handschrift sucht Beschäftigung, möglichst in Fabrikkontor. Off. unt. K. 2150 an die Exped. d. Bl.

Wirt sucht Stellung als Bierverleger. Offert. unt. H. 2148 an die Exp. d. Bl.

Geb. Dame sucht sofort in einem frauenlosen Haush. od. b. einz. Herrn **Stell.** als Hausdame. Off. unt. Z. 7840 a. d. Expedition d. Bl.

Viele tüchtige Mädchen mit langen u. guten Zeugn. suchen Stellg. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. Tel. 2646

Suche für meine **Tochter,** 15½ Jahr alt, kräftig, Stellung z. Erlernung der Wirtschaft. Off. u. N. 2173 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige **Putz-Direktrice** sucht Stellung. Offerten erbeten Raffineriestraße 22, I.

Zimmermädchen für Hotel nach Leipzig, bessere Hausmädch., Kinderfräulein, 20 jähr. Mädchen nach Berlin suchen Stellen d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Jg. Fräulein, bish. im elterl. Kolonialw.-Gesch. tätig, sucht pass. Stell. in bess. Geschäft als Verkäuferin evtl. als Filialleiterin. Offert. unt. L. 2151 an die Exp. d. Bl.

Junge geb. **Frau** (Rheinländ.) geschäftsgewandt, der franz. Sprache mächtig, sucht in Halle od. nächster Umgebung Filiale zu übernehmen oder zu leiten. Kaution kann evtl. gestellt werden. Off. unt. F. 2146 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen

vom Lande, im Kochen erfahren, s. Stell. Offert. mit Gehaltsang. u. Z. 8100 an d. Exped. d. Bl. erbet.

Selbst. **Jackettarbeiterin** sucht Beschäft. bei Damenschneid. Liebenauerstr. 13, p. l.

Jg. Frau sucht Wäschen Thüringerstr. 31, II r.

Bess. jung. **Mädchen,** 22 J., welch. selbständ. kocht und in allen Zweigen des Haushalts erfahren, w. angenehme Stellung als Stütze für Privat od. Restaurant zum 1. oder 15. Oktober. Werte Offerten unter A. 2161 an die Exp. d. Bl.

Aelt. bess. **Witwe** s. Aufwart. b. ält. bess. Dame od. Ehepaar 1/10. Off. u. U. 2158 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein von 26 Jahren, im Kochen erfahren, sucht 1. Okt. pass. Stellg. Zu erfr. **Pritschow,** Ann.-Expedit., Bernburgerstraße 28.

Waschfr. s. Wäsche Dryanderstr. 23, III

Fräulein, 23 J., im Kochen, Backen, Einmachen sowie allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stell. als Stütze event. Wirtschafterin per 1. Okt. od. später. Off. u. P. 2155 an die Exped. d. Bl.

Verkäuferin

sucht Stellung bei freier Station. Gefl. Off. unt. **W. M. 35** an d. Tageblatt **Weißenfels** erb.

Suche für m. Tochter, 16 J., in klein. Haush., am liebst. bei einz. Dame, z. 1. Okt. od. auch spät. Stell. Off. unt. L 2171 an die Exp. d. Bl.

Anständ. **Mädchen,** 18 J., sucht Stellung als Stubenmädchen oder zu bess. Kindern. Off. unt. Z. 8140 an die Expedition d. Bl.

Anständiges Mädchen, 19 Jahre, welches schneidern kann, sucht **Stellung** zu Kindern. Offert. unter Z. 8120 an die Exped. d. Bl.

17- u. 21jähr. nette Mädchen, m. g. Z., s. 1./10. Stelle für Küche u. Haus. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstraße 8.**

20j. Mädch, welch. schon i. bess. Häus. gedient hat, sucht 1. Oktober Stelle, am liebsten in **kinderlosem Haushalt** f. Küche u. Haus. Off. u. Z. 8180 a. d. Exp. d. Bl.

Mehr. Mädchen, die kochen können, jg. **Mädchen** u. **Kindermädchen** suchen 1. Oktober Stellen. **Tel. 2073. Hermann Elsner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Suche für meine **Tochter,** die ein Jahr Kochen gelernt hat,

Stellung

in kleinem, bess. Haushalt. Off. erbittet **Oskar Däumchen, Jüdenberg** bei Gräfenhainichen.

Diverse

Ohrenleiden,

Schwerhörigkeit 2c. beseitigt. Einfachste u. beste Meth. Auskunft umsonst **Schoene & Co.,** Frankfurt a. M. 7 A.

Heute bereits eingeführt in **Hotels, Kurhäusern, Kliniken etc.** ist **Knäusel's ?**

---

ff. Sauerkraut

(Weingärung) 1 Pfund 6 Pfg. ff. glasharte neue

Senfgurken

1 Pfund 40 Pfg.

neue saure Gurken

Stück 5, 6, 7 Pfg.

ff. marinierte Heringe

Stück 10 Pfg. empfiehlt **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31. Mitgl. d. R.-S.-V.

Theater.

Ein halbes Viertel Orchester-Fauteuil abzugeben. Offerten unt. E. 2165 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57, Am Güterbahnhof 5.

Reichhaltige Auswahl

Eiserner Oefen u. Kochherde

in allen Systemen und Ausstattungen.

Dauerbrandöfen für Anthrazit (Rießner, Junker & Ruh, Loenhold).

Dauerbrandöfen, Irisches System für jede Kohle.

„Winters Patent-Germanen",
„Musgraves Original-Oefen" Esch & Co.,
„Moderne Zieröfen" des Fürstlich Stolberg'schen Hüttenamtes Ilsenburg a. H.

schwarz, vernickelt, emailliert, mit Majolika-Einlag., Neueste Modelle 1910/11.

Transportable Kochherde,
schwarz u. ff. emailliert.
Gasöfen, Gasherde.
Kombinierte Herde.

Heinrich Feilner's

weltbekannter, echter

Kräuter-Likör

— Fabrik: Hof i. Bayern —

ist und bleibt der Beste.

Niederlagen bei Herren **Louis Eisfeld, Julius Herbst, F. F. O. Gebhardt,** Steinweg 15, **Wilh. Hoffmann,** Mühlweg 29, **L. F. Mertens Nachf.,** Langestraße.

Preisselbeeren, frische, beste, schwedische, 5 Pfund 1.45 Mk.

Einmache-Zucker 5 Pfund 1.45 Mk.

Einmache-Frucht-Essig Liter 25 Pfg.

Sauerkohl neuen, in Weingärung Pfund 5 Pfg.

Voll-Heringe 6 Stück 25 Pfg.

Marinierte Heringe 2 Stück 15 Pfg.

Zitronen 5 Stück 20 Pfg.

Pudding-Pulver 3 Paket 20 Pfg.

Streichhölzer Paket 27 Pfg.

Kraft-Blutwein

f. Blutarme, Magenkranke u. Nervöse Originalflasche 85 Pfg.

Alfred Leidloff,

Rathausstr. 10, vis-a-vis Amtsgericht, Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins. — Gegr. 1869. —

Stuhlrohr-Glanzlack,

erneuert schlechte Rohrsitze. Fl. 60 u. 1.—. Farbenhandlung

MAX RÄDLER,

Rannischestr. 2.

Für diese Woche empfehle besonders:

Rotwildbraten

a Pfund von 50 ₰ an,

Rebhühner,

diese Woche wieder billiger.

Haustauben,

große u. preiswert,

Pilze

a Ltr. 15 ₰.

W. Reichert, Geiststr. 37.

Tüten Tüten

in allen Größen,

imit. Pergamentpapier

in großen Bogen, geschnitten in Rollen, 25 Pfg. per Stück,

fettdichtes Pergamentpapier

in großen Bogen, geschnitten in Blocks, 40 Pfg. per Stück,

echt Pergamentpapier

zum Einmachen von Früchten,

Kochbücher

empfiehlt

Albin Hentze,

24 Schmeerstr. 24.

Dame

in dunklem Kostüm u. heller Bluse mit braunem Schirm, welche am Donnerstag nachmittag gegen 3 bis 4 Uhr postl. Briefe von der Hauptpost abholte, wird von dem sie beachtenden Herrn in braunem Ueberzieher, falls Annäherung erwünscht, um ein Lebenszeichen nach **Magdeburg** unter **E. S. 100 hauptpostlagernd** gebeten.

Allerfeinstes Thüringer Musgewürz

1 Pfd. 1,50 Mk. empfiehlt

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31. Mitglied d. Rab.-Sp.-Ver.

Fetten und mageren **Speck,** sowie ff. **Wurstschmalz** habe größeren Posten vorrätig und verkaufe von 30 Pfund an zu Engros-Preisen. **W. Nietsch jun., Hoflieferant, Halle a. S., Geiststr. 17.** Telephon 1152.

Ein einziger Versuch und **Sie staunen** über d. Qualität v. **Knäusel's ?**

Wichtig **für die Hausfrau.**

Bei Bedarf in Wäscheartikeln, Kleiderst., Konfektion, Schirmen 2c. biete soliden Familien besondere Vorteile, indem ich nur reelle Waren zu regelrechten Ladenpreisen bei geringer **An- und Abzahlung** abgebe.

Friedrich Gronau,

Barfüßerstr. 16, Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Aufarbeiten von **Kronen, Ampeln, Portieren** und **Gardinenstangen** prompt u. äusserst billig.

Gebr. Plato,

Gr. Brauhausstr. 29. Fernruf 2550.

Hühneraugen

beseitigt sicher Prof. **Dr. Grunwald's** Hühneraugenpflaster. St. 50 Pf. **Bahnhofs-Apotheke,** am Bahnhof.

Fensterscheiben

aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst **Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.**

Alle Sorten **Vogelfutter. Zoologische Handlung, Geiststr. 26.**

Verloren

Ein goldenes Kettenarmband

Sonnabend Leipziger-, Stein-, Poststraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Blumenstraße 9.**

Dienstmanns-Nummer 229 verloren. Bitte geg. Belohn. abzug. **Gottfr. Kaufmann,** Wörmlitzerstr. 103.

D. Schäferhund, schwarzgrau, b. jenden durch d. Bahn entl. Geg. gute Belohn. abz. Papierhdlg. Magdeburgerstr. 18a.

Ein schokoladenfarbiger geigerter **Teckel** entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Rich. Wagnerstr. 37, III.

Gefunden

Brosche gefunden Mühlberg 12, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910091 7018/fragment/page=0009
DFG

Zur Probe verkaufe 60 Gramm für **10 Pfg.** von **Knäusel's** ?

Privatbeamter,

30 Jahr, vorurteilsfrei, von angeneh. Aeußeren u. in gut dotierter Lebensstellung s. vermög. Lebensgefährtin. Junge Witwe o. Einheirat erwünscht. Nur ernstgemeinte ausführliche Off. bis 20 ds. Mts. u. D. 2024 an die Exped. dieses Blattes erbeten. Anonym Papierkorb!

Heirat. Fein gebild. Herr von angenehmen Aeußern, mit Vermögen u. Geschäft, sucht Bekanntschaft eines anst. Fräuleins beh. glücklicher Verehel., wenn auch ohne Vermögen. Verschwiegenheit zugesich. Off. unt. **M. 35 hauptpostlag. Halle a. S.**

Jg. selbständig. Professionist mit saub., gutflorierendem Geschäft sucht die Bekanntschaft eines Fräul., nicht über 25 Jahre, zwecks späterer Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Werte Angab. d. Verhältnisse erbitte u. Zusicherung strengst. Verschwiegenheit unt. Chiffre **5612 hauptpostl.**

Aufrichtig!

2 Damen, mittelgroß, blond und brünett, 23—28 Jahr, wünschen die Bekanntschaft besserer solider Herren mit angenehmen Wesen in sicherer Stellung zwecks späterer Heirat. Gefl. Off. mit Bild bei Zusicherung strengster Verschwiegenh. unter **100 Veilchen und Vergissmeinnicht** postlagernd Naumburg a. S.

Heirat.

Herr, 27 J., Akademik., in anges. St., wünscht Briefw. bezw. Bekanntschaft mit geb. Dame, 20—24, zw. spät. Heirat. Ev. auch ohne Vermögen. Diskretion selbstverst. Zuschriften **hauptpostlag. Z. 200 bis 23. d. M.**

Anständ. junger Mann,

28 J. alt, schlanke Figur, sucht die Bekanntschaft eines nicht tanzlustigen Fräuleins zwecks späterer Heirat. Reelle Offerten mit Bild unter **M. E. 110 postlag. Bitterfeld** erwünscht.

Gebildetes, vermög. Fräulein,

25 Jahr, möchte sich gern m. Lehrer oder Beamten verheiraten. Werte Off. unt. O. 2174 a. d. Exped. d. Bl.

Herzenswunsch.

Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch über **„Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln"** gelesen. Preis nur 80 Pfg. m. Porto, auch in Briefm. **Versandhaus „Lebensglück", Dresden 16/72.**

Versuchen Sie bitte **jetzt** die Qualität von **Knäusel's** ?

Morgen letzter Tag

des **Totalausverkaufs b. Meyers, Talamtstr. 9,** deshalb **eile** ein jed. mit seinen Einkäufen in nachsteh. Artikeln, welche zu jed. nur annehmb. Preis abgegeben werden. Nur **gute Schürzen,** Strümpfe, Besätze, Stickerei, Handarb., Wolle, Kindermützen und vieles andere.

Tafel-Birnen u. Aepfel

in bekannt. Qualität u. feinsten Sorten für Herbst u. Winterbed., desgl. ff. Speise-Kürbisse, Kartoffeln und Zwiebeln ꝛc. empfiehlt

W. Schotte,

Plantage in den Franckeschen Stiftungen.

„Onduliere dich selbst"

Apparat 3 Mk.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wäsche Feine Herr.-Wäsche, auch sämtl. **Familienwäsche** wird prompt, saub. u. bill. gew. u. gepl. **Gardinenspannerei.** Wäscherei „**Südstadt**", **Plättanstalt.** Streiberstraße 23.

Gesucht wird sofort Hundeamme größ. Rasse.

Offerten erbeten **Schillerstr. 17,** pt.

Schablonen für Wäschestickerei u. Signierzwecke. Anfertigung n. jed. Muster. **Th. Loebeling Nchfg.,** Schmeerstr. 15.

Verschliessbare

Aktenmappen

billigst bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90

Rat bei Frauenleiden, **Fr. Gross,** Rannischestr. 16, I. — Sprechzeit 3—6 Uhr. —

Ausserordentlich billiges Angebot in

Gardinen

Durchweg nur erprobt gute, streng solide Qualitäten in weiss und creme

Hervorragend schöne neueste Muster

Vom Stück Meter **30, 38, 50, 60, 65, 75, 90** Pf.

Abgepasste Fenster 2 Shawls **1,75 2,25 3,00 3,50 4,25 5,75 6,50**

Spachtel-Vitragen und Kanten

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Für jedermann: Anzugstoffe u. Damentuche Ia Qualitäten, neueste Dessins, u. Gehrockstoffe gibt jedes Mass ab und **kann billiger sein als jede Konkurrenz.**

Richard Nehmer, Tuchfabriklager in Forst (Laus.) V.

Muster auf Wunsch portofrei.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins, Halle a. S.

Umtausch der Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1904.

Auf Grund des Beschlusses des Grubenvorstandes sollen die Stücke der obengenannten Anleihe gegen neugedruckte mit handschriftlicher Unterschrift versehene Ausfertigungen umgetauscht werden.

Wir ersuchen daher die Besitzer dieser Teilschuldverschreibungen, die Stücke **(ohne Zinsbogen)** bei dem Bankhause **H. F. Lehmann,** Halle a. S. baldgefälligst einzureichen.

Halle a. S., den 15. September 1910.

Der Grubenvorstand.

v. Zimmermann, Vorsitzender.

Rauchern empfehle ich einen Versuch mit meinen – **Spezialmarken:** –

La Senta	100	St. K.	4.00	Mk.
Laprator	100	„ Pak.	4.50	„
Spezialität	100	„ K.	5.00	„
Kosmos	100	„ „	5.00	„
Kornblume	100	„ „	5.50	„
Vorstenland	100	„ „	6.00	„
Rektor	100	„ „	7.00	„
Borussia	100	„ „	7.50	„
Consuela	50	„ „	4.50	„
José Diaz	50	„ „	5.00	„
Estrella	50	„ „	7.00	„
Liona	50	„ „	7,50	„

10 Stück-Proben zu Kistenpreisen!

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31. Fernspr. 2530.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Meine Gänseausschlachterei

hat wieder begonnen und befindet sich jetzt **nicht Mark 13** sondern nur **Bärgasse 3, am Markt.**

Prima feinste Dresdner Gänse, ff. Oderbruch. Bratgänse, Gänserümpfe, halbe und viertel Gänse, Gänseklein, Gänseleber und Schmeer, junge fette Enten, Suppenhühner und Hähnchen

empfiehlt billigst

Reinhold Stieler, früher **Gustav Friedrich.**

Jugend-Anmut, zarter, reiner, rosig frischer Teint, frei von allen Hautunreinheiten ist das

Resultat des Gebrauchs von **Dr. Kuhn's Griechische Schönheitscrême Vional 2.50, 1.50. Vional-Seife 80 u. 50.** Man weise Nachahmungen zurück und verlange **Dr. Kuhn's Vional von Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth. am Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63.**

Raumfuhren besorgt billig. **P. Koth.,** Merseburgerstr. 108, Hof.

Wer fährt Möbel

per Achse von Eilenburg nach Halle? Off. m. Pr. u. P. 2175 a. d. Exp. d. Bl.

Die Beleidigung gegen **Lina Steinkopf** nehme ich zurück.

Frau **Thiele,** Thomasiusstr. 2.

Gute Musik liefert **E. Wolff,** Augustastr. 11, II.

Leichte Häkelarbeiten an bessere Damen zu vergeben **Martinstr. 17a,** pt. r.

Wäsche-Ausbesserin empf. s. auß. dem Hause **Neue Promenade 1,** II. l.

Matratzen u. Sofas

werden sauber u. billig aufgearbeitet in u. auß. d. Hause. Postkarte genügt. **R. Dolle, Gr. Wallstr. 42, H. I.**

Wäsche zum ausbessern nimmt an. Off. unt. E. 2205 an die Exp. d. Bl.

D. R. B. 30.

Br. zu spät erhalt. Antw. lag.

Schneiderin empfiehlt sich für Damen- und Kindergarderobe **Bülchdorferstr. 10,** I. l.

Jg. Frau empf. sich z. Massieren u. Krankenpflege in u. außer d. H. Frau **Ballin,** Unterberg 14, pt.

Privat-Mittagtisch

Weidenplan, Eing. Unterberg 7, I.

Guter bürgerlicher **Privat-Mittagstisch gesucht,** **Nähe Delitzscherstr.** Off. u. C. 2143 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Amerik. **Rippentabak** a Pfd. 25 ₰. **Franz Günther,** Dreyhauptstr. 1.

Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause Frau **Marie Rose,** Dachritzstraße 12, II.

Alfred Bernhardt

Gr. Ulrichstraße 46

Telephon 735

empfiehlt in nur

erstklassiger Ware

und zu

sehr billigen Preisen:

Reichhaltigen Aufschnitt feinster Fleischwaren.

darunter:

diverse Braten, versch. Rouladen, Leberpasteten, Zunge, Rügenw. Gänsebrust, echt. westf. Schinken, Gänseleberwurst ꝛc.

Frankfurter Würstchen, Paar 35 Pfg.

Fraustädter Würstchen, Paar 20 Pfg.

Badische Landjäger, Paar 45 Pfg.

Regensburger Würstchen, Paar 25 Pfg.

Braunschw. Delikat.-Leberwurst, a Pfd. 1.20.

Braunschw. Delikatess-Rotwurst, a Pfd. 1.20.

Täglich frische

Zarte fette Elbaale,

Echte Kiel. Schleibücklinge,

Heubuder Speckflundern,

Echte Kieler Sprotten,

Fettriefenden Weserlachs, 1/4 Pfd. 80 Pfg.

Edel-Krebse,

jetzt sehr schmackhaft und sehr billig, Stück 10, 20, 30 Pfg.

Gänse,

feinste Milch-Mast, Pfd. **82** Pfg.

Grosse Mastenten, Stück 3.50—3.75.

Hamb. Hähnchen, Stück 1.50—1.75.

Rehkeulen

Stück 5.50—6.50.

Rehrücken, Stück 7.00 –10.00.

Rehblätter, Stück 2.00.

Rebhühner,

frisch geschossene,

jährige Stück		1.00,
alte	„	0.90,
junge	„ 75 Pfg.	– 1.10,
extra ausgesuchte		1.30.

Neuen Magdeburger Delikatess-Sauerkohl, Pfd. 15 Pfg.

Feinstes Delikatess-Weinkraut Pfd. 25 Pfg.

Franz. Artischoken, Stück 50 Pfg.

Echte Teltow. Rübchen Pfd. 30 Pfg.

Astrachan-Kaviar a Pfd. 12.00.

Ernst Ochse,

Leipzigerstr. 95. — Fernruf 371.

Kaffee per Pfund **1.20—1.40,** besonders empfehlenswert **für den täglich. Gebrauch im Haushalt.**

Möbelpolitur,

Fl. 60, 1.—, 1,50, zum Auffrischen polierter Möbel.

Drogerie Rädler, Rannischestr. 2.

Bin immer zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15. I r.

Kapitalien

Trau.

Vorübergehende Geldverlegenheit eingetragener Firmen sind leicht durch Gegendienste zu beheben. Wie? Darüber Auskunft durch reellen Firmeninhaber. Diskretion gegen Diskretion. Offert. befördert unter S. 2136 die Exped. d. Bl.

3400 Mark

auf neues Haus innerhalb 1/2 des Wertes gesucht. Off. unter J. 2189 an die Expedition d. Blattes.

4—6000 Mk.

a 5 1/2 %, auf gute Hypothek gesucht. Offerten vom Selbstgeber unter J. 2169 an die Exped. d. Bl.

10000 Mk. suche ich als **solide I. Hypothek** und erbitte Off. u. A. 2201 an die Exped. d. Bl. **nur vom Selbstgeber.**

Kapitalien.

4000 Mk. Hypothek 2. Stelle v. pünktl. Zinsz. ges. hinter 11900 Mk. Spark., Mieteinnahme 2500 Mk., per 1. Okt. oder später. Agenten verb. Off. u. K. 2170 an die Exped. d. Bl.

Geld

in jeder Höhe

geg. bequeme Ratenrückzahlung besch. **Bank-Com. R. Lorenz, Halle a/S.,** Leipzigerstraße 18, II.

16—20000 Mark

II. Hypothek auf gutverzinsliches Haus innerhalb 2/3 der Taxe vom **Selbstgeber** gesucht. Off. u. **B. P. 3489** an **Rudolf Mosse, Halle.**

5—6000 Mk. gegen gute Sicherheit von Selbstgebern gesucht. Agenten verbeten. Off. u. F. 2206 an d. Exped. d. Bl. erb.

10000—12000 Mark suche als II. Hyp. auf neues Grdst. sof. od. spät. Off. u. F. 2186 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Vermittler

zur Annahme von Darlehns- u. Hypotheken-Anträgen sucht **Wegener, Berlin C. 54,** Rosenthalerstraße 6.

Auf ein modern eingerichtetes Hotel in Kleinstadt des Reg.-Bez. Merseburg wird bei größter Sicherheit und reichlichen Zinsen eine

zweite Hypothek gesucht.

Offerten unter **J. 25319** an **Haasenstein & Vogler Halle a. S.**

200 Mark

sucht Beamter gegen **Sicherheit** und **35 Mk. Vergütung** auf 2 Monate von Selbstverleiher. Offerten u. E. 2065 an die Exped. d. Bl.

Baugelder

vom Baubeginn an unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Anfragen unter **N. U. 557 Invalidendank, Leipzig.**

Geld-Darlehne 4—5 %, evtl. ohne Bürg. a. j. a. Wechsel, Schuldsch., Wertpap., auch Ratenabz. gibt **G. Lölhöffel,** Berlin, Dolzigerstr. 8.

6000 Mk. auszuleihen.

Off. u. S. 2016 an die Exp. d. Bl. erb

Baugeld

für Stadt und Land

erhält jedermann kulant vom Baubeginn an. Gefl. Off. unt. B. 1542 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer in Verlegenheit ist.

Wir verleihen ab 500.— zu 6 % an vertrauenswürdige Leute u. Firmen. Ratenrückzahlung, diskret, und suchen überall reelle Vermittler. Offerten **G. B. 500 Postamt 57 Berlin W.** (außerhalb portofrei, Hypotheken-Abt.)

Suche auf mein an Hauptstr. im Norden belegenes gut verz. Hausgrundstück von ca. 2800 qm Größe

I. Hypothek von 45000 Mk.

zu mäßigen Zinsen von Selbstverleiher. Gefl. Offerten unter Z. 8200 an die Exped. d. Bl.

5000 und 6000 Mark

sind auf I. Hypothek auszuleihen. Off. u. O. 2134 an die Exp. d. Bl. erb.

Unterricht

A. Krüger's

Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren.

Walzer in 1—2 Stunden.

Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— Honorar mässig. —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Buchführung, Korrespondenz lehrt gewissenh. **Carl Lewin,** Steinweg 3.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (System Adler u. Continental), sowie in einf., doppelter u. amerik. Buchführung, verbunden mit Wechsellehre, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und Kontorpraxis wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte,** Gr. Ulrichstr. 16. Fernspr. 3119.

Gute Existenz

finden fortgesetzt Herren wie Damen durch sichere Kenntnis der Kontorfächer. Gediegene und schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 1, Eingang Augustastr. **25jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Cand. phil. sucht **Hauslehrerstelle** gegen freie Station und Taschengeld. Angebote u. Z. 7600 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Unterricht in

Damenzuschneidekunst,

sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand. Prospekt gratis. **Barfüsserstrasse 16, II.**

Lehr-Institut

zur **Anfertigung eig. Damengarderobe für Familienbedarf,** sowie gründl. Ausbildung als Schneiderin, akad. Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden, praktische Schneiderei nach leicht faßlicher Methode.

Martha Rickwardt, Bismarckstr. 28, I r.

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie,

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 24.

In Halle einzige fachmännisch geleitete **wirkliche Akademie** für die gesamte **Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei.**

Für **Zuschneider, Direktricen und Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellennachweis.

Extra-Kurse für Familienbedarf

im **Zuschneiden** und **Anfertigen** aller **Damen- und Kinder-Garderobe,** sowie **Wäsche.** Unser preisgekröntes System ist **leicht erlernbar,** für **jeden Anfänger,** auch **ohne Vorkenntnisse,** durchaus zuverlässig. Die Ausbildung in jedem Kursus ist garantiert vollständig, **ohne Nachzahlung.**

Honorar mäßig! Günstige Zahlungsbedingungen!

Tages- und Abend-Kurse. Eintritt täglich.

Zahlreiche Anerkennungen, auch von Fachleuten und Behörden, aus dem In- und Auslande.

Schnittmuster nach Maß für jede Form und Größe ohne Preisaufschlag.

Näheres durch **Gratis-Prospekt.** **C. Davids,** Direktor und Fachlehrer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0010

Einzige Filiale am hiesigen Platze
nur:
Gr. Ulrichstrasse 52,
Ecke Schulgasse.
3 Schaufenster!

8⁵⁰ Spezial-Marke
10⁵⁰ Elite-Qualität
12⁵⁰ Goodyear Welt

Schuhwaren-Fabrik
MAX TACK
Ca. 500 Angestellte.

Verlangen Sie
Rabattmarken.
— Unübertroffen in Qualität und Preislage. —

Herren-Stiefel Ia. Wichsleder	zum Schnüren 6⁵⁰	aus einem Stück 6⁵⁰	zum Schnallen 6⁹⁰
Damen-Stiefel	5⁹⁰	Box-Chrom 6⁵⁰	Lackkappe 6⁸⁰
Haus-Schuhe Chagrin-Led., kl. Abs.	Herren 3⁹⁰	Damen 2⁹⁰	Kinder 1⁷⁰ bis 2⁷⁰
Schul-Stiefel sehr stark	31—35 3⁹⁰	27—30 3⁴⁰	25—26 2⁹⁰

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 15. September. (Ein neuer Einbrecherkniff.) Mit einem neuen Kniff arbeitet ein Wohnungseinbrecher. Im Nordosten Berlins treibt ein Gauner sein Wesen, der sich Franz Wolff, Werkmeister aus Frankfurt a. O., nennt und vorgibt, daß er eine Bekanntschaft zwecks Heirat suche. Einer Arbeiterin, die sich auf seine Anzeige meldete, versprach er schon beim ersten Stelldichein die Ehe. Als das Paar an dritten Tage der Bekanntschaft ausging, entfernte sich der „Werkmeister" unter dem Vorwande, aus der Fabrik etwas holen zu müssen, eilte nach der Wohnung seiner Braut, öffnete sie mit den Schlüsseln, die ihm das ahnungslose Mädchen selbst gegeben hatte, und stahl dort für 389 Mark Sachen aller Art, darunter auch die Aussteuer.

* **Schöneberg**, 15. September. (Ein choleraverdächtiger Fall in Schöneberg.) In das Auguste-Viktoria-Krankenhaus zu Schöneberg wurden heute früh zwei Personen als choleraverdächtig eingeliefert. Es handelt sich um den 39jährigen Ingenieur Gustav M. und um seine Wirtschafterin. M. ist viel auf Reisen und kehrte vor fünf Tagen aus dem Orient zurück, wo er geschäftlich zu tun hatte. Zuletzt war er in Konstantinopel, von wo er direkt nach Berlin reiste.

* **Dresden**, 15. September. (Verhaftung eines Juwelendiebes.) In einem Leipziger Hotel hatte ein Fremder namens Peters, der viele Etuis von Schmuckgegenständen bei sich hatte, Verdacht erregt. Nach seiner Abreise ließ er sich die Etuis in einem Koffer nach Dresden nachsenden. Ein Leipziger Kriminalbeamter fuhr ihm nach und nahm ihn fest. Der Verhaftete, bei dem noch eine größere Anzahl Schmuckgegenstände vorgefunden wurden, gab zu, die Juwelen in Leipzig und anderen Städten bei Einbrüchen gestohlen oder durch Betrug erworben zu haben.

* **Plauen**, 15. September. (Eigenartiger Selbstmordversuch.) Die 17jährige Arbeiterin Hochmuth, die jüngst einen Ueberfall und ein Sittlichkeitsattentat erdichtet hatte und sich dann als Straßenräuberin entpuppte, verschluckte in der Gefangenen-Anstalt die Hälfte eines Eßlöffels. Vorher hatte sie einen eisernen Haken verschluckt. Das Mädchen wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

* **Gräfenthal** (Sachsen-Meiningen), 15. September. (Blitzkatastrophe.) Im benachbarten Schmiedefeld brannten infolge eines Blitzschlags fünf Wohnhäuser und zwei Scheunen ab.

* **Fulda**, 15. September. (Tödlicher Sturz im Manöver.) Bei Hauswurz ist in den Manövern im Nebel ein Dragoner haushoch abgestürzt. Mann und Pferd blieben tot.

* **Landsberg a. W.**, 15. September. (Unterschlagungen eines Pfarrers.) Wegen fortgesetzter Unterschlagung im Amte wurde der Pfarrer Anselm Nötzli aus Stadl von der Strafkammer des Landgerichts Memmingen zu der gesetzlich zulässigen Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt. Nötzli war infolge früher gemachter Schulden ständig in Geldverlegenheit und hatte, um sich herauszuhelfen, allerlei kirchliches Inventar, darunter eine alte Ewiglichtampel und mehrere Meßkännchen an einen Antiquitätenhändler verkauft: auch hatte er durch Sammlungen für kirchliche Zwecke aufgebrachte Summen für sich verbraucht.

* **Hamburg**, 15. September. (Einsturz eines Neubaues. — Verhaftung eines Falschmünzers.) In der Bartholomäusstraße in Barmbeck stürzte heute nachmittag ein Neubau ein, der zahlreiche Arbeiter mit sich in die Tiefe riß. Der Bau ist an der Hinterwand etwa bis zur Hälfte 8 Meter tief eingestürzt. 3 Arbeiter wurden schwer, 3 leicht verletzt. Die Ursache des Einsturzes soll im Nachgeben eines Ständers zu suchen sein. Sämtlichen Verletzten wurden an Ort und Stelle Notverbände angelegt, worauf sie mittelst der sofort erschienenen Sanitätswagen in das Krankenhaus transportiert wurden. — Ein seit längerer Zeit gesuchter Falschmünzer, der 39jährige Händler Simmerlund, ist heute hier verhaftet worden. Zahlreiche falsche Zweimarkstücke, zum Teil mit dem Bildnis des Königs von Sachsen, wurden bei ihm vorgefunden; er will bisher nur 14 Stück ausgegeben haben.

* **Bremen**, 15. September. (Verhängnisvoller Bruderzwist.) Heute morgen wurde vor der hiesigen Strafkammer der 32 Jahre alte Gärtner Dietrich Masterdt wegen eines Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Als Hauptbelastungszeuge gegen ihn trat sein eigener Bruder, der Gärtner Bernhard Masterdt, auf. Nachdem es bereits vor dem Gerichtshofe zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen beiden Brüdern gekommen war, setzten sich diese in der Wohnung fort. Nach kurzem Wortwechsel erschoß Dietrich Masterdt seinen Bruder Bernhard und dann sich selbst.

* **Gelsenkirchen**, 15. September. (Auf der Spur von Buchmachern.) Die Polizei ist in Gelsenkirchen neuerdings größeren Buchmachereien auf die Spur gekommen. Sie besetzte an zwei Tagen bei einem Wirte und in mehreren Zigarrengeschäften die Telephone sowohl in den Geschäften wie in den Privatwohnungen der Verdächtigen und nahm zahlreiche Wetten aus dem ganzen Industriebezirke telephonisch auf. Bei einem der Buchmacher wurde ein größerer Betrag von Wettgeldern mit Beschlag belegt. Ein anderer Buchmacher wurde wegen Fluchtverdachtes verhaftet. Kenner der Verhältnisse schätzen, daß im Rheinlande und Westfalen einschließlich Frankfurt a. M. jährlich für etwa 60 Millionen Mark Wetten, vornehmlich für französische Pferderennen, abgeschlossen werden.

* **Düsseldorf**, 15. September. (Die Leiche eines Kindes im Handgepäck.) Am Schalter für Handgepäck auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurde am 22 August von unbekannter Seite ein Paket abgegeben. Das Paket mußte am Mittwoch dieser Woche geöffnet werden, wobei sich herausstellte, daß es die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts enthielt. Die behördlichen Ermittelungen sind im Gange.

* **Darmstadt**, 15. September. (Vom Zuge getötet.) In Dexheim wurde der 80jährige Landwirt Drieß von einem Zuge der Nebenbahn Undenheim—Nierstein überfahren und getötet.

* **Mannheim**, 15. September. (Eine Rabenmutter.) Eine Frau wurde hier verhaftet, die ihr elfjähriges Töchterchen verkuppelt hatte. Ein Klempnermeister ist in der gleichen Angelegenheit in Haft genommen worden.

* **Zürich**, 16. September. (Der Flug über den Simplonpaß.) Der Termin für die Anmeldungen zum Flug über den Simplonpaß, der für die Zeit vom 18. bis 24. September in Aussicht steht, ist gestern abgelaufen. Es haben sich folgende Teilnehmer eingeschrieben: Wiencziers, Chavez, Aubrun, Cattance, Weymann und Baillette.

* **Brüssel**, 15. September. (Verhängnisvoller Brückeneinsturz.) Gestern abend kurz vor Arbeitsschluß stürzte die im Bau befindliche Betonbrücke über die Sambre in Charleroi ein. Die zehn Arbeiter, die sich noch auf dem Gerüst befanden, wurden mit in die Tiefe gerissen. Vier Arbeiter wurden von den Eisen- und Betonteilen erschlagen und konnten nur als Leichen aus dem Fluß gefischt werden. Die übrigen sechs sind schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft worden.

* **Charleroi**, 15. September. (Zusammensturz einer Ausstellungshalle.) Die im Bau begriffene Ausstellungshalle ist gestern nachmittag zusammengebrochen. Ein Arbeiter wurde von den einstürzenden Trümmern erschlagen, drei Arbeiter wurden verletzt.

* **Nizza**, 15. September. (Vereitelter Anschlag auf den Nizzaer Schnellzug.) In letzter Minute konnte gestern vor dem Bahnhof von Puget-Theniers der Strecke Nizza— St. André eine Eisenbahnkatastrophe glücklich verhindert werden. Zahlreiche schwere Eisenschwellen waren von Bubenhand über die Schienen gelegt worden, um den Nizzaer Schnellzug zur Entgleisung zu bringen. Ein zufällig die Strecke passierender Wärter bemerkte jedoch den Anschlag und konnte noch rechtzeitig durch Signale den Zug zum Stehen bringen.

* **Moucia** (Spanien), 15. September. (Der Erdrutsch in Abanilla.) Die Erdsturzkatastrophe von Abanilla war viel schlimmer, als man anfänglich geglaubt hatte. Es sind sieben Häuser eingestürzt, und 15 Häuser in der Umgebung mußten geräumt werden. Vier Leichen befinden sich noch unter den Trümmern. Die Erde sinkt fortwährend nach, so daß Rettungsarbeiten ganz unmöglich sind. Eine 28jährige Frau wurde, nachdem sie etwa 30 Stunden in den Trümmern eingeschlossen war, mit ihrem zweijährigen Kinde lebend gerettet. Ihr achtjähriges Kind, das nur zwei Meter von ihr entfernt war, ist verhungert, da es ihr unmöglich war, dem Kinde zu Hilfe zu kommen.

* **Newyork**, 15. September. (Blutrache an einem Streikbrecher.) Drei Seeleute sind hier unter der Anklage des Totschlags verhaftet worden. Vor etwa zwei Monaten war der Matrose Frazer in einer der Seitengassen von Buffalo tot aufgefunden worden; ihm fehlte ein Ohr und auch sonst zeigte die Leiche mehrere Verletzungen. Ueber das rechte Auge war ein Etikett der Union der Seeleute geklebt, mit der Inschrift: „Seeleute, Kohlenleute und Köche streiken wegen der Gepäckträger der amerikanischen Binnenseen. Setzet den Streik fort, seid keine Streikbrecher!" Drei Tage später empfing der Präsident des Gepäckträger-Verbandes durch die Post ein Paket, in welchem das Ohr Frazers eingewickelt war. Das Ohr war durchlocht, und an einer Schnur war ein Brief befestigt, der folgendes enthielt: „Dies ist das Ohr eines Eurer Leute. Wir werden demnächst das Herz aus dem Leibe reißen, wo immer Ihr auch seid!" Darüber war eine schwarze Hand gemalt und das Wort „Tod" geschrieben. Diese Spur wurde verfolgt, und jetzt ist es endlich gelungen, der Täter habhaft zu werden.

Aus der Umgebung.

* **Lützkendorf**, 15. September. (Wilderer) treiben in den Jagdfluren Lützkendorf—Clobicau ihr Unwesen. So wurden erst v. W. drei jagende Männer beobachtet, die sich schleunigst im Klee verbargen, als ein Jagdwagen auf sie zufuhr. Plötzlich kam von einem Feldschuppen ein Radfahrer in rasendem Tempo, der zur Sicherheit Ausschau gehalten hatte. Er benachrichtigte seine Kumpone durch Zeichen und Zuruf, nach welcher Richtung hin sie entwichen könnten. Leider konnte der Jagdwagen die Verfolgung querfeldein nicht aufnehmen, sodaß nur noch gesehen wurde, wie sich zu den Dreien noch eine Frau gesellte, die sich versteckt gehalten. Die ganze Sippschaft verschwand nach dem Grunde zu. Anscheinend hatte man es mit Halleschen „Ausflüglern" zu tun.

* **Delitzsch**, 15. September. (Eisenbahnunfall.) Beim Rangieren auf dem hiesigen Bahnhofe verschob sich gestern abend eine Weichenzunge zwischen Lokomotive und Tender und brachte den Tender und den nachfolgenden Güterwagen zur Entgleisung. Diese legten sich auf das Hauptgleis. Ein Hilfszug mußte von Bitterfeld aus herangeholt werden, um nach einigen Stunden Arbeit das Hindernis zu beseitigen. Die inzwischen eintreffenden Züge mußten umgelegt werden. Menschen kamen nicht zu Schaden.

* **Eilenburg**, 15. September. (Spiritus-Explosion.) Der bei der Firma Robert Jähnichen hier in der Lehre stehende Lehrling Wettig war mit dem Abfüllen von Spiritus beschäftigt. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Lichte explodierte plötzlich das Faß Spiritus, wobei der junge Mann Brandwunden im Gesicht erlitt. Eine weitere Gefahr wurde durch sofortiges Eingreifen der in der Nachbarschaft wohnenden Feuerwehrleute abgewendet.

* **Hettstedt**, 15. September. (Der heutige Wiesenmarkt) war sehr gut besucht. Der Schweinemarkt war von 17 Händlern mit 633 Stück beschickt. Die Preise waren etwas niedriger wie sonst, der Absatz gut.

W **Freyburg**, 16. September. (Goldene Hochzeit.) In voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische feierten heute der technische Bevollmächtigte der Merseburger Feuersozietät, Zimmermeister Ferdinand Zech und seine Frau das schöne Fest der goldenen Hochzeit.

* **Stendal**, 15. September. (Festnahme eines Eisenbahnräubers.) Auf dem Hauptbahnhof wurde am Mittwoch nachmittag ein internationaler Eisenbahnräuber festgenommen. Auf der Fahrt von Hannover nach Stendal hatte der Bursche, der sich Paul Klose nennt, einem Mitreisenden die gesamte Barschaft von 27 Mk. sowie die Uhr geraubt. Um seine Spur zu verwischen, hatte er sich nach der Tat in einem Wagenabteil vom Kopfe bis zu den Füßen umgezogen und seine alte Kleidung auf freier Strecke aus dem Fenster geworfen. Bei seiner Festnahme fand man bei ihm sechs Hundertmarkscheine, vier Fünfzigmarkscheine sowie eine bedeutende Menge Bargeld in Gold, über dessen Erwerb er keine glaubwürdigen Angaben machen konnte. Ferner wurden noch bei der Durchsuchung eine goldene Uhr und eine Damenuhrkette gefunden.

* **Gardelegen**, 15. September. (Die Maul- und Klauenseuche) ist in Mieste und Everingen ausgebrochen. Daher wurde die Abhaltung von Viehmärkten in Kalvörde bis auf weiteres verboten, ebenso der Auftrieb von Kleinvieh auf den Neuhaldenslebener Markt am 16.

* **Halberstadt**, 15. September. (Personalien.) Seminardirektor Schulrat Seeliger tritt heute in den Ruhestand. — Die zum 1. Oktober d. J. neugebildete hauptamtliche Kreisschulinspektion Quedlinburg, zu der auch die Schulen in Aschersleben und Thale gehören, wurde dem Kreisschulinspektor Dr. Hobohm in Tecklenburg in Westfalen übertragen.

* **Roda**, 15. September. (Großfeuer.) Heute Nacht brach im Scheunenviertel am Weyher aus unbekannter Ursache Feuer aus, das in kurzer Zeit 15 Scheunen samt Erntevorräten vernichtete. Der Feuerwehr gelang es, die nahestehenden Wohnhäuser zu retten. Gegen 3 Uhr früh besuchte auch der Herzog von Altenburg im Automobil von Hummelshain aus die Brandstätte.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Kaufmännische Ortskrankenkasse und Aerztekonflikt.

(Erwiderung auf ein Eingesandt.)

Der Einsender der Zuschrift von gestern in einem hiesigen Blatt meint es mit beiden Seiten sehr gut, irrt aber in vielen und wesentlichen Dingen. Es ist dieses Mal den Aerzten gar nicht um die Erhöhung ihrer Honorare zu tun, sondern hauptsächlich um die Unabhängigkeit von den Kassenvorständen und die Sicherung ihrer Existenz als freie Aerzte, die nicht durch ein Machtwort von der Praxis ausgeschlossen werden können. Das einzige Mittel hierzu ist die freie Aerztewahl unter Aufsicht der Standesvertretung. Diese ist auch das einzig würdige System für die Kranken, die in Zukunft jeden Arzt auch den Spezialarzt sofort konsultieren können und nicht erst auf Erlaubnis, wie der Herr Einsender behauptet. Ein Wechsel des Arztes während einer Krankheit soll allerdings erst auf Antrag möglich sein, um den Simulanten zu steuern, die überall herumziehen. Der Kampf gegen den Leipziger Verband der Aerzte mit seinen 25000 Mitgliedern geht in Aerztekreisen nur von einer kleinen Gruppe hochfixierter Kassenärzte aus, die sich im Reichsverband zusammengeschlossen haben. Man kennt ihre Anzahl nicht genau, da sie verheimlicht wird, schätzt sie aber auf 200—300 (Dreihundert). Vertreter dieser Gruppe sind auch im Haag bei dem internationalen Arbeiterkongreß gegen die geschlossene deutsche Aerzteschaft aufgetreten. Die von dem Herrn Interessenten gewünschte Einigung beider Parteien ist nicht mehr möglich, weil die Halleschen Aerzte mit den neuen ärztlichen Kassenbeamten, die ihnen in den Rücken gefallen sind, nicht arbeiten werden. Es kann sich nur um eine Entscheidung für oder gegen die freie Arztwahl handeln, da nur unter dieser Fahne die Einigkeit aller hiesigen Aerzte möglich war.

Auch ein Interessent.

Die letzte Hilfe
gegen nasse Keller, feuchte Wohnungen ist
Ceresit D. R. P.
Wunner'sche Bitumenwerke, G. m. b. H.
Unna i. W.
Niederlage: Friedrich Jesau, vorm. Wilh. Reupsch, Halle a. S.

Tapeten, beste Fabrikate, mässigste Preise.
Rudolf Steussing,
Poststr. 6. Halle a. S. Telefon 1346.

Blusen! **Loewendahls** Röcke!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0011

Zu vermieten

Möbel-Transporte
unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Sternstrasse 10, III.
6 große Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, Gasleitung u. Zubehör, in bestem Zustande, per 1. 10. für 775 *M.* zu vermieten.

Hafenstraße 42
III. Etage, 480 *M.*, **sofort** zu verm.

Wohn. (Bahnn.) m. Bad u. Balk., 400 u. 550 *M.*, 1/10 Büschdorferstr. 8.

Herrsch. 4 Zim.-Wohn., 600 *M.* **Rosenstr. 9**, b. **Kirchhoff.**

Ludenbergstraße 55
Wohnung, 3 St., Kch., Spsk., Leucht- u. Kochgas, Wasserklosett, Zubehör, 370—380 Mk., 1. 10. zu verm.

4-Zim.-Wohn. m. Bad, Erk., Balk., Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zub. fortzugshalber per 1/10. od. spät. zu vermieten **Königstraße 58**, I l.

Gr. Steinstraße 63, II,
5 Zim.-Wohnung, Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näheres daselbst.

Herrsch. Wohn. per 1/10. 10, 4 Zim., Bad, Küche nebst Zubeh., Preis 600 *M.* **Lessingstraße 29**, I links.

Berlinerstrasse 33, I l.,
Wohnung, 2 Stub. Kam., Küche Umstände halber 1 10. zu verm.

Wohn., best. a. 2 St., 2 K., Kch. nebst Zubeh. in Mitte d. Schwetschkestr. geleg., ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Lindenstr. 7**, I l.

Lauchstädterstr. 14 (Süden), Ecke Liebenauerstr., **Neubau**, gesunde Lage, 3 Trepp., 2 Wohnungen, 330 und 350 *M.*, 1/10. zu verm.

2 gr. Zim., gr. Küche, Korr. 225 *M.* 1/10. **Ludwigstr. 5**, i. Lad.

Bugenhagenstr. 2 Wohn., 3 Z., Kch., Innenkl., Gas, 360 Mk. sofort Näheres bei **G. Schaible**, Gr. Märkerstr. 26.

Gustav Nachtigalstr. 6, II. (Süd.), bei **Kolaos**, 2 St., K., K. u. Zbh., 370 Mk. 1. 10. zu vermieten

Beesenerstr. 27, a. Rannischen Platz, II. Et., 2 Stub., Kamm. Küche u. Zbh., Straßen- u. Küchenbalkon, Gas u. Wasserklosett, 285 Mk., p. 1. Okt. od. 1. Jan. z. vm. Zu erfrag. i. Lad.

Bugenhagenstr. 2
Wohn. 285 Mk., 1. 10. Näheres b. **G. Schaible**, Gr. Märkerstr. 26.

Leopoldstraße 1
4 **Zimmer-Wohnung**, Küche, Bad, Innenklosett u. reichlich. Zubehör 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst part. rechts.

Wohnungen z. 1/10. z. v., Neubau **Grimmstr. 4**, N. d. Schlachth., 2 St., 1 K., K. m. all. Zub., Gas Badeben.

Alter Markt 4
Wohn. m. Zentralheiz. 3 St., Kam., Küche, Bad u. reichl. Zub. 1. Okt. cr. für 800 *M.* zu verm. Näh. bei **Oberländer** daselbst.

Lanstelmstr. 12, I, 3 St., K., K. u. Zubehör, Gas, Wasserkl., Garten, 450 *M.*, 1.10.

Kohlschütterstr. 2, a. d. Oberrealschule, hochherrschaftl. Wohn. v. 7 Zim., K., Spsk., Bad, Mädchenk., **2 Balk., Gas u. elektr. Licht, 1/10. zu verm.** Näh. daselbst.

Mehrere **kl. Wohn.** v. 200 *M.* an im Grundst. **Alte Leipziger Chaussee 18** 1. Okt. z. verm. Näh. Merseburgerstr. 63 i. Kontor.

Herrschaftl. Wohnung, auch als Bureau-Räume, I. Et., 5 Zim. m. Zubeh. p. sofort **Kl. Klausstr. 11** zu verm.

2 St., K., K., Pr. 320 *M.*, 1. 10. zu verm. Reideburgerstr. 3, Bahnnähe.

Oppinerstr. 10
schöne große Wohn., 2 St., Kam., Küche, Spsk. nebst Zub., Wasserkl., 300 *M.*, 1. Oktober zu vermieten.

Liebenauerstraße 162
2 St., K., K., Preis 330 *M.*, 1. Oktober zu bez. Näh. 1 Tr. b. **Richter.**

Wittestr. 25 Wohn. f. 540 u. 560 *M.* 1/10. z. v. Näh. b. Hausm. Schädlich III.

Magdeburgerstr. 13a, I
6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1450 *M.* **z. vermiet.** Näheres b. Hausmann.

Brüderstr. 2 halbe II. Et., 5 Z., Kch., Spsk., Innenkl., 1 Mans. u. Zub., 750 *M.*, 1/10. od. spät. Näheres **Gr. Steinstraße 84.**

Gr. Steinstr. 84, II (Eing. Brüderstr. 2), 6 St., Bad, Innenkl., K., Spsk. u. reichl. Zub., vollständ. renoviert, sofort od. später.

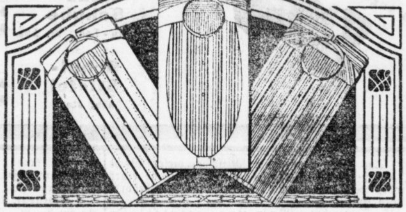
Breitestr. 5 Etag.-Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. 1/10. z. verm.

Magdeburgerstr. 47
Herrschaftliche Wohnung, hochpart. links, 2 Vorderzimmer, 1 Berliner Zimmer, 3 Hinterzim., 1 Badestube, Mädchenkam., Küche, Speisekammer, 2 Korridore, Innenklosett sofort od. 1. Januar zu vermieten, Preis 1450 *M.*

Torstr. 56 (Nähe Steinweg)
2 Wohn. (V. hochp. 3 St., K., K. für 450 Mk.) und H. 2 Tr. 2 St., K., K. für 300 Mk. z. 1. 10. zu verm. Näh. dort im Laden.

Reklame-Angebot.

Preis nur für
Sonnabend!
500 Stück
Farbige Herren-Oberhemden



Herren-Oberhemden aus gestreiften und karierten Perkal- und Zephyr-Stoffen, alle Weiten von 35—44 cm, helle und dunkle Dessins **2**95

Ein Teil dieser Hemden ist in unseren 7 Schaukasten ausgestellt.

Hamburger Engros-Lager Leopold
Nussbaum
Halle a. S. Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Bernhardystrasse 53, I,
2 Stub., Kam., Kch. 1/10. zu verm.

2 Stub., Kch., Innenkl. 1/10. 10 zu vermieten, Preis 270 *M.* **Lauchstädterstraße 9.**

2 St., K., K., Gas, Wasserklos. u. Zub., 365 *M.* 1. 10. Merseburgerstr. 148, I.

Mansfelderstraße 41
2 St., 2 K., K., 400 Mk., 1. Okt. zu beziehen. Näheres 2 Tr. r.

St., K., K. u. einz. St. a. ruh. Miet. 1. 10. sowie kl. Laden zu vm. Huttenstr. 20.

2 Stuben, Küche, Innenklos. 1/10. 1910 zu verm., Preis 270 *M.* **Beesenerstraße 10h.**

Stube, part., p. 1. Okt. zu verm. **Friesenstraße 21.**

St., K., K. zu verm. Pulverweiden 3.

Wolfstr. 17 Wohn., 380 u. 400 *M.*, 1. 10.

Wohnung, 65 Taler, 1/10. zu vermieten **Weber**, Merseburgerstr. 13.

Sch. W. i. b. H., St., K., K., a. anst. L. 1/10. z. erfr. Fr. **Hoppe**, Gr. Märkerstr. 17, p.

Frdl. Wohn, 2 St., K., K., Südv., 1/10. z. verm. Näh. Alb. Schmidtstr. 10.

Wohnung, monatl. 12,50 *M.*, zu vermieten Unterplan 10.

2 schöne leere Zimmer, I. Etage, gute Lage, in besserem Hause 1/10. zu vermieten. Näh. **Gr. Ulrichstr. 33 i. Laden, Fenner.**

Wilhelmstr. 21 ist die **II. Et.**, m. Gart., seit 36 Jahr. v. Frl. Kuhf bewohnt, durch deren Tod frei u. 1. Jan. od. spät. zu bez. Preis 850 *M.* Näheres part.

Merseburgerstraße 43, III,
2 Stub., Kammer, Küche, Loggia, mit schöner Aussicht, 1. Oktbr., 330 *M.*, zu vermieten. Näh. das. II., Mitte.

Köpzigerstraße 199, I.,
4 Zimmer, Balk., Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Gas u. Zubeh., 580 *M.*, sofort od. 1/10. zu verm.

Wohn., 2 St., K., K. u. Zub. 1/1. 11 im Nordv. an einz. Leute z. vm., 400 *M.* Off. u. **F. 2166** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Triftstr. 4 frdl. 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad, Innenkl., r. Zub. Zu erfragen Triftstr. 30, Laden.

Harz 26 Kellerwohn. an kinderl. Leute zu verm., Monat 14 *M.*

2 Wohn., St., K., K., 78 u. 60 Tlr. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hofwohn., St., 2 K., K. u. St., K. 1/10. zu verm. Kl. Sandberg 18.

Kl. Wohn. an ruh. Leute per 1/10. z. verm. Gr. Gosenstr. 35, pt.

Stube, K., K., 200 *M.*, an einz. L. 1/10. zu verm. Friedrichstr. 35.

Kl. Stube u. Kam. a. ruh. einz. Leute 1/10. zu verm. **Grasweg 1** I.

Stube, K., K. zu verm. Jacobstr. 44, II l.

Herrsch. Wohnung.: 2 Zim., Kch., Balk. u. Innenkl. Lindenstr., 350 *M.*; 4 Zim., Kch., Balk. u. Innenkl. am Markt p. 1/10. an ruh. L. zu verm. Näh. **E. Hoppe**, Rud. Haymstr. 31.

Schöne Wohn., 4 Zim., K., Speisek., Gas, Zubehör **Trotha, Bahnhofstr. 2a.**

Kl. Wohn. 1/10. z. vm. Langestr. 6.

Uhlandstraße 3, part.,
4 Zim., Kch. u. Zubeh., Gas 1/10. Sout.-Wohnung zum 15/10. a. ruh. einz. Leute zu verm. Näh. I. Et.

Stube, Kam., Küche u. Zubeh.
an ruh. anst. Leute 1/10. zu verm. **Eichendorffstraße 9.**

Breitestr. 4 Hofwohn., 45 Tlr., an anständ. Leute 1/10. zu verm.

Leere Stube 1. Oktober z. verm. Gr. Wallstr. 3, I. r.

Kl. leere Kammer m. Küche an einz. Pers. z. verm. Töpferplan 9, I.

Stube, K., K. v. ruh. alter. Leut. 1. Oktob. z. bez. Zenkerstr. 4.

Gr. St., K., Bdk. 1. 10. Hirtenstr. 12. I.

Georgstr. 14 **Souterrain** z. 1/10. zu verm. Näh. Olearinsstr. 6a, I.

Wohnung, ruhig und angenehm, besteh. aus 4 heizbar. Zimmern, Kam., Küche und Zubehör, Preis 500 *M.*, 1. Oktober zu vermieten **Dryanderstraße 13**, III r.

Part.-Wohnung m. Vorgarten, 2 St., K., K. u. reichl. Zubehör, 270 *M.*, mit allen Nebenabgaben 1/10. zu vermieten Huttenstr. 5g, II. b. **Hiller.**

Frdl. Wohnung 1. Oktbr. an ruhige saubere Leute zu vermieten. Miete pränu. m. 17 *M.* **Trödel 16.**

Stube u. Kam. 1. Okt. an nur einzelne Leute zu vermieten Reilstr. 47.

Frdl. Stube an einz. anst. Person 1. 10. zu verm. Langestr. 4, Lad.

Stube, 100 *M.*, an einzelne Person zu vermieten Streiberstr. 21, III. r.

Wohnung, Vorderh., 70 Tlr., per 1. 10. z. verm. Streiberstr. 23. pt.

2 Wohn. m. K. K. u. 1 **kl. Stube** an 1 Pers. zum 1. 10. z. verm. Unterplan 5.

Versetzungshalber St., K., K., Zub., 1. 10. zu vermieten Schützenstr. 12, I.

2 Stub., 3 Kam., Küche, 1. Okt. 10 z. vm. Preis 240 Mk. Kl. Schlossgasse 8. I.

Eine leere Stube zum 1./10. 10 zu verm. **Jacobstr. 60.**

Frdl. Hofwohnung, St., K., K. z. 1./10. zu verm. **L. Wuchererstr. 24**, H. I. l.

Leere Stube u. K., auch einz. zu verm. **Krukenbergstr. 23.**

Möblierte Zimmer

M. Zim. sof. z. v. Merseburgerstr. 150, II r.

Gut möbl. Zim. zu verm., Nähe Markt **Meleritzstr. 5.** II. I.

Mbl. Z., evtl. Pens. Augustastr. 9, II.

Mbl. Zim. sof. z. v. Gr. Steinstr. 61.

Möbl. Zim., f. 12 u. 15 *M.* Geiststr. 35, III.

Gut mbl. Zimmer m. Pension zu vermiet. Charlottenstr. 8, II.

Gross. Parterrezimmer,
sep. Eing., m. o. ohne Möb. z. verm. **unt. Leipzigerstr. 11, Eing. Kl. Sandb.**

Magdeburgerstr. 34, III. f. möbl. Zim., evtl. Kabinett, freie Lage, Ruhe, Schreibt., Chaisel. a. f. Tage, Woch. etc.

Im Süden der Stadt
findet gebild. Herr zum 1. Oktober eventl. früher in kleiner, feiner Familienpension **gemütliches Heim.** Bad. Beste Verpflegung, aufmerksame Bedienung. Offerten **unt. D. 2144** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer bei anst. Witwe 1./10. Bahnnähe zu vermieten. Off. unter E. 2005 an die Exp. d. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Piano, zu vermieten. **Foristerstr. 50,** I l.

Germarstr. 8, I. möbl. Zimmer sof. od. spät. z. verm.

Schön möbl. Zimmer zu vermiet. **Bernhardystr. 26**, I r.

Frdl. **möbl. Zim.**, Mon. 20 *M.* a. Kaufm. z. vm. Gr. Steinstr. 53, II r.

Freundl. **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten Gr. Brauhausstr. 21.

Ung. **möbl. Zim.** sep. Eing. 1/10. zu verm. **Kl. Märkerstr. 3**, pt.

Einf. **möbl. Zim.** z. vm., ev. Pens. **Weidenplan** Eing. Unterberg 7, I.

Möbl. Zim., sof. z. vm. **Kleinschmieden**, Merseburgerstr. 163, Bahnnähe.

Gut **möbl. Zim.** mit Kab., sep. Eg., zu vermieten **Fleischerstr. 23**, I.

Möbl. Z. z. v. Dessauerstr. 6c, **Werner.**

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. **Merseburgerstr. 32.** II.

In gebildeter **Familie** findet gebild. besserer **Herr** oder **Dame** behagl. **möbl., sonniges Zimmer** mit oder ohne **Pension.** Auf Wunsch Familienanschluß. Zu erfragen in der Expedition ds. Blatt.

Solid. Frl. find. Familienpens. 1. Oktober Sternstr. 12, p.

Mbl. Zim. 15. 10. Mittelstr. 2, II. r.

Gut mbl. sep. Zimmer z. vermieten Krausenstr. 2, I l.

Gemütl. möbl. Zimmer
sof. zu verm. Gr. Ulrichstr. 40, III.

Kl. mbl. Zim. sof. Mittelstr. 6, III.

Frdl. mbl. Zim., ev. m. Pens. zu v. Gr. Ulrichstr. 45, Eing. Spiegelstr. 4, II.

Möbl. Zim. p. sof. od. sp. z. v. Brüderstr. 7, II., Eing. Kl. Steinstr.

Anst. Schlafst. z. vm. Jacobstr. 60, III.

Möbl. Schlafst. z. vm. Thomasiusstr. 3, II

Möbl. Schlafst. z. vm. Grünstr. 9, III r.

Anst. Mädchen f. Schlafst. Trödel 20.

Schlafst. f. Mädch., Wwe. Harz 51, H. I.

Anst. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 24, III. l.

Schlafst. zu verm. Volkmannstr. 1 II l.

Anst. **Schlafst.** Berlinerstr. 33, II l.

2 frdl. möbl. Schlafst. Taubenstr. 26 I l.

Anst. **Schlafst.** z. vm. Kutteihof 13, pt. r.

Möbl. **Schlafst.** fr. Breitestr. 30, II r.

Läden u. Magazine

Laden zu verm. Steinweg 46

Kleinerer Laden Gr. Steinstr. 13, Ecke Mittelstr., auf Wunsch mit groß. Nebenräumen, passend für **Handschuhe, Zigarren, Zuckerwaren usw.**, sofort zu vermieten. Näheres **Blumenstraße 11**

Laden, Leipzigerstr. 20,
worin seit 22 Jahren ein Nähmaschinen-Geschäft betrieben wurde, **sofort zu vermieten.** Näheres Zahnarzt **Paschek**, Leipzigerstraße 100, II.

Lagerplätze mit **Gleisanschluss** verpachte in jeder Größe auf längere Jahre in meinem Grundstück **Dessauerstr. 50. Friedrich Jesau.**

Pferdestall für ca. 14 Pferde u. 2stöckig. **Warenspeicher** nebst **Hof, 300 qm,** billig zu vermieten. Off. unt. **U. 23609** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Laden p. 1/10., pass. f. Zigarren, Preis *M.* 480—500. Geiststr.-Ecke Albrechtstr.

Sofort od. später zu verm.: schöne
Bureau-Räume,
Brüderstraße 11, I.
2 helle große zweifenstrige Zimmer nach vorn und 1 Aktenraum nach hinten gelegen **zum sehr billigen Preise** von 360 Mk. p. a. Näheres **Brüderstr. 5, p. l.**

Laden m. Wohnung preisw. z. vm. **Neubau Breitestr. 5.**

LADEN, Lager- und Kellerraum zu vermieten **Rathausstraße 13a.**

Laden mit Stube 1. 10. zu vermieten **Steinweg 17.**

Händelstr. 7
2 schöne **Remisenräume** zum Einstellen von Möbeln etc. zum 1. Oktober zu vermieten. Telephon 233.

Kl. **Restaurant,** tägl. 40 *M.* Einnahme, f. 500 *M.* zu verpachten, pass. f. Anfänger. Off. u. D. 2204 a. d. Exp. d. Ztg.

Cöthen, Anh.
Ein **Laden,** neuerbautes Haus, pass. für Spezial-Geschäft, Putz usw., ist zum 1. Oktober zu vermieten. **Edwin Troitzsch**, Holzmarkt 8.

Laden, zu jedem Geschäft passend, groß. Zubehör, zu vermieten. **Türke, Passendorf.**

Für Handwerker. Uns. Restaurant zur guten Quelle in **Zerbst** ist am **1. Oktober cr. zu vergeben.** Es eignet sich vorzügl. zum **Nebenbetrieb für Handwerker**, die für ihren Handwerksbetrieb große helle Räume bedürfen. **A. & W. Allendorff, Schönebeck, Elbe.**

Laden mit Wohnung, St., K., K. 1/10. 10 zu vermiet. **Jacobstr. 31.** Zu erfragen Glauchaerstr. 28.

Gr. Bodenraum z. Möbelunterst. kann **sofort** bezogen werden. Krukenbergstr. 8 im Laden.

Flotte Stadtschmiede
wegen **Krankheit** sofort zu verpacht. Off. u. B. 2162 an die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche

Ein Lagerplatz für Baumaterialien mit Bahnanschluß baldigst gesucht.
Off. unt. Z. 7560 an die Exp. d. Ztg.

2 behagl. gut möbl. Zimmer w. von Beamt. ges., Geg. Reilstr. Offerten mit Preisangabe unter D. 2084 an die Exped. d. Ztg.

Bäckerei sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten unter O. 2094 an die Exped. d. Ztg.

Sehr eleg. möbl. Zimmer, möglichst 2 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer, für 2 Herren in Nähe der Wuchererstr., ungeniert, mit sep. Eingang gesucht. Offert. unt. G. 2147 an die Exp. d. Bl.

Student sucht für Wintersemester
Salon und Schlafzimmer.
Offerten mit Angabe über Licht- u. Heizungsverhältnisse, Klosett u. Preis unt. J. 2149 an d. Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Z., ung., *M.* 20, zu miet. ges. Off. unt. M. 2152 an die Exp. d. Ztg.

Möbl. Zimmer gesucht
in nächster Nähe der Artilleriekaserne zum 1. Oktober. Pünktlichste Bedienung Bedingung. Badegelegenh. erwünscht. Nähere Auskunft und Preisangabe unter H. 2188 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

2 elegant **möblierte Wohn- und Schlafzimmer,** Nähe Schiller- oder Magdeburgerstr., m. separat. Eingang per 1. Oktober zu mieten gesucht. Gefl. Offert. unter K. 2190 an die Expedition ds. Bl.

Gut möbl. Zimmer
Nähe obere Leipzigerstraße zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter M. 2192 an die Exped. d. Ztg. erb.

Billige möbl. Wohnung,
2 Wohn- und 2 Schlafzimmer mit **Küchenben.** im Nordviertel von Mitte **Oktober ab** ges. Mögl. Berl. Ofen. Off. unt. Z. 8020 an die Exp. d. Ztg.

Student sucht **elegant möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett,** vielleicht mit Mittagstisch. Offert. unt. **D. d. 204** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Stube mit Kochof. in anst. H. f. ält. Dame sofort od. 1. 10. gesucht **Gödenstr. 15, pt.**

Möbl. Zimmer per 1. 10. ges. Offerten mit Preis unter G. 2167 an die Exped. d. Ztg.

Ingenieur sucht für **dauernd** ungen., gut möbl. Zimmer Nähe **Hauptpost bis Harstr.** Preisoff. unt. S. 2156 an die Exped. d. Ztg.

Zum 20. cr.
möbl. Zimmer,
mögl. mit Kab., in ruhiger Lage gesucht. Offerten mit Preis unter V. 2179 an die Exped. d. Ztg.

Kaufm. sucht per 1. 10. **möbl. Zimmer** unmittelb. Nähe der Bahn. Offerten unter **B. C.** an **Hotel Goldene Kugel** erbeten.

Jg. Kaufmann
sucht per 1. 10. gut möbl. Zimmer mit Frühstück. Off. mit Preisang. unt. Z 8000 an die Exped. d. Ztg.

Ruhiges, **eleg.** möbl. Zimmer, möglichst Kab. u. Bad zum 1. Okt. gesucht. Offerten bis Montag den 19. Septbr. mittags 12 Uhr unter **Qu. 39 hauptpostlag.** erbeten.

Jg. Mann sucht z. 1/10. **freundl. Zimmer** Nähe Markt od. Paradepl. Offert. u. H 2168 an die Exp. d. Bl.

Cand. jur. sucht per 1. Oktober **helles, gutmöbl., ruhig. Zimmer** (mit Kab.) in guter anständ. Familie. Preisoffert. u. D. 2164 a. d. Exp. d. Bl.

Diverse

Wie süss
sieht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt:
Steckenpf.-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
Preis à Stck. 50 Pf., ferner ist der **Lilienmilch-Cream Dada** ein fast immer wirkendes Mittel **gegen Sommersprossen.**
Tube 50 Pf. bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
F. A. Hildebert Fritze, Südstr. 52.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
E. Richter, Leipzigerstr. 66.
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Ludw. Grossklaus, Gr. Steinstr. 17.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
G. Osswald Nchf., Geiststr. 34.
Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Carl Saatz, Rannischestr. 6.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Wilhelm Kathe, Gr. Märkerstr. 7.
Engel-Apotheke, Kleinschmieden.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Rosen-Apotheke, Merseburgerstraße.
Schwanendrog., Leipzigerstr., E. Poststr.
Willy Weise, Lindenstr. 55.
In **Giebichenstein: Felix Stoll.**

Weshalb **Ein Versuch** ?
schadet Ihnen nichts und nützt mir nichts, und doch liegt mir sehr viel daran!
Albert Knäusel

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw. **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Privat-Leihamt
Alter Markt 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910091701 8/fragment/page=0012
DFG

„Halloria!"

Ein Saale-Roman

von **Dr. Alfred Funke.**

10) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das sollte durchaus nicht spöttisch klingen, aber Frau Edith richtete sich sehr vornehm auf und sagte spitz: „Du bist ausnehmend höflich, Hans. Ich weiß das zu schätzen." Dann nahm sie den Arm des alten Herrn, der den Goldenen Hirsch am roten Bande auf der weißen Hemdenbrust trug und sehr vornehm aussah: „Du bist noch Kavalier der alten Schule, Papa."

Aber Hans hörte schon nicht mehr hin, er ging mit Ruth im Gespräch vorauf und ließ sich von der jungen Dame erzählen.

„Sehr vornehm und sehr feierlich war es ja," sagte Ruth und spannte den weißen Spitzenschirm auf.

„Das klingt wie eine Konzession, Ruth, ich bin auf den Nachsatz gespannt."

„Nun ja, ich fühlte mich doch ein wenig fremd im Reiche der Akademiker. Da war es neulich auf dem Sommerfeste der Husaren doch netter. Auch sehr vornehm, ja feudal ging es zu, aber ich fühlte mich doch heimischer bei den Herren im blauen Attila."

„Das ist erklärlich. Walzer und Lancier sind etwas anderes als eine akademische Festrede."

„Herr von Deuffen war der Arrangeur des Festes, und er hat uns Damen wirklich mit einer Fülle von Aufmerksamkeiten empfangen."

„Sie wohl am allermeisten?"

„Seit wann sind Sie neugierig?"

„Den Termin kann ich nicht genau angeben. Aber er liegt noch nicht weit zurück."

Ruth errötete leicht. Dann sagte sie gleichgültig: „Dora Behrens war die Königin des Festes, — damit Sie doch die Hauptsache wissen."

„Sie meinen, weil die Königinnen gewöhnlich die schönsten Brillanten haben. Das mag sein. Aber man huldigt lieber dem schönsten Hoffräulein, und wenn es nur eine einzige rote Rose als Schmuck trüge."

Ruth sah geradeaus. Sie hatte eine halberblühte Rose an ihre Spitzenbluse gesteckt. Aber, wenn sie auch tat, als ginge sie die Anspielung nichts an, so stieg in ihr doch eine stille, warme Freude auf. Sie wußte, der Mann an ihrer Seite redete wahr. Als sie an den bunten Teppichbeeten der Theaterpromenade entlang gingen, mischte sich Edith in die Rede.

„Ihr sprecht vom Sommerfest? Ja, Hans, da fehltest Du sehr, und ich habe einige Sorgen, daß Herr von Deuffen Dir ein paar Längen vorgekommen ist. Du wirst Mühe haben, ihm am Gurt zu bleiben."

„Ich bin kein Rennreiter, liebe Schwägerin. Solche Künste überlasse ich andern Leuten."

„Nun, es kommt auf das Ziel an. Um einen lumpigen silbernen Becher wird ein Mann von Deinen realen Grundsätzen freilich nicht in den Sattel steigen. Aber ich vermute, daß Herr von Deuffen um einen Preis reitet, der auch anderen Leuten in die Augen sticht. Uebrigens scheint Dora Behrens seit dem Sommerfest kavalleristisches Gefühl in sich entdeckt zu haben. Sie lernt reiten, und Herr von Deuffen hat den besonderen Auftrag, für die junge Dame ein passendes Pferd zu kaufen. Ich kann mir allerdings Fräulein Behrens nicht gut im Sattel denken."

„Ich auch nicht," sagte Hans trocken, „aber ich traue ihr zu, daß sie die Zügel straff hält und auch die Peitsche zu gebrauchen weiß, wenn einer alte Mucken kriegen sollte."

„Von der ganzen Pferdegeschichte weiß ich ja noch nichts und habe doch Behrens selbst erst vorgestern gesprochen," erklärte der alte Herr, „das ist nun auch wieder eine unverzeihliche Schwäche von ihm."

„Solche Anwandlungen sind doch nichts Seltenes, Papa. Der eine kauft für sein Töchterlein einen Fuchs oder Rappen, und der andere macht es noch kostspieliger," warf Edith hin.

Rentner Martins bekam einen roten Kopf, kniff die Lippen zusammen und schwieg. Hans aber sagte sehr bestimmt: „Du drückst Dich nicht deutlich genug aus, Edith, aber ich glaube Dich trotzdem verstanden zu haben, und ich hoffe, daß ich sehr bald Dir beweisen kann, daß Du nicht nur über das Rennen um den benutzten Preis, sondern auch über gewisse Schwächen im Irrtum bist. Ich fühle mich gerade jetzt merkwürdig stark."

Seine Stimme klang gereizt, und Edith, die im letzten Augenblick die geplante Familienfeier zu Ehren Rolfs nicht zerrissen sehen wollte, lenkte hurtig ein. Sie lachte, daß es silbern klang. „Nein, wir sind doch eigentlich große Kinder, Hans! Streiten uns um des Kaisers Bart, ehe er gewachsen ist. Das kommt davon, daß wir nichts im Magen haben. Hungrige Leute disputieren immer gern und werden feindlich. Aber dem Uebel wollen wir bald abhelfen. Rolf muß ja auch jede Minute kommen. Er läßt die Herren nur noch schnell zum Essen, das er der Faktität geben wird."

Sie waren am Hause Rolfs angekommen und gingen durch den kleinen lokenten Vorgarten zum Tor des Hauses. Ein Diener in Livree öffnete. Der alte Martins sah den langen Menschen mit dem rasierten Gesicht und der weißen Binde erstaunt an. Sonst hatte Lisbeth oder Anna geöffnet. Auf den Knöpfen der Livree entdeckte er das Wappen der Familie Martins, das sprach nur er im Beschaft führte, das Beil im silbernen Felde, denn der älteste nachweisliche Martins war ein Fleischhauer in Bernburg gewesen.

„Das hätte ich mir auch nicht träumen lassen, daß unser altes Familienbeil noch einmal auf die Knöpfe eines Lakaien käme," sagte er verdrossen.

Edith tat, als merkte sie es nicht. Sie ließ sich von Karl Schirm und Boa abnehmen und sprach leichthin: „Ich hoffe, daß wir bald ein anderes Wappen führen werden. Prinz Sizzo von Hohenbeuren-Ebersburg hat meinen Gatten zu einer eingehenden Untersuchung gebeten und wird sich wahrscheinlich von Rolf operieren lassen. Du weißt, daß Prinz Sizzo der mutmaßliche Nachfolger des durchlauchtigen Herrn ist, dem Du die hohe Auszeichnung verdankst." Sie sagte es mit der Genugtuung einer Frau, die ein Ziel erreicht hat. Sie führte ihre Gäste in den Salon, dessen Einrichtung der Beweis ihres Geschmackes war. Der Umbau des Sophas und die mit ganz mattgrauer Seide bezogenen Sessel waren von Künstlerhand entworfen. Ein einziges großes Bild hing an der Wand, aber es war das Bild ihrer Mutter, von Kaulbachs Hand

Räumungs-Verkauf

grosser Posten

in der Fabrikation sowie durch Lagern unwesentlich beschädigter

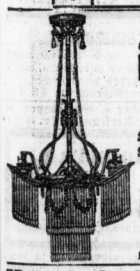
Schuhwaren aller Art.

Die Preise sind teilweise um **50 bis 66 2/3 %** ermässigt!

Dieser Extra-Verkauf dauert nur solange der Vorrat reicht!

Conrad Tack & Cie.

Fernspr. 240. Verkaufshaus **Halle a. S. nur Schmeerstr. 1.** Fernspr. 240.



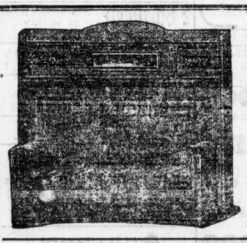
Neuer Eingang.
Gediegene und geschmackvolle
Beleuchtungskörper
für
Gas-Hängelicht und Elektrisch etc.
Sämtliche Ersatzteile
Strümpfe — Metallfadenlampen etc.
Installation.
Gustav Rensch,
Poststrasse 4,
— Rensch-Passage. —
Besichtigung empfehle.

Handschuhe F. C. Siebert,
untere Leipzigerstr. 9,
gegenüber der Kirche.

Paul Theuring, Kohlenhandlung, Halle S., Fischerplan 5. Telephon 3562.
empfiehlt bis auf weiteres
Pa. Briketts ab Lager pro Ztr. 52 Pfg., frei Haus pro Ztr. 60 Pfg.
Pa. Pressteine ab Lager pro Mille 10.50 M. frei Haus pro Mille 12.00 M.
Handwagen jeder Grösse zur Verfügung.
Aschefuhren werden zu billigsten Preisen ausgeführt.

Morgen Sonnabend steht ein sehr großer Transport
prima hochtragender u. neumilchender
Kühe

preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestraße 17.
Fernruf 288.



G. Schaible,
Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26.
:: Wohnungs- ::
Einrichtungen,
einzelne Möbel.
Katalog gratis und franko.

Empfehle für Sonnabend und Sonntag:
kernigen Schmeer von frischer Schlachtung
a Pfund 80 Pfg.,
ausserdem Rot-, Leber- und Schwartenwurst.
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Tel. 1223.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0013

gemalt. Der Münchener Meister hatte die aristokratische Dame im Hofkleide dargestellt, daß ihre majestätische Figur noch stolzer erscheinen ließ, und unter dem goldblonden Haar hob sich ein feines, aber hochmütiges Gesicht vom dunklen Hintergrunde leuchtend ab. Der Beschauer erkannte sogleich die Mutter der Hausfrau. Vor dem Kamine lag ein mächtiges Eisbärenfell, zwei dünnbeinige Tabourets hoben sich schmächtig darauf ab, aber sie paßten zu dem zierlichen vergoldeten Gitter und der Uhr auf der Marmorplatte, über deren winziger Goldscheibe ein Ophelienkopf aus weißem Marmor den starren Blick groß ins Weite richtete.

Während Karl sehr korrekt ein Glas Sherry in langgestielten Kelchen reichte, kam Rolf. Er war sehr aufgeräumt, schüttelte allen die Hände und drängte zu Tisch.

„Ich habe nun genug von den Ehren des Tages," meinte er jovial, „sie machen nicht satt."

Der alte Herr führte Edith sehr feierlich zu Tisch, der prachtvoll gedeckt war. Es war zwar nicht die lange Familientafel aus schwerem Eichenholz, wie er im Hause des alten Herrn stand, aber der große runde Speisetisch mit den geradlehnigen Stühlen darum war mit erlesenem Geschmack gedeckt. Das Porzellan zeigte ein einfaches Linienmuster, das sich an den kleinen goldenen Salzfäßchen wiederholte. Das schwere Silber trug das Dieffenthalsche Wappen, den Reiher über drei Sternen, die Gläser aber waren nach neuester Zeichnung Darmstädter Kunst gefertigt. Ein großer Blumenstrauß in schlanker Kristallvase zierte die Mitte des Tisches. Hans überflog mit Behagen das Arrangement. Dann nahm er zwischen Edith und Ruth Platz.

Das Essen war einfach, eine Krebssuppe, Steinbutt und Rehrücken und zum Schluß eine Punschtorte, wie sie der alte Herr liebte. Aber die Weine hatte Vater Martins selbst aus seinem Keller geschickt, einen vollblumigen Johannisberger und ein paar alte Schloßabzüge. Den Heidsieck Monopol hatte Edith gewählt. Der alte Herr liebte es, nach Tisch noch eine gute Weile zu sitzen und behaglich seine Zigarre zum Kaffe zu rauchen. Edith selbst reichte den Likör und ließ Karl, der geräuschlos und gewandt serviert hatte, verschwinden. Das Gespräch drehte sich natürlich um den Vormittag und seine Feier.

„Wie hast Du Dich in unserer Welt gefühlt, Hans?" scherzte Rolf über den Tisch weg, „wie Saul unter den Propheten, he?"

„Wenn Du damit die Ehrfurcht des Laien vor den Wissenden bezeichnen willst, ja."

„Nun, Saul hat oft genug Ramsch mit Samuel und der Prophetenzunft gehabt, dächte ich, denn er war ein Querkopf. Aber auch er hat sich geben müssen!" Rolf sprach es neckend.

„Es ging ihm leider wie manchen Leuten, die sich einen eigenen Weg vorzeichnen. Sie ecken an und werden verworfen, wenn der Erfolg einmal ausbleibt."

„Lassen wir die alten Israeliter ruhen! Aber, als ich Dich heute in unserer Aula traf, Hans, schoß mir die Frage durch den Kopf: Warum bist Du nicht Dozent geworden? Das Zeug hast Du doch wahrhaftig, und in unserer Zeit, welche die technischen Fächer so hoch schätzt, würdest Du sehr bald einen Lehrstuhl in Charlottenburg oder Aachen oder Hannover bekommen. Erst gestern sprach sich Geheimrat Winkler außerordentlich anerkennend über Dich aus. Er hat Dich kürzlich wohl in der Fabrik besucht?"

„Ja. Aber das Zeug zum Dozenten habe ich eben nicht. Ich will zunächst erst einmal Geld verdienen, denn gerade ich habe es erfahren, daß Kapital wirklich eine Macht ist, die unsere Zeit vollkommen regiert. Und gerade unsere Wissenschaft, die Technik, braucht goldene Füße. Für unsere Experimente ist es leider mit einem Meerschweinchen oder Gelatinplatten nicht getan. Wir brauchen Geld, sehr viel Geld."

Rolf machte eine verdrossene Miene. „Geld zusammenzuscharren, hat doch nichts mit Wissenschaft zu tun. Daß Du nur die amerikanischen Ansichten nicht ablegen kannst, Hans! Die Leutchen drüben träumen nur vom Dollar, und in ihren Augen ist der römische Kaiser, der sein ‚Non olet' sprach, und selbst der ehrenwerte Shylock ein Gentleman. Wir haben zwar auch hierzulande Leute von gleichem Schlage genug, und sie machen sich breit wie der Fuchs im Dachsloch. Und wenn der Handel noch so schmutzig gewesen ist und das Kapital auf sumpfigem Boden gewachsen ist, verneigt sich die törichte Menge doch ehrerbietig vor dem Geldsack."

„Du verstehst mich gar nicht. Das Jobbertum verachte ich wie Du. Der finanzielle Erfolg tut es nicht allein, und die prächtigen Blüten, die auf Gründerboden aufschießen, welken doch bald. Der wirklich vornehme Kaufmann sieht heutzutage genau so auf eine saubere Weste, wie der Offizier und ihr Gelehrte. Er ist nicht mehr der Krämer, der sich duckt, sondern er hat seinen berechtigten Stolz. Wir schwärmen von den Hanseaten und den großen Kaufherren vergangener Zeiten, den Fuggern, Welsern und Ehingern, die nicht nur Tuch und Gewürz verkauften, sondern Kaisern und Königen das Geld gaben, wenn sie Landsknechte warben, und selbst ihre Truppen marschieren ließen. Die Lübischen Kaufleute haben dem Dänenkönig den Nacken gebeugt, und die Landeshauptleute der Welser kommandierten ihre Reisigen-Fähnlein in Venezuela. Und ist es heute etwa anders? Der Kaufmann ist draußen in der Welt der Standartenträger der Nation, er steht auf Vorposten und sichert uns die Plätze an der Sonne. Was einst die Koggen der Hansa waren, sind heute die Dampfer Hamburgs und Bremens, und wenn wir in den Kontoren unserer Handelsherren den Stolz des ehrbaren Kaufmannes finden, so sollen wir uns darüber freuen. Und ich wiederhole Dir, diese Leute des großen Kapitals und Mutes sehen sich sehr genau die Hände an, die sich ihnen bieten. Sie sind so penibel in ihren Ehrbegriffen, wie Du und Deine Welt."

„Du bist Idealist. Zwischen meiner Welt und jener, deren Lob Du singst, ist leider noch eine Kluft befestigt, über die ich noch keine Brücke sehe."

„Aber ich sehe sie. Im Grunde genommen denkt man in beiden Welten gleich. Räudige Schafe und schmutzige Gesellen gibt es in beiden und wird es immer geben. In meiner Welt reißt man aber die alten Wälle des Vorurteils nieder, die euch noch wie alte Festungsmauern einengen. Aber ihr werdet sie auch einmal sprengen müssen. In Zukunft wird man nicht mehr nach Kaste und Titel fragen, sondern nur nach Charakter und Leistung. Gerade die neuesten Erfolge der Technik sind ein deutlicher Fingerzeig. Was nützte unserer Nation der Genius des Grafen Zeppelin und seiner Jünger, wenn das Kapital nicht das Fundament ihrer Leistungen wäre? Und wie in der Luftschiffahrt, wird es in allen Zweigen großer Arbeit sein, das Wissen des Forschers und die Macht des Kapitals werden die Erfolge zeitigen, die der ganzen Menschheit zugute kommen."

„Du dürftest unter den Männern der Wissenschaft und in der Armee doch wenig Anklang finden. Man ahnt dort den verderblichen Einfluß des Kapitals, der den Forscher zum Geldjäger machen will und dem Manne in des Königs Rock seinen Dienst um kargen Sold als schlechtes Geschäft verleiden möchte. Der Mammon verdirbt den Charakter."

(Fortsetzung folgt.)

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ic.

Neu erbautes
Bäckerei-Grundstück,
Mitte der Stadt Halle a. S., in guter Wohn- und Geschäftslage, bequem eingericht. Wohnungen, daher kein Risiko, Hypotheken fest, zu verk. Off. unt. U. D.3436 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Flotte
Stadtschmiede,
zirka 100 Pferde im Beschlag, sofort mit 4000 M. Anzahl. zu verk. Off. u. C. 2163 an die Exp. d. Bl.

An Hauptstr. am Zool. Garten belegenes, über 1 Morg. groß. Hausgrundstück, paff. für jeden Geschäftsmann, auch kl. Fabrikanlage, Viehhändler pp., will ich verkaufen. Preis 70000 Mk., Anzahl. nach Uebereinkommen. Selbstreflekt. wollen ihre werte Offerte unter Z. 8220 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Herrschaftl. Wohnhaus, Nähe Bad Wittekind u. Zoolog. Garten, gut verzinslich, zu verkauf. Offert. unter C. 2183 an die Exped. d. Bl.

Flotte Bäckerei u. Konditorei
ist umständehalber (hoh. Mietsüberschuß) bei 6—8000 M. Anz. zu verkauf. Off. unt. B. F. 3501 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Neues Grundstück m. Werkst., über 200 qm groß. Hof u. Toreinfahrt im Süden zu verkaufen. Offerten unter G. 2187 an die Exped. d. Bl.

Haus mit Garten, 4 Morgen Feld, bei Peißen, zu verkaufen. H. Lissau, Halle a/S., Volkmannstr. 8. Das. ist auch Landgasthof bill. z. verpacht.

Größ. Eckhaus i. Nord. v. Halle, gut verzinsl., m. Laden, kl. Wohn., Einfahrt, Hof, Stallung, wegzugsh. zu verk. nur an Selbstkäufer. Näheres unter L. 2191 an die Exp. ds. Bl.

Diverse.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

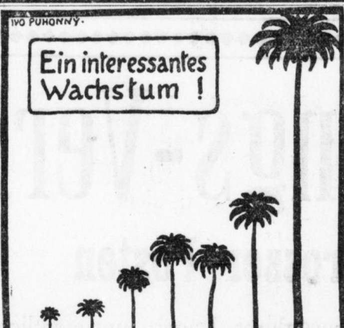
Himbeersaft,
1 Ltr. 95 ₰, 1 Pfd. 40 ₰
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 59.

Schreibtisch bill. Anhalterstr. 12, p. l.

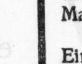
Ein- und zweispännig. Federrollwagen zu verk. H. Kunze, Deutschestraße 78.

Verkaufe wegen Nachzucht
2 Fohlen:
$2^1/_2$ jähr. dklbr. Wallach (Scheier Schlag), $1^1/_4$ jähr. hellbr. Hengst (Oldenburger Schlag).
Benndorf bei Körbisdorf, Eduard Koch.

Göricke u. N.-S U.
Motorrad, $3^1/_2$ und 3 HP.,
neuere Mod., tadellos erhalten, sehr preiswürdig zu verkaufen.
Fahrrad-Arold, Meteritzstr. 5, a. d. Handwerkerschule.



Dieses Bild zeigt – in genauen Maßen – die enorme Umsatzsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach Palmin und Palmona und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.
H. SCHLINCK & CIE., A.-G.


Grosser Transport Jungvieh
Bullen u. Färsen
zur Zucht u. Mast steht preiswert zum Verkauf bei
Berth. Cotte, Delitzscherstr. 6, Viehrampe, Telephon 705.

Absatzferkel, 100 Stück, welche schon fressen, hat preiswert abzugeben Städt. Landgut Gimritz.

1 fast neuer Kutschwagen steht zum Verkauf. Osendorf, Hauptstr. 4.

Wer kauft ausgeklagte Forderungen? Gefl. Offert. unt. U. 2078 an die Expedition dieses Blattes.

2 Schafböcke, Jährlinge, z. Zucht zu verkaufen. Wilhelm Kolbe, Kütten.

Bettstelle mit Matr., kl. u. gr. Tisch, Spiegel zu verk. Grafeweg 11, I.

Gelegenheitskauf! Mod. Plüsch-Sofa u. Plüsch-Garnit. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. Hof pt.

Zimmertüren liefert i. gr. Posten u. einzeln Bernhardystr. 28.

Gebrauchte Pianos, unter voller Garantie, stets am Lager.
C. Rich. Ritter, Hof-Pianoforte-Fabrik.

Achtung! Fortwährend stehen starke, frischmilchende
Kühe
in meinen Stallungen zum Verkauf. Ich liefere frei nach jeder Bahnstation. Ernst Kuhne, Delitzsch. Fernsprecher 80.

Achtung! Billig!
Habe stets große Gelegenheitskäufe v. neuen u. getr. eleganten
Herrenkleidern.
800 Herbst- u. Winterüberzieher, warmgefütterte Winterjoppen, Kutscher-, Militär-, Zivil-, Beamtenmäntel, Pelze u. Joppen, ff. Anzüge, Gehröcke, Fracks, Smokings, Beamten-, Kellner-, Militär- und Zivilhosen.
Schuhwaren.
Prima Militärstiefeln und Schuhe, Schnallen-, Schnür- u. Zugstiefeln, neu u. gebr., in größter Auswahl nur bei
Schleich, Alter Markt 34,
— Nähe des Hauptmarktes. —
Grösster Ein- u. Verkauf der Provinz.

Möbel — Kleiderschränke nur 28 M., Vert. 35 M., Schreibt. 34 M.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Karl Bieler, Albrechtstraße 39.

2 engl. Bettst. mit Matratz., neu, a 85 M. Albrechtstr. 39.

Moderne Einrichtungen für
Friseurgeschäfte
stehen billig zum Verkauf, auch einzelne Stühle u. Spiegel. Hermann Müller, Schmeerstr. 7/8.

Obst-Verkauf
am Rosengarten.
Aepfel! Birnen! Ess- u. Muspflaumen!
In Zentn. u. einzeln. Billige Preise.
F. Berger.

Gebrauchte Pianinos
gut erhalten, 300 und 375 Mark, 5 Jahre Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

:: Solide Möbel. ::
Mod. Schlafzim.- u. Kücheneinricht., Buffet, Vertik., Kleiderschr., Trumeaux, Flurgarderoben, Stühle, Polstermöbel, Schreib-, Sofa- und Auszugtische, Bettstellen mit Matratzen spottbillig Gr. Steinstr. 27/28. E. Mass.

Gelegenheitskauf! Buffets und Schreibtische billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Gut erh., br., mod. Kinderwagen zu verkauf. Bernhardystr. 46, III. r.

8 PS. Automobil-Motor, 2 gebr. Aufzugwinden m. Drahttau, 1 Kahn, 1 Partie Blech-Emballage billig z. vk. W. Otto, Mansfelderstr. 14.

1 Ziegenbock (Sprungbock), diesjährig, von zweien die Wahl, (Abstamm. von bezogenen Zuchttieren vom Ziegenzuchtverein Heppenheim) verkauft Schafmeister Lieder, in Collenbey bei Ammendorf.

Fahrrad, gut erh., u. Rundsch.-Nähm. b. zu verk. Friesenstr. 8, II. l.

Kinder-Bettst. mit Matr. zu vk. Raschke, Lilienstr. 18, pt.

Achtung! Fahrrad billig zu verkaufen Streiberstr. 28, II. r.

10 Bogenlampen, Stück 10 M. zu verkaufen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

2 schöne weiße Kachelöfen u. 2 eis. Füllöfen (gebraucht) verkauft Dotte, Albert Dehnestr. 1, II.

Tisch, 2 Hocker, echt japan. Holz, (Handschnitzerei) zu verkauf. Nachmittag von 4 Uhr an. Große Steinstraße 43. II.

Drillmaschine Apoldania, 10 reihig, wenig gebraucht zu verk. Th. Günther, Stedten, Bez. Halle.

Günstige Kaufgelegenheit neuer Möbel,
hochelegante mahag. und nußb. Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum und Eiche, Büfetts, Bücherschränke, Herrenschreibtische, Sofas mit und ohne Umbau, Auziehtische u. v. a. m. verkauft sehr preiswert
Friedrich Peileke, Geiststraße 25. Telephon 2450.

Mehlwürmer-Brutkiste billig zu verkaufen. Ulestr. 16, II.

Ferkel, welche schon fressen, zu verkaufen. Breitestr. 12.

Fast neuer Küchenschr., Bettstelle, Spiegel, Blumenständ., gr. Petrol.-Lampe bill. z. vk. Kirchtor 22, Sout.

1 Zentner gute, harte
Servelat- u. Knackwurst
bei billigster Preisstellung von auswärts abzugeben. Offerten unter Z. 8160 an die Exped. d. Ztg.

Sehr gut. Fahrrad b. z. vk. Bergstr. 5, I.

Federrollwagen, 40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen. Lindenstraße 49.

Prachtv. Gebett Betten f. 16 M z. verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Sehr gut sprechend. Graupapagei billig zu verkaufen Ulestr. 16, II.

3 Dänische Arbeitspferde sofort preiswert zu verk. Krausenstr. 1.

Sofa zum Ausziehen 18 M., besser. Herrenwinterpaletot 8 M., n. Damenw.-Hut u. Jackett sehr b. z. v. Königstr. 82. III.

Rotes Plüschsofa und 2 Sessel billig zu verkaufen Ulestr. 16, II.

Eiserne Federbettstelle m. Matr. bill. z. verkauf. Reilstraße 4, I.

Verkaufe spottbillig: Kleiderschrank 2 tür., Vertik., Stühle, Waschtisch, m. Marmorpl., Nachtschränkch., Stegt., Freischwinger Neumarktstr. 5, pt.

Küchenschrank für 7 M. wegen Umzug z. verk. Forsterstr. 39, H. I. r.

Guterh. Eisschr., Küchenschr. m. Glasaufsatz, Nähmaschine, Komm., 1 Sofa, Tische, Stühle, Regulator, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Federbetten billig zu verk. Klettel. Herrenstr. 20.

Gelegenheitskauf! Kutschwagen (Break), g. erh., mit Patentachsen, umständeh. bill. z. verk. Zu erfr. b. Hausknecht „Grüner Hof".

Rundschiff-Nähmaschine, neu, vorzügl. nähend, stickend, stopfend, für 65 M. zu verk. Schmeerstr. 2, I.

Baby-Wäsche-Fabrik
versendet 1 Postpaket franko gegen Nachnahme v. M. 14.85
enthaltend: 30 Teile:
6 Stück Erstlingshemden
6 „ Jäckchen
6 „ Windeln
2 „ Wickeltücher
1 „ Nabelband
2 Paar Armbänder
1 Badetuch
1 Seifentuch
1 Gummi-Unterlage
1 Wickelbett mit Federn gefüllt
1 Bezug, weiß
1 Bezug bunt, falls nicht passend, Geld zurück.
Ad. Mandelik
Halle a. S. Alter Markt 3.

Kleiderschrank, Vertikow echt nußbaum, Waschtisch, m. Marmorplatte, Bettstellen, wegen Raummangel billig zu verkaufen Radewell, Hauptstr. 13.

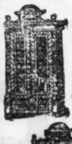
Wegen Umzug verk. bill.: Nußb. Kleiderschrank, Spiegel-Vertikow, Waschtisch m. Marmorplatte 26 M. u. 1 dito ohne Platte 16 M., 6 mod. Stühle, eleg. 2 tür. Kleiderschrank 25 M., Vertikow 32 M., Stegtisch und □ Tisch, diverse Bettstellen o. Matr., Küchenschrank. Schwetschkestr. 14. pt.

Feder-Rollwagen, fast neu, mit Patentachsen wegen Umzug billig zu verkaufen Neumarktstr. 5, Laden.

Geiststr. 21, 1 Tr.
Möbel
jeder Art in bester Ausführung unter Garantie.

Sofas 25 bis 150 Mk.,
Tische 8 bis 95 Mk.,

Vertikows 30 bis 120 Mk.,
Spiegel 3 bis 98 Mark,

Stühle $2^1/_2$ bis 18 Mark,
Büfetts,
Schreibtische,
Kleiderschränke 20 bis 95 Mark,

Bettstellen 10 bis 75 Mark,
Matratzen 9 bis 35 Mark,

Küchen-Möbel, bekannt für
billig und reell.
Freie Zusendung.
Siegm. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Treppe.

Grammophon, geräuschlos gehend, mit 30 auserwählten Platten zu verkaufen, eventl. gegen Fahrrad umzutauschen. Näheres Albrechtstr. 46, I

Gaskocher u. Gaslampen zu verkaufen Merseburgerstr. 63, I.

Motorrad, $3^1/_2$—4 HP., Neckarsulm, Einzylinder, tadellos laufend, weg. Anschaffung eines Wagens bill. zu verkaufen. Mansfelderstr. 44. Zig.-Gesch.

Fortzugshalber billig zu verk.: 2 Bettstell. m. Matr., 1 Bettstelle, 1 kleine Kinderbettstelle m. Matr., 1 Waschständer, 1 Garderobenständ., 1 eiserner Gazenschrank. Halberstädterstr. 15. I.

Fast neuer Postmantel zu verkaufen Viktor Scheffelstr. 2, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0014

Seit Jahren ist nunmehr bereits
Knäusels Tafel-Kaiserin
— Margarine — infolge des hervorragenden reinen, delikaten, milden Geschmackes, welcher in allen Kreisen höchste Anerkennung findet, in
tausenden
und abertausenden Familien, Hotels, Kliniken, Krankenhäusern usw. usw. direkt als Tafel-Butter eingeführt.

Die ganz hervorragende Qualität wird erreicht, indem dieselbe bei Verwendung nur reinster, edelster Rohmaterialien
mit Sahne verbuttert
wird, woraus sich der unbedingt reine, delikate, milde Geschmack mit ergibt.

Zur Probe verkaufe 60 Gramm für 10 Pf.

Wer probt, lobt!

Stets den Preisen entsprechend liefere meinen verehrten Kunden auch geringere Qualitäten und empfehle:

Zum Braten und Backen wie zum Essen **Eigelb-Pflanzen-Butter-Margarine a Pfund nur 76 Pfg.** 5 Proz. Rabatt. ‖ Ferner meine Margarine **Kuchen-Kaiserin a Pfund 70 Pfg.** 5 Proz. Rabatt. ‖ **Albert Knäusel.**

Umzugshalber preisw. zu verk.: 1 hoher stehend. Spiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Serviertisch, 4 einf. Stühle, 1 Bauerntischchen, eis. Gartenmöbel, 1 Jalousiewand, Gardinen, Vorhänge Linol.-Teppich usw. **Merseburgerstr. 152.**

Verkaufe sofort sehr bill.:
3 Füchse, { **1 leichteren, 2 schwerere,**
5jährig. eleg. **Reitpferd** (braune Stute), 2 prima große **Rotschimmel,** sowie 2 **Jagdwagen,** 1 leichten **Zerbster-Breschwagen,** 1 4" **Wagen. Radewell, Hauptstr. 13, Fourage-Geschäft.**

Einen ausgewachs. **Dobermann,** gr. Exempl., gut. Hofhund, gibt per Nachnahme von 30 ℳ ab Gärtner **Ackermann,** Bahnhof Teutschenthal.

Kinderwag. f. 3 ℳ z. vk. Hafenstr. 40, I.

Kinderwagen m. G.-R., verstellb. **Kinderstuhl** billig zu verkaufen **Merseburgerstr. 46,** I. r.

Guterh. **Sportw.** z. v. Ritterstr. 2, III l.

Nüsse.
Billig! ↔ **Billig!** **Schöne große Nüsse,** a Schock 20 ₰, zu verk. Obster **Hermann Zober, Kuttelhof 12.** — Fernruf 3446.

2 gebr. Pianinos, schwarz **300 ℳ,** Nußbaum 360 ℳ, **sehr gut erhalten,** unter Garantie zu verkaufen. **Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.**

Pianino, sch. gut erhalten, ist billig abzugeben **Geiststraße 25.**

Fahrrad m. Freilauf, f. neu. bill. zu verk. Paradeplatz 2, p. l.

Herrenrad 28, Bettst. m. M. 20, Kleid.-schrk. 19, Küchenschr. 15 ℳ, Sofa, Tische z. verk. **Jentsch, Gr. Klausstr. 38.**

Fahrrad billig abzugeben **Geiststr. 25.**

1 vierrädriger Handfedertafelwagen, 1 Firmenschild, 3 Gashängelampen, gr. Posten $^3/_{10}$ u. $^2/_{10}$ **-Bierseidel, 1 Spiel Kegel m. 12 Kugeln, 125 Bierfl. neu, versch. Porzellan** u. a. m. billig z. verk. Off. unt. B. 2202 an die Exp. d. Bl.

Gut erhalt. **Kinderwagen** mit Nickelgest. bill. z. vk. Henriettenstr. 6, III.

Kinderwagen, 1 **Küchen-etagere,** 1 Partie ausländische **Briefmarken** und alte **Münzen** zu verkaufen. **Oskar Erler, Martinsberg 11.** Eingang Hasenstraße.

Handleiterwagen, neu, 5 Ztr. Tragkr., 15 ℳ verk. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Kinderwagen, G.-R. (Kasten) spottb. zu verk. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Gut erhalt. 4" **Wagen** billig zu verkaufen Streiberstr. 18.

Einspänner-Federrollwagen zu verkaufen **Moritzzwinger 8.**

Partie versch. **Säcke, Sportwagen** 3 ℳ bill. z. verk. Brunnenstr. 58, pt.

Ein elegantes, nicht zu großes **Dogcart-** bezw. **Damenpferd,** ohne Untugenden, steht preiswert zum Verkauf. **Merseburg a. S., Gasthof „Alte Post“.**

Pferd,
Ungar, 1,80 gr., lammfromm, garantiert fehlerfrei, 10 Jahre alt, für 375 **Mk.** zu verkaufen, weil dasselbe nicht mehr gebraucht wird. Magdeburgerstr. 61. **Block.** Daselbst sind **Lachtauben** zu verk.

Russ. **Windhund,** schönes Exempl., prämiiert, Rüde, billig zu verkaufen Königstr. 12, Hof Comptoir.

::: **Junge Boxer-Hündin** ::: zu verk. **Berndt,** Grasweg 3a.

3 Schweine zum Schlachten zu verkauf. Merseburgerstr. 108 Hof.

Verkaufe 50 Stück rebhuhnf. ital. **Hühner** Freiimfelderstr. 21, II.

Großes, gebrauchtes **Bücherbrett** billig zu verk. Weidenplanstr. 30, III.

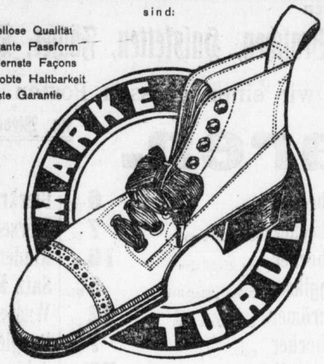
10 Meter eisern. Gartenstaket zu verkaufen **Heinrichstr. 10.**

: **Restaurationstische,** : **Plüschbank, Pianino** u. v. a. m. verkauft billig **Friedrich Peileke,** Telephon 2450. **Geiststr. 25.**

Wegen Geschäftsaufgabe! Eine sehr gut erhaltene, große **Ladeneinrichtung** zu verkaufen. **Lindemann,** Materialwarengesch., **Böllberg 33.**

Die Vorzüge unserer Schuhwaren
sind:

Tadellose Qualität
Elegante Passform
Modernste Façons
Erprobte Haltbarkeit
Vollste Garantie



Jedes Paar Herren- u. Damenstiefel:
Specialmarke 7,25 M.
Original **Goodyear Welt 9,50 M.**

TURUL-SCHUHFABRIK:
ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.
Verkaufsstelle: HALLE a. S. **Grosse Ulrichstrasse 17.**
Verkaufsstellen in allen grösseren Städten.

Ein gut erhalten. **Kessel m. Deckel** zu verk. **Thiele,** Thomasiusstr. 2.

Herbst- u. Winterpaletot f. 16-18jähr., w. getr., bill. z. v. Kronprinzenstr. 29, III.

Ein neuer Winterpaletot, mittl. Fig., billig zu verk. Goethestraße 23, H. I.

Ein großer Posten
Reservisten-Anzüge
früher 42, 34, 27, 22 ℳ, jetzt 24, 21, 16, 12 ℳ **Schmeerstr. 5.**

Nähmaschine, Rundschiff., Trumeaux, billig zu verk. **Gr. Steinstr. 54,** I.

Ein fast neues Kinderbett preiswert zu verkaufen **Ludwig Wuchererstr. 47** III. r.

Doppel- u. einfache Pulte, Schreibtische, Bücherschränke, Dreh- u. Schreibsessel verkauft billig **Friedrich Peileke,** Tel. 2450. :: **Geiststr. 25.**

Ein alter Holz-Schaukelstuhl, schwedischen Ursprungs, schwarz mit Gold, **billig zu verkaufen. Gr. Steinstraße 5.**

Petkuser.
I. Absaat von Original-Petkuser gibt preiswert ab **Karl Weber, Gimritz** b. Wettin.

Schaufenster-Vorbau sehr billig zu verkaufen durch **Hanke, Albrechtstr. 19.**

! Militärstiefeln !

Militärstiefeln	8,50 ℳ,
Militärlederschnürschuhe, prima Qualität	7,00 „
Grubenstiefeln o. Seitennaht	9,75 „
Militärstiefeln mit Doppelsohle, bester Ersatz für Maßware	10,50 „

Filzstiefeln für Eisenbahner, neue und getragene Halbstiefeln und verschiedene andere Artikel billig zu verkaufen. **Scheer,** Oleariusstr. 1a, am Hallmarkt.

Abbruch!
Liebenauerstraße 175
sind Dachziegel, Kochofen, Füllofen, Kochmaschine, Latten, Stubentüren, Fenster, Haus- u. Stalltüren, Treppen, **20000 Mauersteine,** Balken, Sparren, eiserne Dachfenster, **Bruchsteine** und Stücken, Brennholz u. versch. billig zu verkaufen. **G. Lindner.**

Mod. Plüschsof., Trumeaux, Chaisel., Nähmasch. z. verk. Sophienstr. 32, p. r.

Billig zu verkaufen: Plüschsof., Stoffsof., Kleiderschrk., Vert., Steg.-, Auszh.- u. a. Tische, Kom., Spieg., Waschtisch, Stühle. Gr. Klausstr. 11, p.

Bettst. m. M. u. Federbett., kompl., fast neu, f. 50 u. Stehpult f. 20 ℳ, Salontischlampe z. verk. **Herrenstr. 26, p. r.**

Kleiderschr., 1tür., geb. Holz- u. eis. Bettst. m. Matr. z. verk. Sophienstr. 32, p. r.

Sofa, Schreibtisch, Seegrasmatr. billig zu verk. Wuhelmstr. 36, II.

Bl. Kleiderschrank, Bettstelle, Polsterstühle, 2 Rohrstühle zu verkaufen **Herrenstraße 2.**

Dunkeleich. **Speisezimmer** statt 1400 ℳ f. 900 ℳ z. vk. dasselbe ist f. neu. **Strubel,** Königstr. 28½, Tr.

Kommode, 4 Stühle, billig zu verkauf. Gr. Wallstr. 42, pt. rechts.

Schreibtisch, Diplomat, Eiche billig zu verk. Forsterstr. 18.

Zu kaufen gesucht
Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Haus mit kl. halben Etagen zu kaufen gesucht. Anzahl. 4—5000 ℳ Off. u. S. 2176 an die Exp. d. Bl.

In Neu-Dölau **kl. Haus mit Hof und Garten** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter U. 2178 an die Expedition d. Bl.

Diverse.
Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer ꝛc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u. **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Neue u. gebrauchte Sachen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 2172 an die Exped. d. Bl.

Ein Versuch überzeugt.

Nur für Herren!
welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem
Kaufhaus für Monats-Garderoben
:: :: **Leipzigerstrasse 11** :: **gegenüber der Ulrichskirche** :: ::
mit wirklich gutsitzender, moderner Kleidung zu versehen.

Wir verkaufen von feinen Herrschaften, sowie feinsten Kavalieren nur wenig getragene, teils auf Seide gearbeitete, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

	Serie I	Serie II	Serie III
Anzüge	10 Mk.	14 Mk.	20 Mk. usw.
Paletots	8 Mk.	12 Mk.	18 Mk. usw.

Verleih-Institut. — Anfertigung nach Mass.

Abteilung II.
Elegante, neue chike Garderoben.
Kaufhaus für Monats-Garderoben
Leipzigerstrasse 11, Halle a. S., gegenüber der Ulrichskirche.

NB. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage, Wochen, bis zu einem Monat verliehen. Verliehen gewesene Anzüge u. Paletots werden **erheblich unter Preis** verkauft.

Täglich Eingang der neuesten Fassons.

Täglich **150 Liter Milch** zu kaufen ges. Off. unt. C. 2063 a. d. Exp. d. Bl.

Altertümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille,** Spitze 35.

Gut erhalt. **Klavierschule** (Damm) zu kauf. gesucht Meckelstr. 14, p. Reit.

Piano, gut erh., z. kauf ges. Off. m. Preis u. C. 2203 an die Exp. d. Bl.

Ladentisch, ca. 1½ m lang mit Marmorplatte **gesucht.** Offert. u. **B. K. 3505 an Rud. Mosse, Halle.**

Zum Umzug: Kaufe u. hole ab Zeitungen, Bücher, Lumpen, alt. Eisen ꝛc. Bestellungen erbeten **Ludwig, Schwetschkestr. 14.**

Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen u. Metalle kauft stets zu Tagespreisen **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Pferd, **sicherer** Einspänner, aus Privath. z. kaufen **gesucht.** Off. u. B. 2182 a. d. Exp. d. Ztg.

Grosser Reisekoffer od. Korb, g. erhalt., zu kauf. **gesucht.** Off. u. **B. U. 3514 a. Rud. Mosse, Halle** erb.

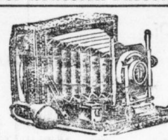
Ich kaufe stets zu allerhöchst. Preisen: getrag. **Herrenkleider, Möbel, Betten, Schuhwerk, Fahrräd., Altertüm., Gold, Silber, Waffen, Wertsachen** jeder Art. Best. erb. **Schleich, Alter Markt 34.**

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk Herrengarder., Gold- u. Schmucksach., Fahrräd., Möbel, Pianos, Geldschr. etc. k. z. höchst. Prs. **Hennicke,** Kl. Ulrichst. 15.

Rabattmarken, lose u. eingeklebt, werden angenommen. **Fenner, Gr. Ulrichstraße 33,** Lederwarengeschäft.

Wir suchen einen guterhaltenen **Elektromotor** für 140 Volt Spannung für Gleichstrom 8—10 PS. Offerten erbeten an **Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Diverse
Tüchtiger Klempner gesucht. Selbiger kann eine gutgehende Klempnerei jederzeit für 2500 Mk. käuflich übernehmen oder jährlich für 350 Mk. **pachten. Näh. in der Exped. ds. Blattes.**



10 Stück **20 Pfg.**
Celloidin-Postkarten matt od. glänzend

10 Energos-Postkart. (nach Rembrandt-Verfahren) für zu dünne oder flaue Negative . . . . . . **45 Pf.**
10 Auroton-Postkarten (à la Cellofix), nur in Salzwasser zu tonen . . . . **45 Pf.**

	Aristo-	Bromsilber-	Gaslicht-	Kunstdruck-Postk.
10 Stück	25 ₰	35 ₰	35 ₰	45 ₰
100	„ 2.50 ℳ	1.85 ℳ	2.50 ℳ	4.— ℳ

Celloidin-Papier „Murillo“, glanz oder matt (jetzt auch für Gold- und Platinbad) 25 Bl. 9×12 = **75 Pf.**
Aristo-Papier, glanz oder matt 25 Bl. 9×12 = **75 Pf.**
Schleussner-, Agfa-, Murillo-, Krako-, Sigurd-, Reform-Platten. — Packfilms, Rollfilms etc.
Fertigstellen der Bilder. **Reparaturen.**

Unübertroffene Qualität. — Ringfrei.

Max Wergien, Spezial-Geschäft, : Neunhäuser 4. :

Frankfurter
Pferde-Lose.
Ziehung 28. September.
Los 1 Mark, 11 Lose 10 Mk.

Zu haben vom Landwirtschaftlichen Verein zu Frankfurt a. M., in Halle a. S. bei:

Ernst Kleinschmidt, Moritzzwinger 14, **Gust. Erbe,** Delitzscherstraße 3, **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 33, **Paul Grimm,** Bernburgerstraße 16, **Rich. Meye,** obere Leipzigerstr. 46, **W. Serwatka,** Streiberstraße 10.

Gr. Geld-Preiskegeln
am 18., 25. September und 2. Oktober im
Landhaus, Merseburgerstr. 95.

Zur Verteilung kommen: **40 Preise a 60, 50, 40, 30 Mk.** usw. und **1 Musikwerk** (Anschaffungspreis ca. 200 Mk.) als **Prämie** für den 40. Preis. Es werden diesmal **große Kegel** benutzt.
Beginn vormittags 11¼ Uhr. **Schubkarte 30 Pfg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0015

Wir verkaufen

wegen Geschäfts-Uebertragung

zu hier noch nicht gekannten Preisen

Große Posten

Galanterie-, Luxus-, Leder- u. Nickelwaren, Gürtel, Broschen, Halsketten, Fächer, Bilder aller Art.

Von **Sonnabend** ab verkaufen wir einen grossen Posten

Aus allerersten deutschen Fabriken.

Glaswaren.

An Wiederverkäufer werden diese Waren nicht abgegeben.

Glasteller	3 Stück 10 Pf.	Menagen	doppelte 4 Pf.	Bierbecher	hohe 6 Pf.	Bierkrüge	hohe 32 Pf.
Wassergläser	Kugel und Stern 5 Pf.	Butterglocken	große 15 Pf.	Bierbecher	mit Goldrand 7 Pf.	Bierservice	7 Teile 2.25 Mk. 85 Pf.
Wasserflaschen	mit Glas 15 Pf.	Zuckerschalen	mit hoh. Fuß 6 Pf.	Bierbecher	mit Buchstaben 16 Pf.	Kinderseidel	mit Deckel 15 Pf.
Milchflaschen	3 Stück 10 Pf.	Kompottieren	6 Pf.	Weingläser	Form „Mathilde" 5 Pf.	Satz Kompottieren	6 Stück 92 Pf.
Hyacinthengläser	9 Pf.	Rahmservice	auf Glastablett 38 Pf.	Weinrömer	auf hohem Fuß 22 Pf.	Wassersätze	Krug m. 2 Gläsern 42 Pf.
Schnapsflaschen	5 Pf.	Likörgläser	6 4 Pf.	Sektbecher	guill. 7 Pf.	Burgleuchter	schwer Metall 85 Pf.
Rumflaschen	12 Pf.	Bierstiefel	65 38 Pf.	Kuchenteller	große 75 Pf.	Schirme zu Leuchtern	38 32 Pf.
Steinbierkrüge	mit Deckel, gelb. 98 Pf.	Pokale	65 Pf.	Teller	geschliffen, mit Bodenstern 25 Pf.	Sülzformen	12 Pf.
Glasbowlen	mit Metall-Deckel **85** Pf.	**Einmachegläser**	5 Liter Inhalt **38** Pf.	**Likörservice**	7 Teile auf Glastablett **82** Pf.	**Neue Hyacinthen**	in verschiedenen Farben 10 5 **3** Pf.

Ein Reklame-Serien-Verkauf

zum Einheitspreise von

3 Pf.		6 Pf.		9 Pf.		12 Pf.	
1 Kinderbecher	weiß 3 Pf.	1 grosse Blumenvase	6 Pf.	1 elegante Brosche	9 Pf.	1 Essig- oder Oelflasche	12 Pf.
1 Dose Wichse	3 Pf.	1 Milchtopf	bt. dek., echt Porzellan 6 Pf.	1 Nippfigur	9 Pf.	1 Gemüsetonne	bunt dek. 12 Pf.
1 Hutnadel	3 Pf.	1 Bild (Kaiser Friedrich)	6 Pf.	1 Leitungsschoner	9 Pf.	1 Messerkorb	12 Pf.
1 Notizbuch	3 Pf.	1 Gewürztonne	bunt dekoriert 6 Pf.	1 Kinderhalskette	9 Pf.	1 Aschenbecher	Metall 12 Pf.
1 Fettkump	3 Pf.	1 Schmutzbürste	6 Pf.	1 Lineal	9 Pf.	1 Damengürtel	12 Pf.
1 Seifen- oder Kammschale	3 Pf.	1 Schwedenhalter	bunt dekoriert 6 Pf.	5 Pack Waschblau	9 Pf.	1 Wäscheleine	12 Pf.
1 Auftragbürste	3 Pf.	10 sortierte Postkarten	6 Pf.	1 Papierlampenschirm	9 Pf.	3 Martinstahl-Esslöffel	12 Pf.
1 Kaffeesieb	3 Pf.	1 Visitrahmen	6 Pf.	1 Kleiderleiste	9 Pf.	1 Spirituskocher	12 Pf.
1 Pfefferstreuer	echt Porzellan 3 Pf.	1 Spardose (Apfel)	6 Pf.	1 Kartoffelreibe	9 Pf.	1 Emaille-Bratenlöffel	12 Pf.
1 Papierfächer	3 Pf.	1 Paar Korallen-Ohrringe	6 Pf.	1 Eieruhr	9 Pf.	1 Holzschneidebrett	12 Pf.
1 Schwedenhülse	bunt lackiert 3 Pf.	1 Schultafel	6 Pf.	1 Wasserstrahlregler	9 Pf.	4 Holzlöffel	12 Pf.
1 Federkasten	3 Pf.	1 Briefmappe mit Papier	6 Pf.	1 Scheuertuch	9 Pf.	1 Rolle Küchenspitze	12 Pf.
1 Martinstahllöffel	3 Pf.	1 Handleuchter	bunt lackiert 6 Pf.	1 Stück ff. Lanolinseife	9 Pf.	2 Putzsteine	12 Pf.
1 Kleiderbügel	**3** Pf.	**1 Kinderkorb**	**6** Pf.	**3 Pakete Puddingpulver**	**9** Pf.	**1 eleg. Bild m. bronc. Rahm.**	**12** Pf.

Ein Posten Tisch- u. Hängelampen selten billig.

Ein Posten **Emaille-Milchkocher** mit Deckel, 18 u. 20 Cmtr. 95 **75** Pf.

M. BÄR

Ein Posten **Markttaschen** mit Holzstäben **50** Pf.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Aufsehen erregend!!

Trockenfeuerlöscher

Servus und Servus Tulipa

(alleiniges Fabrikat von **Steiniger**, Leipzig, patentiert) sollte in keinem Hause, an keinem Automobil, in keiner Familie fehlen. Für arm und reich.

Alleiniger Vertreter für Halle a. S. und Umgegend:

Otto Steger, Passendorf.

Auskunft wird erteilt im **Restaurant zum Hettstedter Bahnhof.**

Tüchtige Agenten gesucht zum Vertrieb.

P. Wolff, Geigenbauer,

Gegr. 1880. **Spiegelstrasse 1.** Gegr. 1880.

Ia. Reparaturen. Spezialität: Tonverbesserung.

Lager alter u. neuer Streichinstrumente, Mandolinen u. Guitarren.

Räumungs-Ausverkauf

reinwollener Geraer Kleiderstoffe, Tuche, Herren-Anzugstoffe

zu billigsten Preisen.

Einen grossen Posten **billige Reste**

Barfüsserstrasse 2, Schnittmuster-Geschäft.

Reformhaus „Thalysia", Paul Garms, Leipzig.

Alleinvertretung für Halle:

Lina Nüchterlein, Barfüsserstr. 2.

LAVALBIN, das hervorragende Hautmittel, wirkt sicher gegen Mitesser (Comedonen), unreine Haut. ℳ 1.— die Orig.-Fl.

Ueberall zu haben. Depot: **Engel-Drogerie**, Magdeburgerstr. 50.

Engros: **Otto Buchmann**, Ludwig Wuchererstr.

:: Moderne Haararbeiten ::

fertigt von eigenem ausgekämmten Haar

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstr. 33.

Kaufe auch dieses zu höchsten Preisen.

Damen-Frisieren in und ausser dem Hause.

Wild- und Geflügelhandlung E. Riemer jr.,

nur Wörmlitzerstr. 101 und Wochenmarkt. Telephon 3484.

Frischgeschossene Rebhühner, Rehrücken, Rehkeulen und -Blätter, fette Gänse, Enten, Hähnchen, Hühner und Tauben, frisch geschossene wilde Kaninchen und Rehklein

besonders preiswert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0016

Das beste Küchenhilfsmittel ist und bleibt **MAGGI's Würze**

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze und achte auf die Schutzmarke.

Sowohl in Feinheit des Geschmacks, als auch in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da. Vorteilhaftester Bezug in großen plombierten Flaschen.

„MAGGI's gute, sparsame Küche".

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht. Halle, 15. September.

* **Verdorbene Eier.** Eine Obst- und Gemüsehändlerin von hier pries im Juni „frische Landeier" zu 7 Pfennigen, die Mandel zu 95 Pfg. an. Eine Frau ließ sich bei zufälligem Vorübergehen an dem Geschäft durch das Plakat anlocken und kaufte eine Mandel. Auf ihre Frage, ob die Eier wirklich frisch seien, erhielt sie die Zusicherung, es seien sogar frische Trinkeier. Als sie zu Hause zwei Eier aufschlug, fand sie beide verdorben. Sie verlangte darauf von der Händlerin Zurücknahme der Mandel Eier, wurde aber ziemlich unhöflich abgewiesen. In gerechtem Aerger übergab sie die Sache der Polizei. Die amtliche Untersuchung der noch übrigen 13 Eier ergab, daß auch von ihnen zehn verdorben waren, teilweise sogar hochgradig. Nach dem Gutachten der chemischen Sachverständigen waren die angeblich frischen Eier mindestens schon drei Wochen alt. Auch waren sie nicht direkt vom Lande bezogen, sondern sogen. Kisteneier. Für die Gemüsehändlerin hatte der unlautere Eierhandel die fatale Folge, daß sie wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz in Verbindung mit Betrug zu 75 Mark Geldstrafe verurteilt wurde.

* **Straßenrüpelei.** Der Dreher Kurt Fuchs und der Arbeiter Kurt Dienemann von hier belästigten eines Juliabends in angetrunkenem Zustande in der Delitzscherstraße junge Fabrikarbeiter und -Arbeiterinnen in der gemeinsten Weise. Wenn sich die Behelligten die rohe Anrempelung verbaten, erhielten sie noch obendrein Faustschläge ins Gesicht. Besonders rüde benahm sich der wegen Roheitsvergehens bereits vorbestrafte Fuchs. Dieser steht bei der Polizei in dem Rufe, wenig zur Arbeit, aber sehr zu Straßenrüpeleien zu neigen. Gegen einen Polizeisergeanten, der den Roheiten der beiden Angetrunkenen Einhalt tat, erlaubte sich Fuchs die unflätigsten Schimpfreden. Vom Schöffengericht wurde er wegen groben Unfugs und Beamtenbeleidigung zu zwei Wochen Gefängnis und sechs Wochen Haft verurteilt. Der noch unbestrafte Dienemann kam mit einer Geldstrafe von 40 Mark davon.

* **Präservesalz.** Ein hiesiger Fleischer hatte es nicht lassen können, trotz der zahlreichen Verbote der Anwendung von Präservesalz Hackfleisch mit diesem Zusatz zu versehen. Vor dem Schöffengericht machte er die merkwürdige Angabe, er kenne es seit seiner Lehrlingszeit nicht anders, als daß man zu Hackfleisch etwas Präservesalz zusetze. Sonst werde das Gehackte zu leicht grau und von den Käufern beanstandet. Das Gericht verurteilte ihn zu 12 Mk. Geldstrafe.

* **Seltsames Schimpfwort.** Zwei 19jährige Burschen aus Rietleben beleidigten in der Nacht zum 10. Juli den dortigen Nachtwächter durch grobe Schimpfworte. Unter anderen verwerteten sie auch die sonderbare Bezeichnung „Reichstreuer Lump." Vor Gericht entschuldigten sie sich mit sinnloser Betrunkenheit. Der Gerichtshof erkannte gegen beide auf je 50 Mark Geldstrafe. In der Urteilsbegründung wurde das rohe Verhalten so junger Leute als sehr bedauerlich bezeichnet.

* **Rüde.** Der vorbestrafte 28jährige Schlosser Kurt Böge aus Rademell wurde in der Nacht zum 16. Juni in einer Ammendorfer Bedürfnisanstalt von dem 70jährigen Wärter wegen einer Unsauberkeit zurecht gewiesen. Sofort packte er den alten Mann an der Kehle, würgte ihn und warf ihn gegen die Wand. Auch gegen einen zu Hilfe gerufenen Polizeisergeanten zeigte der rohe Mensch sich widersetzlich und beleidigte ihn. Das Schöffengericht bestrafte Böge unter scharfer Rüge seiner großen Roheit mit zwölf Tagen Gefängnis.

* **Ungebühr vor Gericht.** Der schon mehrfach vorbestrafte 44jährige Handelsmann Otto Hoppe aus Unterteutschenthal hob in der Nacht zum 6. Juni in stark angetrunkenem Zustande vor der Wohnung eines Bergmanns in Oberteutschenthal einen Fensterladen aus und schlug eine Fensterscheibe ein, so daß die Splitter auf die Betten der Kinder fielen. Die erschreckten Kleinen begannen laut zu schreien, worauf ihr Vater dem Störenfried kurzerhand einen Stein gegen den Kopf warf. Nachher leistete er aber dem von der Verletzung Blutenden Beistand und brachte ihn nach Hause. Infolge des nächtlichen Abenteuers erhielt Hoppe eine Anklage wegen Sachbeschädigung. Vor dem Schöffengericht gab er an, absolut nicht mehr zu wissen, was er in jener Nacht getan. Der Bergmann äußerte als Zeuge die Ansicht, Hoppe habe vermutlich in der Betrunkenheit die fremde Wohnung für seine eigene gehalten und deshalb durch das Fenster einsteigen wollen. Das Gericht erachtete in Anbetracht der Vorstrafen Hoppes eine Geldstrafe in der empfindlichen Höhe von 100 Mark für angezeigt. Nach der Urteilsverkündigung bemerkte Hoppe ärgerlich: „Ich bedanke mich auch vielmals, meine Herren!" Infolge dieser spöttischen Aeußerung wurde er wegen Ungebühr vor Gericht in eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 24 Stunden genommen. Er erlaubte sich hiergegen den Protest: „Aber ich kann mich doch bedanken!" Der Erfolg seiner nicht allzu geschickten Protestnote war eine weitere Haftstrafe von 24 Stunden. Unter lebhaften Aeußerungen des Unmutes wurde er dann in die Haftzelle abgeführt.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag abend ½7 Uhr. Sonnabend vorm. ½9 Uhr Gottesdienst.

Netze alle Arten für Fischerei und Jagd, wie Spiegelnetze als Treib-, Kleb-, Stauck-, Zug-Netze, Waden, Reusen, Wurfgarne, Bären etc. am besten u. billigsten b. d. altrenomm. Firma Hch. Blum, Netzfabrik, Eichstätt (Bay.). Preisliste frei.

Sämtliche Angelgeräte. Häugematten.

1885|1910 Nach Beendigung umfangreicher Umbauten und Erneuerungsarbeiten wird bei völlig neuer Ausstattung unser **1885|1910**

Spezialgeschäft feiner Delikatessen,

Wild, Geflügel, See- und lebender Fische, Konserven, Weine, Kolonialwaren

nach 25jährigem Bestehen

am heutigen Tage wieder eröffnet.

Wir danken für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen und bitten, es uns auch fernerhin zu bewahren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Pfeiffer & Haase.

Halle a. S., den 17. September 1910,
Ludwig Wuchererstrasse 76, Ecke Lessingstrasse
Fernruf 714

Reiboldsgrün im sächsischen Vogtlande 700 m ü. M.

Heilanstalt für Lungenkranke. Vorzügliche Erfolge im Sommer und Winter. Starke radioaktive Eisenquelle. — Tuberkulinkuren. Radiumbehandlung. Medizinische Bäder. — Kehlkopfbehandlung. ABTEILUNG für MINDERBEMITTELTE. Aerztliche Leiter: Hofrat Dr. Wolff und Dr. Salzmann.

Waldgut Zöbischhaus 730 m ü. M., 15 Minuten von der Heilanstalt entfernt. Prächtige Aussicht auf die Höhen des Erzgebirges. Sommerfrische für Erholungsbedürftige (Eisenquelle). Passantenzimmer. Lungenkranke im Zöbischhause ausgeschlossen. WINTERSPORT · RODELBAHN

Chronischer Nasenkatarrh (Stockschnupfen)

Symptome: Absonderung vermehrt, Geruchsvermögen beeinträchtigt oder aufgehoben, die Nase mehr oder weniger verstopft, so dass die Kranken mit offenem Munde atmen und schlafen müssen. Häufig trocknet die katarrhalische Flüssigkeit zu festen Borken ein, die die Nasenhöhlen stellenweise vollkommen ausfüllen. Wer derartiges an sich beobachtet, oder wer an Rachen-, Kehlkopfkatarrh, Bronchialkatarrh, Lungenspitzen-, Luftröhrenkatarrh, Asthma, Lungenemphysem oder Folgen von Influenza leidet, wer leicht zu Erkältungen neigt, wende sich vertrauensvoll an untenstehende Adresse und informiere sich über ein auf neuen Prinzipien beruhendes und von ganz hervorragenden Erfolgen begleitetes, ärztlich empfohlenes Heilverfahren. Patienten, welche nicht in der Lage sind, eine Badereise nach Wiesbaden zu unternehmen, können die Kur auch mit verhältnissmäsig geringen Kosten und ohne Berufsstörung in eigenem Heim durchführen.

Illustr. Broschüre mit vielen glänzenden Anerkennungen von Aerzten und Patienten kostenfrei durch **Taucré's Inhalatorium, Wiesbaden 46.**

Feine **Thüringer Rotwurst** Pfd. 65 Pf.
la. Braunschwg. Mettwurst Pfd. 115 Pf.
la. " Knackwurst Pfd. 115 Pf.
la. " Schlachtwurst Pfd. 150 Pf.
F. H. Krause.

Ein Geheimnis

sind meine billigen Preise nicht mehr, und biete daher meiner werten Kundschaft zum bevorstehenden Quartals-Wechsel ganz besondere Vorteile. Durch günstigen Abschluß habe ich einen großen Posten **Tapeten,** nur moderne schöne neue Muster der Saison 1910 sehr billig erworben und gebe ab heute wieder bei Tapeten von 20 Pfg. an, für jedes Zimmer von 10 Rollen aufwärts, eine Rolle **Tapete gratis.**

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe (in einer Nacht trocken) 1 kg = 2 Pfd.-Dose nur **Mk. 1.20** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. **Hallesches Tapetenhaus,** Geiststr. 5. Tel. 2735.

Jacketts, Kostüme, Röcke, Mäntel werden zuzüglich angefertigt, auch werden anmodern gewordene umgearbeitet, ebenso Jacketts neu gefüttert **Rich. Wagnerstr. 18, p.**

Ohne Berufsstörungen werden **Tätowierungen** schmerzlos ohne Narben entfernt. **Rob. Windfuhr, Dresden 110.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0017

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Büttchen.

Heute Freitag Beginn der Winter-Saison.
I. Jahrestag der Wiedereröffnung.
Große Fest-Vorstellung mit Prolog.
11 hervorragende Attraktionen 11.

Weltattraktion! Neu für Halle! Weltattraktion!
The 4 Original Perez.
Die phänomenalen Equilibristen auf der freistehenden Perpendicular-Leiter.

Neu für Halle!
La Dame Masquée.
Das telepathische Rätsel.

Neu für Halle!
M. A. Zetto in seiner kom. Szene: „Einer von der Marine."

Neu für Halle!
Johny and Charlie.
Die ausgezeichneten amerikanisch. Excentrics.

Neu für Halle!
Emmy Schmitz Parodistin. | **The Mais Sisters.** Bester Drahtseilakt d. Gegenwart.
Louis Bouwmester Violin-Virtuose. | **Opt. Berichterstattung.** Lebend. Photogr. i. höchster Vollendg.

Neu für Halle!
Kitty Traney
„Nach dem Corso"
Prima-Sportakt mit Dogcart, Pferd und Hunden.

Carl Sedlmeyer Der beliebte süddeutsche Humorist in seinem Repertoir. | **Antiqua – Modern** Vornehm. Damen-Ges.-Trio Eigene Bühnen-Prunk-Ausstatt.

Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Loge 2.30, I. Rang num. 1.75, unnum. 1.20, Sperrsitz 1.40, Parkett 0.85, II. Rang 0.40 inkl. Billettst.
Sonntag nachm. 4 Uhr Vorstellung. Das gesamte Programm.
Ermäßigte Preise. Erwachsene 1 Kind frei.

Neu! Für alle Bewohner des westl. Europa. Neu!
Neu! Selbst in **Halle** noch nie dagewesen. **Neu!**

Orientalische Haremsnacht.

14 Damen im Original-Kostüm 14
im Konzerthaus zum
„Oberpollinger".
Grossartige Dekoration Inh. B. Bernhardt.

Pfälzer Schiessgraben
vis-a-vis der Moritzburg.
Nach vollständiger Renovation empfehle meinen neu parkettierten Saal mit schönen Nebenräumen, sowie neuer Theaterbühne.
Für Hochzeiten u. Vereinsfestlichkeiten gut geeignet.
Hochachtungsvoll **Otto Schulze.**

Aulasäle.
Sonnabend den 17. September, abends 8 Uhr
Konzert der
Berliner Liedertafel
(200 Sänger)
unter Leitung ihres Chormeisters **Max Wiedemann,** zum Besten des Krüppel-Heil- und Bildungsvereins für den Regierungsbezirk Merseburg.
Chorgesänge von **Schubert, Schumann, Brahms, Hegar, R. Wagner, Weber** usw.
Sologesänge von **Robert Franz** und anderen.
Am Flügel: Herr **Fritz Fuhrmeister** aus Berlin.
Konzertflügel **C. Bechstein** aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch.**
Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1.50 und 1 in den Hofmusikalienhandlungen von **Heinrich Hothan** und **Reinhold Koch.**

Köchstedt. Radfahrer-Verein Adler.
Zu unserem am 18. September stattfindenden
Kränzchen mit Preisschießen
(Anfang 3 Uhr nachmittags) laden freundlichst ein
Otto Köcknitz Der Vorstand.
Es kommen nur wertvolle Preise zum Ausschießen.

„Kristallhalle", Harz 51.
Morgen Sonnabend und Sonntag:
Grosser humoristischer Abend,
ausgeführt von der Kapelle Seeger.
ff. Kartoffelpuffer. 12 Uhr nachts: ff. Speckkuchen.
Es ladet ergebenst ein **Karl Rössler.**

Achtung! Achtung!
„Stadt Landsberg",
Ecke Landsberger- und Delitzscherstraße.
Sonntag den 18. Sept. **Gr. humoristischer Unterhaltungsabend** der beliebten Gesangs-Humoristen **Rips-Raps.**
Anfang 8 Uhr. **Wilh. Winkler.**
Zum Totlachen! Zum Totlachen!

Möbelfuhren mit Verschluß wagen werden angenommen.
G. Weinholz, Harz 5.

Operngläser, größte Auswahl.
Optiker C. Schäfer, Gr. Steinstraße 29.

Operngläser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Stadttheater in Halle.
Sonnabend d. 17. Septbr. 1910.
Anfang 7½ Uhr. Ende 11½ Uhr.
Lohengrin.
Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.
Spielleitung: Raven.
Musikalische Leitung: Mörike.
Heinrich der Vogler Fr. Schwartz.
Lohengrin O. Kühnemann.
Elsa M. Bruger-Dreos.
Herzog Gottfried Anna Held.
Telramund von Horst.
Ortrud Stef. Preißmann.
Heerrufer O. Rudolph.
Theatergläser. Größte Auswahl.
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag d. 18. Septbr., abends 8½
Eröffnungs-Vorstellung.
Das Land der Jugend.

Zoolog. Garten.
Sonntag den 18. Septbr.
Billiger Sonntag.
Den ganzen Tag über
Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pf.
Nachmittags:
Grosses Konzert.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters u. Komponisten **Rudolf Kipke.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Gasthof Wörmlitz.
Sonntag:
Auftreten der Duettisten
Max u. Fritz,
verbunden mit
Tanz.

Zörnitz.
Zu dem am Sonntag den 18. Septbr., abends 7 Uhr stattfindenden
Rekruten-Abschieds-Ball
laden wir hiermit ergebenst ein.
Die jungen Rekruten.

Beesenstedt.
Sonntag den 18. September von abends 7 Uhr an
Fecht-Ball.
Es ladet ergebenst ein
Der Fechtverein.

Jugendverein Schönnewitz
u. Umg.
Unser **Abschiedskränzchen** findet Sonntag den 18. d. Mts. im **Gasthof z. Nachtigall, Burg b. R.,** statt.
Es ladet freundlichst ein
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Radfahrklub Bad Bibra
von 1899.
Sonntag den 25. Septbr. 1910
(gutes Wetter vorausgesetzt)
Preis-Rundfahrt
über die Orte
Thalwinkel, Trebsdorf, Kirchscheidungen, Laucha, Plößnitz, Burkersroda, Dietrichsroda, Pleißmar, Steinbach und dann nach Bibra zurück.

Hotel Badischer Hof,
Leipzigerstr. 39. Alfred Schladitz.
Pfg.-u.-½ Pfg.-Skatgelegenheit.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Franz Schaffernicht
Meckel- und Wolfmannstr.-Ecke.

Sonnabend
Schlachtefest.
Rot- u. Leberwurst 95 ₰,
Schwartenw. 70 ₰ (5%).
Carl Schade, Kraufenstr. 15.

Jeden Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.
B. 9 Uhr ab Wellfl. u. Sauerkr., Wurst ff.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Aug. Hübner,
Bölbergasse 4.

Ausbesserin f. Wäsche u. Kleider empfiehlt sich Lindenstr. 84, II r.

Wer probt, lobt
die Qualität von **Knäusel's** ?

Spülapparate aller Art.
Zu allen Spülungen verwende man:
Cynin, ärztlich empfohlen.
Kataloge gratis u. franko ohne Abs.
C. Klappenbach, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 41.
zweiter Eingang am Kaulenberg.

Gallensteinkranken
teile mit, wie sie von Gallensteinen in 24 Stunden schmerzlos und ohne Operation befreit werden.
Christine Offermann,
Cöln, Christophstr. 10, I.

Fettdichtes
Butterbrotpapier
empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Jubiläums-Saison.
Heute Freitag den 16. September: Das völlig neue
grandiose, II. Jubiläums-Programm.
Gastspiel des Kölner Possen-Theaters Schmitz mit der Novität:
Der Mann meiner Frau.
Burlesker Schwank in 2 Aufzügen von Carl Schmitz.
Ueberall: **Unbeschreiblicher Lacherfolg!**
Jack Bartzeni's
weltbekannte Löwengruppe.
(6 Löwen, 2 Tigerdoggen.)
Schöpfer der dramatischen Aufzüge im Löwenzwinger.
Miß Bartzeni's Todestanz im Löwenzwinger.
8 Germanias,
das beste deutsche Damen-Ensemble der Gegenwart.
Scamp und Scamp
in ihrer famosen Reckszene: Im Kasernenhof.
Mr. Souvereign
in der entzückenden Neuheit als Diabolospieler.
3 Yllerons
als akrobatische Kugelläufer.
Trotz der immensen Kosten des Programms:
Keine Preiserhöhung!

Grosses Geldpreiskegeln
am Sonntag den 18., 25. September, 2. Oktober
von nachmittag 3 Uhr an im
Oststädter Gesellschaftshaus
Büschdorferstrasse (Haltestelle der Stadtbahnlinie 2).
82 Geldpreise.
75, 50, 30, 20 Mk. usw. 1 Trostpreis ⅛ Bier.
Tagesprämie: je eine fette Gans.
Karte 4 Schub 40 Pfg. Karte 4 Schub 40 Pfg.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Kegelklub „Unter uns".

Schloss Freiimfelde.
(Am Schlachthof.)
Am Sonntag den 18. September cr.
Mastochsenbraten
am Spiess
verbunden mit verschiedenen
Volksbelustigungen
bestehend in
Tanzmusik
im eigens hierzu errichteten 500 qm grossen Tanzzelt
Karussellfahren, Preisschiessen, Aufsteigen von Luftballons etc. etc.
Von früh 9 Uhr an: Beginn des Bratens.
Von nachmittags 4 Uhr an: Grosses Konzert.
Verkauf von Bouillon und Kronenfleisch.
Der Braten wird von nachmittags 4 Uhr an in Portionen a 60 Pfennig verabfolgt.

Artisten-Börse, Halle a. S.
Sonnabend den 17. Septbr., abends 8 Uhr im grossen Saale des Volksparkes (Burgstr.)
Burlesken-Abend
mit darauffolgendem Ball.
Zu Aufführung kommen:
Der Goldsohn, Burleske in 2 Bildern,
Ferdinands Jugendstreiche, Urkomische Burleske.
Zu diesem genussreichen Abend ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Touren-Club „Alt Heil".
Sonnabend den 17. September
Familien-Abend
im Vereinslokal **„Händelpark"**
unter gütiger Mitwirkung der **Gebrüder Leonis.**
Gäste willkommen. Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Kleines Mädchen im Alter v. 1½ Jahren, aus guter Familie, ist als eigen zu vergeben. Off. unt. Z. 7860 an die Expd. d. Ztg.

Stadttheater.
⅛ Abonnement II. Parkett oder II. Rang gesucht. Offerten unt. Z. 7960 an die Exp. ds. Bl.

Gummi-Hosen-Träger-fabrik.

Hosenträger	38 ₰
Herkulesträger	48 ₰
Ia Herkulesträger	95 ₰
Garantieträger	125 ₰
System Endwell	145 ₰
„ Cheruskter	275 ₰

Größt. Umsatz u. größt Lager in Halle, daher konkurrenzlos billig
Detail-Verkaufsstelle
A. Weiffenbach, Alter Markt 1.
5% Rabatt als Mitgl. d. R.-Sparv.

Kopfläuse,
Wanzen, Flöhe vertilgt sicher „Kratzi", Fl. 50 Pfg.
Hugo Joedicke, Schmeerstr. 13.
W. Durow, Preyhauptstr. 3.
Fritz Müller, Talamtstr. 3.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Curt Biehler, Thomasiusstr. 49.
Friedrich Riedel, Merseburgerstr. 33
G. Fuhrmann, Reilstr. 5.
A. Frömert, Ecke Zwinger- u. Jacobsstr.

Wäsche stickt sauber und billig Asta Schlap, Fürstental 9, IV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100917018/fragment/page=0018